

Anhang

Grundlagen des Konzernabschlusses

1 Allgemeine Angaben

Gegenstand des Konzernabschlusses sind die ProSiebenSat.1 Media SE und ihre Tochtergesellschaften (zusammen „das Unternehmen“, „der Konzern“ oder „ProSiebenSat.1 Group“).

Die ProSiebenSat.1 Media SE mit Sitz in Unterföhring ist eine börsennotierte Aktiengesellschaft nach europäischem Recht und als Konzernobergesellschaft unter der Firma ProSiebenSat.1 Media SE beim Amtsgericht München, Deutschland, (HRB 219 439) eingetragen und gehört mit ihren Tochtergesellschaften zu den führenden Medienunternehmen Europas.

Der Konzernabschluss der ProSiebenSat.1 Group für das am 31. Dezember 2016 endende Geschäftsjahr wurde in Übereinstimmung mit den am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards („IFRS“) des International Accounting Standards Board („IASB“), wie sie gemäß der Verordnung Nr. 1606/2002 des Europäischen Parlaments und des Rates über die Anwendung internationaler Rechnungslegungsstandards in der Europäischen Union anzuwenden sind, aufgestellt. Die zusätzlichen Anforderungen des § 315a HGB wurden berücksichtigt.

Die ProSiebenSat.1 Media SE erstellt und veröffentlicht ihren Konzernabschluss in Euro. Teilweise sind Vorjahresangaben um die aktuelle Darstellung angepasst. Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen in diesem Konzernabschluss nicht genau zur angegebenen Summe addieren lassen und dass dargestellte Prozentangaben nicht genau die absoluten Zahlen widerspiegeln, auf die sie sich beziehen.

Wesentliche Annahmen und Schätzungen

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses nach IFRS sind zu einem gewissen Grad Annahmen zu treffen und Schätzungen vorzunehmen, die sich auf den Wertansatz der bilanzierten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie auf die Höhe der Aufwendungen und Erträge auswirken können. Den Annahmen und Schätzungen liegen Prämissen zugrunde, die auf dem jeweils aktuell verfügbaren Kenntnisstand des Managements basieren. Insbesondere werden bezüglich der erwarteten künftigen Geschäftsentwicklung die zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses vorliegenden Umstände ebenso wie die als realistisch unterstellte zukünftige Entwicklung des globalen und makroökonomischen branchenbezogenen Umfelds zugrunde gelegt. Durch von den Annahmen abweichende und außerhalb des Einflussbereichs des Managements liegende Entwicklungen dieser Rahmenbedingungen können die tatsächlich anfallenden Beträge von den ursprünglich erwarteten Schätzwerten abweichen. Wenn die tatsächliche Entwicklung von der erwarteten abweicht, werden die Prämissen und, sofern erforderlich, die Buchwerte der betroffenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten entsprechend (erfolgswirksam) angepasst.

Annahmen und Schätzungen sind insbesondere bei folgenden bilanziellen Sachverhalten erforderlich und werden im Rahmen der jeweiligen Kapitel erläutert:

- › Ansatz und Bewertung von Vermögenswerten (insbesondere Geschäfts- oder Firmenwerte (Ziffer 16 „Geschäfts- oder Firmenwerte“) und sonstigen immateriellen Vermögenswerten (Ziffer 17 „Sonstige immaterielle Vermögenswerte“)), sowie Verbindlichkeiten bei Unternehmenszusammenschlüssen (Ziffer 4 „Akquisitionen und Verkäufe“),
- › Beurteilung der Werthaltigkeit von immateriellen Vermögenswerten mit unbestimmter Nutzungsdauer (insbesondere von Geschäfts- oder Firmenwerten (Ziffer 16 „Geschäfts- oder Firmenwerte“) sowie Marken (Ziffer 17 „Sonstige immaterielle Vermögenswerte“),
- › Festlegung von Nutzungsdauern langfristiger Vermögenswerte (Ziffer 17 „Sonstige immaterielle Vermögenswerte“ und Ziffer 18 „Sachanlagen“),
- › Ansatz und Bewertung von Programmvermögen (Ziffer 20 „Programmvermögen“),
- › Bewertung von Forderungen und erforderlichen Wertberichtigungen (Ziffer 21 „Finanzielle Forderungen und Vermögenswerte“),
- › Bewertung von finanziellen Vermögenswerten (Ziffer 21 „Finanzielle Forderungen und Vermögenswerte“ sowie Ziffer 30 „Sonstige Erläuterungen nach IFRS 7 zum Finanzrisikomanagement und zu den Finanzinstrumenten“),
- › Ansatz und Bewertung von Rückstellungen (Ziffer 25 „Sonstige Rückstellungen“) sowie
- › Einschätzung zukünftiger Steuerentlastungen sowie unsichere Steuerpositionen (Ziffer 13 „Ertragsteuern“).

2 Segmentberichterstattung

Gemäß IFRS 8 ist eine Abgrenzung von operativen Segmenten, basierend auf der unternehmensinternen Steuerung und Berichterstattung, vorzunehmen. Die Organisations- und Berichtsstruktur der ProSiebenSat.1 Group orientiert sich an einer Steuerung nach Geschäftsfeldern. Auf Basis des von ihm eingerichteten Berichtswesens beurteilt der Vorstand als Hauptentscheidungsträger (Chief Operating Decision Maker) den Erfolg der verschiedenen Segmente und die Zuteilung der Ressourcen.

Die ProSiebenSat.1 Media SE hat zum 1. Juli 2016 ihre Segmentstruktur im Digitalgeschäft angepasst. Da die interne Steuerungs- und Berichtsstruktur aufgrund der konsequenten Fokussierung auf digitale Wachstumstreiber angepasst wurde, ersetzt der Konzern das bisherige operative Segment „Digital & Adjacent“, in dem ProSiebenSat.1 Group seine Digitalaktivitäten gebündelt hatte, durch die neuen operativen Segmente „Digital Entertainment“ und „Digital Ventures & Commerce“. Diese stellen zugleich die Berichtssegmente dar. Entsprechend dieser Anpassung ist der Konzern in die vier Berichtssegmente „Broadcasting German-speaking“, „Digital Entertainment“, „Digital Ventures & Commerce“ sowie „Content Production & Global Sales“ unterteilt.

Im Segment Broadcasting German-speaking werden die deutschen Free TV-Sender SAT.1, ProSieben, kabel eins, sixx, SAT.1 Gold, ProSieben MAXX und der neu gelaunchte Free-TV-Sender kabel eins Doku unter dem Dach der ProSiebenSat.1 TV Deutschland GmbH, sowie die Sender unserer Konzerntöchter in Österreich und der Schweiz, die Vermarktungsgesellschaften SevenOne Media und SevenOne AdFactory sowie die ProSiebenSat.1 Produktion GmbH gebündelt.

Zudem partizipiert das Segment Broadcasting German-speaking an den technischen Freischaltentgelten, die Kabelnetz-, Satelliten- und IPTV-Betreiber aus der Distribution der ProSiebenSat.1-HD-Sender erzielen. Die SAT.1-Regionalgesellschaften sowie der Bereich Pay-TV werden ebenfalls in diesem Segment ausgewiesen.

Zum neuen Segment Digital Entertainment gehört das Online-Video-Geschäft mit dem Pay-Video-on-Demand-Portal maxdome, dem Multi-Channel-Network Studio71, den Bereichen Ad-Video-on-Demand, Ad-Tech und Data sowie das Adjacent-Geschäft.

Zum Segment Digital Ventures & Commerce gehören unter anderem E-Commerce Verticals aus den Bereichen Online Travel, Online Price Comparison und Online Dating, sowie das Vertical Lifestyle Commerce und das Seven-Ventures-Geschäft.

Das Segment Content Production & Global Sales umfasst alle Aktivitäten im Bereich Produktion und weltweiter Vertrieb von Programminhalten, die unter dem Dach der Red Arrow Entertainment Group gebündelt werden.

Die nachfolgende Tabelle enthält die Segmentinformationen der ProSiebenSat.1 Group:

Segmentinformationen 2016 (Abb. 111)

	Segment Broadcasting German- speaking	Segment Digital Enter- tainment	Segment Digital Ventures & Commerce	Segment Content Production & Global Sales	Summe Segmente	Sonstige/ Eliminierung	Summe Konzern- abschluss
in Mio Euro	2016	2016	2016	2016	2016	2016	2016
Umsatzerlöse	2.304	463	782	421	3.971	-172	3.799
Außenumsätze	2.210	442	768	362	3.782	17	3.799
Innenumsätze	94	21	14	60	188	-188	-/-
Recurring EBITDA	760	37	180	47	1.024	-6	1.018
Recurring EBITDA-Marge	33,0%	7,9%	23,0%	11,2%	n/a	n/a	26,8%
EBITDA ¹	747	37	168	44	996	-14	982
Ergebnis aus at-Equity bewerteten Anteilen ¹	7	-5	-4	0	-1	0	-1
Zinsen und ähnliche Erträge ¹	10	0	1	0	11	-6	5
Zinsen und ähnliche Aufwendungen ¹	80	2	6	7	95	-6	89
Ertragsteuern ¹	196	3	14	-8	206	0	206
Planmäßige Abschreibungen	66	60	35	19	181	0	181
Wertminderungen	5	11	4	4	25	0	25
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (-) und Erträge (+)	-931	-52	-11	-7	-1.000	10	-990
Segmentvermögen ¹	2.218	558	1.680	333	4.789	-46	4.743
davon Geschäfts- oder Firmenwerte ²	464	313	932	151	1.860	0	1.860
Segmentinvestitionen	1.024	97	24	15	1.160	-8	1.151
Segment Free Cashflow ¹	449	-104	-301	-40	4	-8	-4
At-Equity bewertete Anteile ¹	7	49	50	4	109	0	109
Segmentsschulden ¹	2.118	-2	-186	-32	1.897	16	1.913

¹ Diese Segmentinformationen werden im Rahmen der Segmentberichterstattung auf freiwilliger Basis angegeben.

² Die Allokation der Geschäfts- oder Firmenwerte auf die neuen Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten erfolgte zum 1. Juli 2016 (siehe Ziffer 16 „Geschäfts- oder Firmenwerte“).

Segmentinformationen 2015 (Abb. 112)

	Segment Broadcasting German- speaking	Segment Digital Enter- tainment	Segment Digital Ventures & Commerce	Segment Content Production & Global Sales	Summe Segmente	Sonstige/ Eliminierung	Summe Konzern- abschluss
in Mio Euro	2015	2015	2015	2015	2015	2015	2015
Umsatzerlöse	2.228	378	472	319	3.396	-136	3.261
Außenumsätze	2.152	371	465	262	3.250	10	3.261
Innenumsätze	76	7	6	56	146	-146	-/-
Recurring EBITDA	734	37	136	25	932	-7	926
Recurring EBITDA-Marge	33,0%	9,8%	28,8%	7,9%	n/a	n/a	28,4%
EBITDA ¹	716	29	123	22	890	-9	881
Ergebnis aus at-Equity bewerteten Anteilen ¹	6	0	1	-/-	7	-2	5
Zinsen und ähnliche Erträge ¹	5	0	0	0	6	-4	1
Zinsen und ähnliche Aufwendungen ^{1,2}	82	2	3	4	92	-4	87
Ertragsteuern ¹	191	2	10	3	207	1	208
Planmäßige Abschreibungen	48	56	15	13	133	0	133
Wertminderungen	0	15	0	3	18	0	18
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (-) und Erträge (+)	-902	-40	-17	-2	-961	7	-954
Segmentvermögen ¹	2.172	557	1.194	271	4.194	-48	4.146
davon Geschäfts- oder Firmenwerte ³	464	311	751	123	1.649	0	1.649
Segmentinvestitionen	971	66	15	20	1.071	-5	1.066
Segment Free Cashflow ¹	484	-186	-294	-19	-16	15	-1
At-Equity bewertete Anteile ¹	5	5	15	0	25	0	25
Segmentsschulden ¹	2.115	-17	-64	-11	2.023	-83	1.940

¹ Diese Segmentinformationen werden im Rahmen der Segmentberichterstattung auf freiwilliger Basis angegeben.

² Die Vergleichszahlen für das Geschäftsjahr 2015 wurden aufgrund einer im Geschäftsjahr 2016 vorgenommenen Ausweisänderung von Hedge-Ineffektivitäten angepasst (siehe Ziffer 11 „Zinsergebnis“).

³ Die Allokation der Geschäfts- oder Firmenwerte auf die neuen Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten erfolgte zum 1. Juli 2016 (siehe Ziffer 16 „Geschäfts- oder Firmenwerte“). Die Werte zum 31. Dezember 2015 wurden retrograd daraus abgeleitet.

Der Vorstand als Hauptentscheidungsträger misst den Erfolg der Segmente anhand einer Segmentergebnisgröße, die in der internen Steuerung und Berichterstattung als „recurring EBITDA“ bezeichnet wird. Das recurring EBITDA steht für das bereinigte Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen. Sondereffekte, wie im Zusammenhang mit M&A Transaktionen stehende Kosten, Reorganisationen und Rechtstreitigkeiten, werden nicht berücksichtigt, sodass diese zentrale Kennzahl zur Profitabilitätssteuerung das geeignete Performancemaß zur Beurteilung der nachhaltigen operativen Ertragskraft des Konzerns bzw. der Segmente bietet.

Das Segmentvermögen umfasst sämtliche Vermögenswerte, die für die betriebliche Tätigkeit genutzt werden. Es beinhaltet die Geschäfts- oder Firmenwerte, die sonstigen immateriellen Vermögenswerte sowie Sachanlagen, Programmvermögen und die kurzfristigen Vermögenswerte ohne die Forderungen aus Ertragsteuern, latente Steueransprüche, kurzfristige finanzielle Vermögenswerte und Zahlungsmittel. Das Segmentvermögen wird zwar nicht der internen Steuerung und Berichterstattung zugrunde gelegt, jedoch wird das Segmentvermögen im Rahmen der Segmentberichterstattung auf freiwilliger Basis angegeben.

Die Segmentinvestitionen beziehen sich auf die Zugänge zu den langfristigen Vermögenswerten. Sie umfassen Zugänge zu sonstigen immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen sowie zum Programmvermögen.

Die Abschreibungen entfallen auf das den einzelnen Segmenten zugeordnete Vermögen. Es wird zwischen den gesondert ausgewiesenen Größen planmäßige Abschreibungen und Wertminderungen unterschieden. Nicht enthalten sind Wertminderungen auf das Programmvermögen, auf Finanzanlagen und auf kurzfristige finanzielle Vermögenswerte.

Unter den sonstigen zahlungsunwirksamen Aufwendungen und Erträgen werden im Wesentlichen der Werteverzehr des Programmvermögens, die Zuführungen zu Rückstellungen, die Aufwendungen im Zusammenhang mit anteilsbasierter Vergütung sowie Wertberichtigungen auf Forderungen ausgewiesen. Diese Aufwendungen werden mit Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen verrechnet.

Die als Netto-Finanzverbindlichkeiten definierten Segmentschulden werden im Rahmen der Segmentberichterstattung auf freiwilliger Basis angegeben. Die Segmentschulden ermitteln sich als Saldo aus Kreditverbindlichkeiten der jeweiligen Segmente abzüglich der liquiden Mittel und den kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten der Segmente. Es erfolgt keine Steuerung der Verschuldung auf Segmentebene durch die Hauptentscheidungsträger, demzufolge ist diese Größe auch nicht Gegenstand der regelmäßigen unternehmensinternen Berichterstattung. Die Verschuldung wird vielmehr auf Konzernebene gesteuert und ist in Verbindung mit dem recurring EBITDA für Zwecke der Einhaltung bestimmter Finanzkennzahlen („Financial Covenants“) bedeutsam. Insofern geben wir diese Größe als Zusatzinformation an.

Darüber hinaus erfolgt die nicht verpflichtende Angabe verschiedener Segmentinformationen. Diese Informationen sind nicht Bestandteil des Segmentergebnisses bzw. -vermögens, werden jedoch aufgrund der Informationsrelevanz freiwillig angegeben.

Nachfolgend werden die Überleitungsrechnungen von den Segmentwerten auf die Konzernwerte dargestellt:

Überleitung auf die Konzernwerte (Abb. 113)

in Mio Euro	2016	2015 ¹
UMSATZERLÖSE		
Umsatzerlöse der berichtspflichtigen Segmente	3.971	3.396
Eliminierungen und sonstige Überleitungs-posten	-172	-136
Umsatzerlöse des Konzerns	3.799	3.261
RECURRING EBITDA		
Recurring EBITDA der berichtspflichtigen Segmente	1.024	932
Eliminierungen und sonstige Überleitungs-posten	-6	-7
Recurring EBITDA des Konzerns	1.018	926
Sondereffekte (saldiert)	-35	-44
Finanzergebnis	-119	-126
Planmäßige Abschreibungen	-181	-133
Wertminderungen	-25	-18
Konzernergebnis vor Steuern	658	604
SONSTIGE ZAHLUNGSUNWIRKSAME AUFWENDUNGEN UND ERTRÄGE		
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge der berichtspflichtigen Segmente	1.000	961
Eliminierungen und sonstige Überleitungs-posten	-8	-7
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge des Konzerns	992	954
Eliminierung sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge aus nicht-fortgeführten Aktivitäten	-2	0
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge des Konzerns aus fortgeführten Aktivitäten	990	954
davon Werteverzehr des Programmvermögens	915	896
VERMÖGEN		
Gesamtvermögen der berichtspflichtigen Segmente	4.789	4.194
Eliminierungen und sonstige Überleitungs-posten	-46	-48
Segmentvermögen des Konzerns	4.743	4.146
Nach der at-Equity Methode bewertete Anteile	109	25
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	331	291
Latente Ertragsteueransprüche	30	13
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	91	72
Sonstige zinstragende Vermögenswerte	5	6
Steuererstattungsansprüche aus Ertragsteuern und sonstigen Steuern	23	22
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.271	734
Konzern-Vermögenswerte	6.603	5.310
INVESTITIONEN		
Investitionen der berichtspflichtigen Segmente	1.160	1.071
Eliminierungen und sonstige Überleitungs-posten	-8	-5
Investitionen des Konzerns	1.151	1.066
davon für Programmvermögen	992	944
davon für Sachanlagen	36	38
davon für sonstige immaterielle Vermögenswerte	124	84
NETTOFINANZVERBINDLICHKEITEN		
Gesamtschulden der berichtspflichtigen Segmente	1.897	2.023
Eliminierungen und sonstige Überleitungs-posten	16	-83
Segmentschulden des Konzerns	1.913	1.940
abzüglich kurzfristiger finanzieller Vermögenswerte	-91	-72
Konzern-Nettofinanzverbindlichkeiten	1.822	1.868

¹ Aufgrund der beschriebenen Änderung der Segmentstruktur im Digitalgeschäft wurden die Vergleichszahlen für das Geschäftsjahr 2015 entsprechend angepasst.

Die Eliminierungen enthalten Konsolidierungen von Geschäftsbeziehungen zwischen den Segmenten sowie bestimmte Überleitungs- und Umgliederungsposten. In den Überleitungsrechnungen werden Größen ausgewiesen, die definitionsgemäß nicht Bestandteil der Segmente sind. Geschäftsbeziehungen zwischen den Segmenten werden in der Überleitung eliminiert. Diese werden grundsätzlich zu marktüblichen Bedingungen getätigt.

Nachstehend sind die Angaben auf Unternehmensebene der ProSiebenSat.1 Group zu finden. Dabei wird unterschieden nach Deutschland (D), den Vereinigten Staaten (USA), Österreich (AT) und Schweiz (CH), Skandinavien (SK), dem Vereinigten Königreich (UK) und Sonstige.

Angaben auf Unternehmensebene (Abb. 114)

Geografische Aufteilung	D		USA		AT/CH		SK		UK		Sonstige		Summe Konzernabschluss	
	2016	2015	2016	2015	2016	2015	2016	2015	2016	2015	2016	2015	2016	2015
in Mio Euro														
Außenumsatz	2.970	2.734	377	211	267	253	148	17	28	30	9	15	3.799	3.261
Langfristiges Vermögen	3.390	2.963	378	308	21	20	240	254	26	30	6	6	4.059	3.582
Investitionen	1.130	1.049	4	4	14	10	4	0	0	0	0	3	1.151	1.066

Die Zuordnung der Umsätze erfolgt nach dem Land der Gesellschaft, die die Leistung erbracht hat.

Das langfristige Vermögen innerhalb der Angaben auf Unternehmensebene beinhaltet die Geschäfts- oder Firmenwerte, sonstigen immateriellen Vermögenswerte, die Sachanlagen und das langfristige Programmvermögen.

Der Anteil am langfristigen Segmentvermögen, der Deutschland zuzurechnen ist, beträgt im Geschäftsjahr 2016 83,5 Prozent (Vorjahr: 82,7 %).

Mit einem Kunden wurden im Geschäftsjahr 2016 mehr als 10 Prozent des Konzernumsatzes aus fortgeführten Aktivitäten erzielt. Auf diesen Kunden entfallen 632 Mio Euro (Vorjahr: 682 Mio Euro). Bei dem genannten Kunden handelt es sich um einen Agenturverband, dem verschiedene Mediaagenturen angeschlossen sind.

Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die Cashflow-Entwicklung der Segmente:

Cashflow nach Segmenten 2016 (Abb. 115)

in Mio Euro	Segment	Segment	Segment	Segment	Summe Segmente	Sonstige/ Eliminierung	Summe Konzernabschluss
	Broadcasting German-speaking	Digital Entertainment	Digital Ventures & Commerce	Content Production & Global Sales			
	2016	2016	2016	2016	2016	2016	2016
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	1.447	36	115	-19	1.579	40	1.619
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-998	-140	-417	-20	-1.575	-48	-1.623
Free Cashflow	449	-104	-301	-40	4	-8	-4
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit ¹	457	122	413	39	1.031	-447	584

¹ Die von der ProSiebenSat.1 Media SE geleistete Dividendenzahlung wird in der Spalte „Sonstige/Eliminierung“ ausgewiesen.

Cashflow nach Segmenten 2015 (Abb. 116)

	Segment Broadcasting German- speaking	Segment Digital Enter- tainment	Segment Digital Ventures & Commerce	Segment Content Production & Global Sales	Summe Segmente	Sonstige/ Eliminierung	Summe Konzern- abschluss
in Mio Euro	2015	2015	2015	2015	2015	2015	2015
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	1.415	17	84	-24	1.492	28	1.521
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-932	-203	-378	4	-1.508	-14	-1.522
Free Cashflow	484	-186	-294	-19	-16	15	-1
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit ¹	-14	191	410	25	611	-369	242

¹ Die von der ProSiebenSat.1 Media SE geleistete Dividendenzahlung wird in der Spalte „Sonstige/Eliminierung“ ausgewiesen.

3 Konsolidierungskreis

Die Anzahl der im Wege der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen hat sich im Geschäftsjahr 2016 wie folgt geändert:

Vollkonsolidierte Tochterunternehmen (Abb. 117)

	Inland	Ausland	Gesamt
Einbezogen zum 31.12.2015	94	106	200
Zugänge	24	21	45
Abgänge	-6	-7	-13
Einbezogen zum 31.12.2016	112	120	232

In den Zugängen des Geschäftsjahres 2016 sind neben Neugründungen auch die unter Ziffer 4 „Akquisitionen und Verkäufe“ näher beschriebenen Akquisitionen enthalten.

Neben den vollkonsolidierten Unternehmen werden 21 (Vorjahr: 15) assoziierte Unternehmen und drei (Vorjahr: 3) Gemeinschaftsunternehmen nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen (siehe Ziffer 19 „At-Equity bewertete Anteile“).

Die Aufstellung des Anteilsbesitzes erfolgt im Anhang des Konzernabschlusses gemäß § 313 Abs. 2 HGB. Des Weiteren enthält die Anteilsbesitzliste auch eine abschließende Aufzählung aller Tochterunternehmen, die die Bedingungen des § 264 Abs. 3 HGB erfüllen und die Möglichkeit zur Befreiung von bestimmten Vorschriften über die Aufstellung, Prüfung und Offenlegung des Jahresabschlusses bzw. des Lageberichts in Anspruch genommen haben.

4 Akquisitionen und Verkäufe

a) Akquisitionen

Transaktionen im Geschäftsjahr 2016

Im Geschäftsjahr 2016 wurden die folgenden für den Konzernabschluss wesentlichen Unternehmen erworben:

Übersicht wesentliche Akquisitionen (Abb. 118)

Unternehmensname	Geschäftszweck	Erworbene Stimmrechte	Kontroll- erlangung
Dorsey Pictures LLC (vormals: Orion Entertainment LLC)	US-Produzent von Non-Scripted TV Programmen und Branded Entertainment-Angeboten im „Outdoor Adventure“-Genre	60,0%	15.01.2016
Stylight GmbH	Internet-Portal zu den Themen Fashion sowie Home & Living	100,0%	01.07.2016
44 Blue Studios LLC	US-Produzent für Factual Entertainment, Doku-Serien und studiobasierter Konzepte	65,0%	15.07.2016
WindStar (WSM Holding GmbH)	Entwicklung und Vertrieb von innovativen Gesundheitsartikeln	92,0%	04.10.2016
PARSHIP ELITE Group (THMS Holding GmbH)	Online-Partnervermittlung primär im deutschsprachigen Raum	50,001%	12.10.2016

Erwerb von 60 Prozent der Anteile an der Dorsey Pictures LLC (vormals: Orion Entertainment LLC)

Mit wirtschaftlicher Wirkung zum 15. Januar 2016 hat die ProSiebenSat.1 Group einen Anteil von 60 Prozent an und damit die Kontrolle über Dorsey Pictures LLC, Denver, USA, erworben. Die Gesellschaft sowie deren Tochterunternehmen werden dem Segment Content Production & Global Sales (siehe Ziffer 2 „Segmentberichterstattung“) zugeordnet. Im Rahmen des Erwerbs der Gesellschaft wurden Anschaffungsnebenkosten von 1 Mio Euro in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Der Kaufpreis nach IFRS 3 setzt sich wie folgt zusammen:

Dorsey Pictures LLC – Kaufpreis nach IFRS 3 (Abb. 119)

	in Mio US-Dollar	in Mio Euro
Barkaufpreis	28	26
Variabler Kaufpreis	2	2
Bedingte Kaufpreiskomponente – Put-Option	20	18
Kaufpreis nach IFRS 3	51	46

Die bedingte Kaufpreiskomponente besteht aus einer mit den Altgesellschaftern vereinbarten Put-Option über den Erwerb der ausstehenden 40 Prozent der Anteile mit frühest möglicher Fälligkeit im Jahr 2021 und bemisst sich auf Basis eines vertraglich festgelegten Ergebnismultiplikators. Zum Erwerbszeitpunkt beträgt der beizulegende Zeitwert 20 Mio US-Dollar (18 Mio Euro). Da die ProSiebenSat.1 Group eine unbedingte Verpflichtung hat, die Put-Option bei Ausübung zu erfüllen, besteht aufgrund des wirtschaftlichen Eigentums („present ownership“) zum 15. Januar 2016 eine Konsolidierungsquote von 100,0 Prozent. Auf der Basis von durchgeführten Sensitivitätsanalysen geht die ProSiebenSat.1 Group zum Erwerbszeitpunkt davon aus, dass sich der anteilige Unternehmenswert zum frühest möglichen Fälligkeitszeitpunkt in einer Spanne von 26 Mio US-Dollar bis 28 Mio US-Dollar (24 Mio Euro bis 25 Mio Euro) bewegt.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die beizulegenden Zeitwerte der identifizierten erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit dem Erwerb jeweils zum Erwerbszeitpunkt:

Akquisition Dorsey Pictures LLC (Abb. 120)

in Mio Euro	Fair Value zum Erwerbszeitpunkt
Immaterielle Vermögenswerte	22
davon im Rahmen der Kaufpreisallokation identifizierte Vermögenswerte	22
Übrige langfristige Vermögenswerte	1
Langfristige Vermögenswerte	23
Programmvermögen	1
Übrige kurzfristige Forderungen und Vermögenswerte	5
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	0
Kurzfristige Vermögenswerte	6
Kurzfristige Verbindlichkeiten	3
Netto-Reinvermögen	26
Kaufpreis nach IFRS 3	46
Geschäfts- oder Firmenwert	20

Der identifizierte Geschäfts- oder Firmenwert ist steuerlich über 15 Jahre in Höhe des erworbenen Anteils von 60 Prozent abzugsfähig und wird in der funktionalen Währung US-Dollar geführt. Er ist insbesondere der Ausweitung des Geschäfts im Non-Scripted und Branded Entertainment Bereich sowie den erwarteten Synergien aus der Anbindung in das bestehende Vertriebsnetzwerk zuzuschreiben. Er wird somit der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Content Production & Global Sales zugeordnet.

Im Rahmen der Kaufpreisallokation wurden folgende separat vom Geschäfts- oder Firmenwert identifizierte immaterielle Vermögenswerte angesetzt:

Kaufpreisallokation Dorsey Pictures LLC (Abb. 121)

Vermögenswert	Fair Value zum Erwerbszeitpunkt in Mio Euro	Erwartete Nutzungsdauer in Jahren
Kundenbeziehungen	20	10 – 15
In Produktion befindliche Shows	2	1

Eine Einbeziehung der Gesellschaft vom Beginn des Geschäftsjahres bis zur Erstkonsolidierung im Januar 2016 hätte keine wesentlichen Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der ProSiebenSat.1 Group gehabt. Seit der Erstkonsolidierung bis zum 31. Dezember 2016 hat die Gesellschaft Umsatzerlöse von 21 Mio US-Dollar (19 Mio Euro) und ein Ergebnis nach Steuern von -2 Mio US-Dollar (-2 Mio Euro) zum Konzernergebnis beigetragen. Im Ergebnis nach Steuern sind Aufwendungen aus der planmäßigen Abschreibung der im Rahmen der Kaufpreisallokation identifizierten immateriellen Vermögenswerte in Höhe von 3 Mio US-Dollar (3 Mio Euro) enthalten.

Erwerb von weiteren 77,92 Prozent der Anteile an der Stylight GmbH

Mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Juli 2016 hat die ProSiebenSat.1 Group ihren Anteil an der Stylight GmbH, München, um 77,92 auf 100,0 Prozent erhöht und damit Kontrolle erlangt. Die Gesellschaft sowie das Tochterunternehmen werden dem Segment Digital Ventures & Commerce (siehe Ziffer 2 „Segmentberichterstattung“) zugeordnet. Im Rahmen des Erwerbs der Gesellschaft wurden Anschaffungsnebenkosten von weniger als 1 Mio Euro in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Der Kaufpreis nach IFRS 3 setzt sich wie folgt zusammen:

Stylight GmbH – Kaufpreis nach IFRS 3 (Abb. 122)

	in Mio Euro
Barkaufpreis	62
Variabler Kaufpreis	1
Buchwert Altanteil (22,08 %)	6
Neubewertungseffekt Altanteil	9
Kaufpreis nach IFRS 3	78

Aus der Neubewertung des bisher gehaltenen Anteils in Höhe von 22,08 Prozent und einem Buchwert von 6 Mio Euro ergab sich zum Erwerbszeitpunkt ein im sonstigen Finanzergebnis ausgewiesener Gewinn in Höhe von 9 Mio Euro. Der beizulegende Zeitwert der bisherigen at-Equity Beteiligung zum Erwerbszeitpunkt (16 Mio Euro) stellt einen Kaufpreisbestandteil nach IFRS 3 dar.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die beizulegenden Zeitwerte der identifizierten erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit dem Erwerb jeweils zum Erwerbszeitpunkt:

Akquisition Stylight GmbH (Abb. 123)

in Mio Euro	Fair Value zum Erwerbszeitpunkt
Immaterielle Vermögenswerte	50
davon im Rahmen der Kaufpreisallokation identifizierte Vermögenswerte	50
Langfristige Vermögenswerte	50
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7
Übrige kurzfristige Forderungen und Vermögenswerte	1
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	2
Kurzfristige Vermögenswerte	9
Latente Ertragsteuerschulden	16
Langfristige Verbindlichkeiten	16
Sonstige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	4
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	4
Netto-Reinvermögen	39
Kaufpreis nach IFRS 3	78
Geschäfts- oder Firmenwert	40

Der identifizierte Geschäfts- oder Firmenwert repräsentiert fast ausschließlich strategische Synergien sowie Entwicklungspotenziale im Segment Digital Ventures & Commerce und wird demzufolge der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Digital Ventures & Commerce zugeordnet. Der Geschäfts- oder Firmenwert ist steuerlich nicht abzugsfähig und wird in der funktionalen Währung Euro geführt.

Im Rahmen der Kaufpreisallokation wurden folgende separat vom Geschäfts- oder Firmenwert identifizierte immaterielle Vermögenswerte angesetzt:

Kaufpreisallokation Stylight GmbH (Abb. 124)

Vermögenswert	Fair Value zum Erwerbszeitpunkt in Mio Euro	Erwartete Nutzungsdauer in Jahren
Marke	42	15
Technologie	3	5
Kundenbeziehungen	5	7

Eine Einbeziehung der Gesellschaft vom Beginn des Geschäftsjahres bis zur Erstkonsolidierung im Juli 2016 hätte folgende Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der ProSiebenSat.1 Group gehabt: Zusätzliche Umsatzerlöse von 19 Mio Euro und ein Ergebnis nach Steuern von 0 Mio Euro. Seit der Erstkonsolidierung bis zum 31. Dezember 2016 hat die Gesellschaft Umsatzerlöse von 18 Mio Euro und ein Ergebnis nach Steuern von 0 Mio Euro zum Konzernergebnis beigetragen. Im Ergebnis nach Steuern sind Aufwendungen aus der planmäßigen Abschreibung der im Rahmen der Kaufpreisallokation identifizierten immateriellen Vermögenswerte in Höhe von 2 Mio Euro enthalten.

Erwerb von 65 Prozent der Anteile an der 44 Blue Studios LLC

Mit wirtschaftlicher Wirkung zum 15. Juli 2016 hat die ProSiebenSat.1 Group einen Anteil von 65 Prozent an und damit die Kontrolle über 44 Blue Studios LLC, Burbank, USA, erworben. Die Gesellschaft sowie deren Tochterunternehmen werden dem Segment Content Production & Global Sales (siehe Ziffer 2 „Segmentberichterstattung“) zugeordnet. Im Rahmen des Erwerbs der Gesellschaft wurden Anschaffungsnebenkosten von 1 Mio Euro in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Der Kaufpreis nach IFRS 3 setzt sich wie folgt zusammen:

44 Blue Studios LLC – Kaufpreis nach IFRS 3 (Abb. 125)

	in Mio US-Dollar	in Mio Euro
Barkaufpreis	21	19
Bedingte Kaufpreiskomponente – Put-Option	16	14
Kaufpreis nach IFRS 3	37	33

Die bedingte Kaufpreiskomponente besteht aus einer mit den Altgesellschaftern vereinbarten Put-Option über den Erwerb der ausstehenden 35 Prozent der Anteile mit frühest möglicher Fälligkeit in 2022 und bemisst sich auf Basis eines vertraglich festgelegten Ergebnismultiplikators. Zum Erwerbszeitpunkt beträgt der beizulegende Zeitwert 16 Mio US-Dollar (14 Mio Euro). Da die ProSiebenSat.1 Group eine unbedingte Verpflichtung hat, die Put-Option bei Ausübung zu erfüllen, besteht aufgrund des wirtschaftlichen Eigentums („present ownership“) zum 15. Juli 2016 eine Konsolidierungsquote von 100,0 Prozent. Auf der Basis von durchgeführten Sensitivitätsanalysen geht die ProSiebenSat.1 Group zum Erwerbszeitpunkt davon aus, dass sich der anteilige Unternehmenswert zum frühest möglichen Fälligkeitszeitpunkt in einer Spanne von 20 Mio US-Dollar bis 21 Mio US-Dollar (18 Mio Euro bis 19 Mio Euro) bewegt.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die beizulegenden Zeitwerte der identifizierten erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit dem Erwerb jeweils zum Erwerbszeitpunkt:

Akquisition 44 Blue Studios LLC (Abb. 126)

in Mio Euro	Fair Value zum Erwerbszeitpunkt
Immaterielle Vermögenswerte	22
davon im Rahmen der Kaufpreisallokation identifizierte Vermögenswerte	22
Sachanlagen	2
Langfristige Vermögenswerte	24
Sonstige Vermögenswerte	3
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	4
Kurzfristige Vermögenswerte	7
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1
Sonstige Verbindlichkeiten	5
Kurzfristige Verbindlichkeiten	6
Netto-Reinvermögen	25
Kaufpreis nach IFRS 3	33
Geschäfts- oder Firmenwert	8

Der identifizierte Geschäfts- oder Firmenwert ist steuerlich über 15 Jahre in Höhe des erworbenen Anteils von 65 Prozent abzugsfähig und wird in der funktionalen Währung US-Dollar geführt. Er repräsentiert besondere strategische Potenziale aus der Erweiterung der Geschäftsaktivitäten im Bereich Factual-Entertainment sowie Synergie-Effekte aus der Einbindung der Gesellschaft in das internationale Vertriebsnetzwerk. Er wird somit der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Content Production & Global Sales zugeordnet.

Im Rahmen der Kaufpreisallokation wurden folgende separat vom Geschäfts- oder Firmenwert identifizierte immaterielle Vermögenswerte angesetzt:

Kaufpreisallokation 44 Blue Studios LLC (Abb. 127)

Vermögenswert	Fair Value zum Erwerbszeitpunkt in Mio Euro	Erwartete Nutzungsdauer in Jahren
Kundenbeziehungen	20	15
In Produktion befindliche Shows	2	1

Eine Einbeziehung der Gesellschaft vom Beginn des Geschäftsjahres bis zur Erstkonsolidierung im Juli 2016 hätte folgende Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der ProSiebenSat.1 Group gehabt: Zusätzliche Umsatzerlöse von 20 Mio US-Dollar (18 Mio Euro) und ein Ergebnis nach Steuern von 1 Mio US-Dollar (1 Mio Euro). Seit der Erstkonsolidierung bis zum 31. Dezember 2016 hat die Gesellschaft Umsatzerlöse von 31 Mio US-Dollar (28 Mio Euro) und ein Ergebnis nach Steuern von 0 Mio US-Dollar (0 Mio Euro) zum Konzernergebnis beigetragen. Im Ergebnis nach Steuern sind Aufwendungen aus der planmäßigen Abschreibung der im Rahmen der Kaufpreisallokation identifizierten immateriellen Vermögenswerte in Höhe von 2 Mio US-Dollar (2 Mio Euro) enthalten.

Erwerb von 92 Prozent der Anteile an der WindStar

Mit wirtschaftlicher Wirkung zum 4. Oktober 2016 hat die ProSiebenSat.1 Group einen Anteil von 92 Prozent an der WSM Holding GmbH, Bad Homburg, erworben und Kontrolle erlangt. Die Gesellschaft sowie deren Tochterunternehmen werden dem Segment Digital Ventures & Commerce (siehe Ziffer 2 „Segmentberichterstattung“) zugeordnet. Im Rahmen des Erwerbs der Gesellschaft wurden Anschaffungsnebenkosten von 1 Mio Euro in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Der Kaufpreis nach IFRS 3 setzt sich wie folgt zusammen:

WSM Holding GmbH – Kaufpreis nach IFRS 3 (Abb. 128)

	in Mio Euro
Barkaufpreis	65
Bedingte Kaufpreiskomponente – Put-Option	14
Kaufpreis nach IFRS 3	79

Die bedingte Kaufpreiskomponente besteht aus einer mit den Altgesellschaftern vereinbarten Put-Option über den Erwerb der ausstehenden 8 Prozent der Anteile mit frühest möglicher Fälligkeit im Jahr 2022 und bemisst sich auf Basis eines vertraglich festgelegten Ergebnismultiplikators. Zum Erwerbszeitpunkt beträgt der beizulegende Zeitwert 14 Mio Euro. Da die ProSiebenSat.1 Group eine unbedingte Verpflichtung hat, die Put-Option bei Ausübung zu erfüllen, besteht aufgrund des wirtschaftlichen Eigentums („present ownership“) zum 4. Oktober 2016 eine Konsolidierungsquote von 100,0 Prozent. Auf der Basis von durchgeführten Sensitivitätsanalysen geht die ProSiebenSat.1 Group zum Erwerbszeitpunkt davon aus, dass sich der anteilige Unternehmenswert zum frühest möglichen Fälligkeitszeitpunkt auf 17 Mio Euro beläuft.

Darüber hinaus wurden im Rahmen der Transaktion Finanzverbindlichkeiten gegenüber den Altgesellschaftern in Höhe von 5 Mio Euro zurückgezahlt. Die Rückzahlung wurde im Cashflow aus Investitionstätigkeit ausgewiesen.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die beizulegenden Zeitwerte der identifizierten erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit dem Erwerb jeweils zum Erwerbszeitpunkt. Die nachstehenden Beträge wurden bis zum Abschluss einer vollständigen unabhängigen Kaufpreisallokation durch eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft vorläufig bewertet:

Akquisition WSM Holding GmbH (Abb. 129)

in Mio Euro	Fair Value zum Erwerbszeitpunkt
Immaterielle Vermögenswerte	41
davon im Rahmen der Kaufpreisallokation identifizierte Vermögenswerte	40
Langfristige Vermögenswerte	41
Vorräte	12
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	10
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	3
Kurzfristige Vermögenswerte	25
Latente Ertragsteuerschulden	12
Langfristige Verbindlichkeiten	12
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	15
Sonstige langfristige Finanzverbindlichkeiten	5
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4
Sonstige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	3
Steuerrückstellungen	2
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	28
Netto-Reinvermögen	26
Kaufpreis nach IFRS 3	79
Geschäfts- oder Firmenwert	53

Der identifizierte Geschäfts- oder Firmenwert repräsentiert strategische Synergien sowie Entwicklungspotenziale im Segment Digital Ventures & Commerce und wird demzufolge der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Digital Ventures & Commerce zugeordnet. Der Geschäfts- oder Firmenwert ist steuerlich nicht abzugsfähig und wird in der funktionalen Währung Euro geführt.

Die übernommenen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurden bis zum Bilanzstichtag vollständig zurückgezahlt. Die Rückzahlung wurde im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit ausgewiesen.

Im Rahmen der vorläufigen Kaufpreisallokation wurden folgende separat vom Geschäfts- oder Firmenwert identifizierte immaterielle Vermögenswerte angesetzt:

Vorläufige Kaufpreisallokation WSM Holding GmbH (Abb. 130)

Vermögenswert	Fair Value zum Erwerbszeitpunkt in Mio Euro	Erwartete Nutzungsdauer in Jahren
Kundenbeziehungen	33	6 - 8
Marken	7	9 - 12
Auftragsbestand	1	2

Eine Einbeziehung der Gesellschaft vom Beginn des Geschäftsjahres bis zur Erstkonsolidierung im Oktober 2016 hätte folgende Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der ProSiebenSat.1 Group gehabt: Zusätzliche Umsatzerlöse von 52 Mio Euro und ein Ergebnis nach Steuern von 4 Mio Euro. Seit der Erstkonsolidierung bis zum 31. Dezember 2016 hat die Gesellschaft Umsatzerlöse von 19 Mio Euro und ein Ergebnis nach Steuern von 0 Mio Euro zum Konzernergebnis beigetragen. Im Ergebnis nach Steuern sind Aufwendungen aus der planmäßigen Abschreibung der im Rahmen der Kaufpreisallokation identifizierten immateriellen Vermögenswerte in Höhe von 1 Mio Euro enthalten.

Erwerb der Mehrheit an der PARSHIP ELITE Group

Mit wirtschaftlicher Wirkung zum 12. Oktober 2016 hat die ProSiebenSat.1 Group die Mehrheit (50,001 Prozent der Anteile) an der PARSHIP ELITE Group, Hamburg, erworben und damit Kontrolle erlangt. Die PARSHIP ELITE Group betreibt eine Online-Partnervermittlung primär im

deutschsprachigen Raum. Mit dem Erwerb baut der Konzern das strategische Digitalgeschäft weiter aus. Im Zuge der Transaktion wurden 100,0 Prozent der Anteile an der PARSHIP ELITE Group (THMMS Holding GmbH) in die 7Love Holding GmbH, ein von ProSiebenSat.1 gegründetes Unternehmen, eingebracht. An der 7Love Holding GmbH ist der Konzern mit 50,001 Prozent beteiligt, die Altgesellschafter halten weiterhin eine Minderheitsbeteiligung (insgesamt 49,999 Prozent der Anteile) an der 7Love Holding GmbH.

Die Gesellschaft sowie deren Tochterunternehmen werden dem Segment Digital Ventures & Commerce (siehe Ziffer 2 „Segmentberichterstattung“) zugeordnet. Im Rahmen des Erwerbs der Gesellschaft wurden Anschaffungsnebenkosten von 3 Mio Euro in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Der Kaufpreis nach IFRS 3 setzt sich wie folgt zusammen:

PARSHIP ELITE Group – Kaufpreis nach IFRS 3 (Abb. 131)	
	in Mio Euro
Barkaufpreis	100
Variabler Kaufpreis	2
Kaufpreis nach IFRS 3	102

Darüber hinaus wurden im Rahmen der Transaktion Finanzverbindlichkeiten in Höhe von 96 Mio Euro zurückgezahlt. Die Rückzahlung wurde im Cashflow aus Investitionstätigkeit ausgewiesen und durch die Ausgabe von Vorzugsgeschäftsanteilen der 7Love Holding GmbH an die ProSiebenSat.1 Group finanziert. Die Vorzugsgeschäftsanteile werden mit 6,5% p.a. verzinst und über die Geschäftsjahre 2018 bis 2021 durch vorrangige Dividendenausschüttungen der 7Love Holding GmbH an die ProSiebenSat.1 Group getilgt.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die beizulegenden Zeitwerte der identifizierten erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit dem Erwerb jeweils zum Erwerbszeitpunkt. Die nachstehenden Beträge wurden bis zum Abschluss einer vollständigen unabhängigen Kaufpreisallokation durch eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft vorläufig bewertet:

Akquisition PARSHIP ELITE Group (Abb. 132)	
in Mio Euro	Fair Value zum Erwerbszeitpunkt
Immaterielle Vermögenswerte	170
davon im Rahmen der Kaufpreisallokation identifizierte Vermögenswerte	169
Sachanlagen	1
Langfristige Vermögenswerte	171
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8
Übrige kurzfristige Forderungen und Vermögenswerte	3
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	3
Kurzfristige Vermögenswerte	14
Finanzverbindlichkeiten	96
Latente Ertragsteuerschulden	55
Langfristige Verbindlichkeiten	151
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5
Steuerrückstellungen	9
Sonstige Rückstellungen	2
Sonstige Verbindlichkeiten	5
Rechnungsabgrenzungsposten	10
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	30

Akquisition PARSHIP ELITE Group Fortsetzung

in Mio Euro	Fair Value zum Erwerbszeitpunkt
Netto-Reinvermögen	4
Anteile anderer Gesellschafter am Netto-Reinvermögen	2
Kaufpreis nach IFRS 3	102
Geschäfts- oder Firmenwert	100

Der identifizierte Geschäfts oder Firmenwert repräsentiert fast ausschließlich strategische Synergien sowie Entwicklungspotenziale im Segment Digital Ventures & Commerce und wird demzufolge der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Digital Ventures & Commerce zugeordnet. Der Geschäfts- oder Firmenwert ist steuerlich nicht abzugsfähig und wird in der funktionalen Währung Euro geführt.

Im Rahmen der Kaufpreisallokation wurden folgende separat vom Geschäfts- oder Firmenwert identifizierte sonstige immaterielle Vermögenswerte angesetzt:

Vorläufige Kaufpreisallokation PARSHIP ELITE Group (Abb. 133)

Vermögenswert	Fair Value zum Erwerbszeitpunkt in Mio Euro	Erwartete Nutzungsdauer in Jahren
Marken	141	unbestimmt
Technologie	15	5
Auftragsbestand	13	2

Eine Einbeziehung der Gesellschaft vom Beginn des Geschäftsjahres bis zur Erstkonsolidierung im Oktober 2016 hätte folgende Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der ProSiebenSat.1 Group gehabt: Zusätzliche Umsatzerlöse von 87 Mio Euro und ein Ergebnis nach Steuern von 4 Mio Euro. Seit der Erstkonsolidierung bis zum 31. Dezember 2016 hat die Gesellschaft Umsatzerlöse von 30 Mio Euro und ein Ergebnis nach Steuern von 4 Mio Euro zum Konzernergebnis beigetragen. Im Ergebnis nach Steuern sind Aufwendungen aus der planmäßigen Abschreibung der im Rahmen der Kaufpreisallokation identifizierten immateriellen Vermögenswerte in Höhe von 2 Mio Euro enthalten.

Transaktionen im Geschäftsjahr 2015

Übersicht wesentliche Akquisitionen 2015 (Abb. 134)

Unternehmensname	Geschäftszweck	Erworbene Stimmrechte	Kontroll-erlangung
Sonoma Internet GmbH	Online Lifestyle Shop für das Liebesleben	75,0%	01.04.2015
Flaconi GmbH	Online-Shop für Parfüm und Kosmetik im deutschsprachigen Markt	100,0%	01.04.2015
Studio 71 LP (vormals: Collective Digital Studio LLC)	Multi-Channel-Netzwerk	75,0%	27.07.2015
Verivox GmbH	Verbraucherportal für Energie, Telekommunikation, Versicherungen, Finanzen, Fahrzeuge und provisionsfreie Immobilien	80,0%	07.08.2015
SMARTSTREAM.TV GmbH	Dienstleistungen im Bereich der Optimierung von Online-Werbeflächen	80,0%	14.08.2015
Virtual Minds AG	Medienholding, unter deren Dach sich spezialisierte Unternehmen aus den Bereichen Media Technologies, Digital Advertising und Hosting vereinen	51,4%	04.09.2015
Crow Magnon, LLC (Karga Seven Pictures)	US-Produzent und Entwickler von Factual Entertainment-Formaten	60,0%	10.11.2015
eTRAVELi Holding AB	Pan-europäisches Online-Reisebüro für Flüge	98,8%	30.11.2015

Im Geschäftsjahr 2016 wurde die vorläufige Erstkonsolidierung von Studio 71 LP, Los Angeles, USA (vormals: Collective Digital Studio LLC), innerhalb des 12-Monats-Bewertungszeitraums rückwirkend zum Erwerbszeitpunkt angepasst. Der beizulegende Zeitwert der Put-Option über den Erwerb von weiteren 25,0 Prozent der Anteile vermindert sich zum Erwerbszeitpunkt (27. Juli 2015) gemäß IFRS 3 um 7 Mio US-Dollar (6 Mio Euro) auf 89 Mio US-Dollar (80 Mio Euro) und führt gleichzeitig zu einem zu diesem Zeitpunkt angepassten Geschäfts- oder Firmenwert von 177 Mio US-Dollar (160 Mio Euro).

Für weitere Informationen der im Geschäftsjahr 2015 erworbenen Unternehmen verweisen wir auf den veröffentlichten Geschäftsbericht zum 31. Dezember 2015. Außer der beschriebenen Änderungen bei der Studio 71 LP haben sich keine Änderungen bei den berichteten Werten ergeben.

Wesentliche Annahmen und Schätzungen

Für die Kaufpreisallokation im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen sind Annahmen hinsichtlich Ansatz und Bewertung von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten zu treffen. Die Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte der erworbenen Vermögenswerte und der übernommenen Verbindlichkeiten zum Zeitpunkt des Erwerbs sowie der Nutzungsdauern der erworbenen sonstigen immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen ist mit Annahmen verbunden. Die Bewertung basiert in hohem Maße auf prognostizierten Cashflows. Die tatsächlichen

Cashflows können von den bei der Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte zugrunde gelegten signifikant abweichen. Bei der Kaufpreisaufteilung wesentlicher Akquisitionen werden externe, unabhängige Gutachten erstellt. Die Bewertungen bei Unternehmenserwerben basieren auf Informationen, die zum Erwerbszeitpunkt verfügbar sind. Naturgemäß sind die Unsicherheiten der Annahmen und Schätzungen bei immateriellen Vermögenswerten höher als bei den übrigen Vermögenswerten.

b) Verkäufe von Tochterunternehmen

Veräußerung der Games-Aktivitäten

Mit wirtschaftlicher Wirkung zum 30. Juni 2016 wurden die gesamten, dem damaligen Segment Digital & Adjacent (siehe Ziffer 2 „Segmentberichterstattung“) zugeordneten Games-Aktivitäten der ProSiebenSat.1 Group veräußert. Im Zuge der Transaktion wurden 100,0 Prozent der Anteile an der ProSiebenSat.1 Games GmbH, Unterföhring, mit ihren hundertprozentigen Tochtergesellschaften Aeria Games GmbH, Berlin, Aeria Games, Inc., Wilmington, USA, sowie SevenGamesNetwork GmbH, Berlin, in die gamigo AG, Hamburg, eingebracht.

Im Gegenzug erhielt der Konzern eine Beteiligung in Höhe von 33,0 Prozent am Grundkapital der gamigo AG (siehe Ziffer 19 „At-Equity bewertete Anteile“). Insgesamt ergab sich aus der Transaktion ein Ertrag aus der Entkonsolidierung in Höhe von 6 Mio Euro, der in den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen ist (siehe Ziffer 10 „Sonstige betriebliche Erträge“).

Veräußerung der Magic Internet GmbH

Mit wirtschaftlicher Wirkung zum 30. September 2016 wurden 100,0 Prozent der Anteile der Magic Internet GmbH, Berlin, in die Pluto Inc., Delaware, USA, eingebracht. Die Magic Internet GmbH wurde bisher dem Segment Digital Entertainment (vormals: Digital & Adjacent, siehe Ziffer 2 „Segmentberichterstattung“) zugeordnet.

Im Zuge der Transaktion hat die ProSiebenSat.1 Group neben der Einbringung der Magic Internet GmbH an einer Barkapitalerhöhung in Höhe von 10 Mio US-Dollar (9 Mio Euro) teilgenommen. Im Gegenzug erhielt der Konzern eine Beteiligung in Höhe von 16,1 Prozent am Kapital der Pluto Inc. (siehe Ziffer 19 „At-Equity bewertete Anteile“). Insgesamt ergab sich aus der Transaktion ein Ertrag aus der Entkonsolidierung in Höhe von 2 Mio Euro, der in den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen ist (siehe Ziffer 10 „Sonstige betriebliche Erträge“).

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

5 Umsatzerlöse

Umsatzerlöse (Abb. 135)

in Mio Euro	2016	2015
Klassische Werbeerlöse	2.294	2.204
Online-Vermittlungsdienstleistungen	334	154
Auftragsproduktionen	306	221
Verkauf von Waren	122	45
Distributionserlöse	121	111
Tauschgeschäfte	72	72
Sonstige Umsatzerlöse	550	454
Summe	3.799	3.261

Die Position „Sonstige Umsatzerlöse“ beinhaltet Umsätze aus dem Multi-Channel- sowie Video-on-Demand-Geschäft in Höhe von insgesamt 166 Mio Euro (Vorjahr: 92 Mio Euro), die dem Segment Digital Entertainment zuzuordnen sind.

WEITERE INFORMATIONEN

In der ProSiebenSat.1 Group werden **Umsatzerlöse** im Wesentlichen in Form von Werbeerlösen aus dem Verkauf von Werbezeiten erzielt. Die folgende Tabelle enthält die für die Ertragslage der ProSiebenSat.1 Group als wesentlich identifizierten Umsatzerlöskategorien bzw. Geschäftsmodelle sowie deren jeweiligen Realisationszeitpunkt:

Realisationszeitpunkt von Umsatzerlösen

Umsatzerlöse	Geschäftsmodell	Realisationszeitpunkt
Klassische Werbeerlöse		
Fernseh-Werbeerlöse	Ausstrahlung von Werbespots im Free-TV	Ausstrahlung Werbespot
Media-for-Revenue-Share	Ausstrahlung von Restwerbezeiten gegen fixe Vergütung zuzüglich einer Umsatzbeteiligung	Ausstrahlung Werbespot; variable Anteile bei Erhalt der erforderlichen Zielerreichungsdokumentation des Vertragspartners
Vermarktung von digitalen Angeboten externer Anbieter	Vermarktung externer Internetseiten durch Verkauf von Online-Werbung	Verkauf der Werbefläche
Online-Vermittlungsdienstleistungen		
	Vermittlung von Verträgen zwischen Primär-Dienstleistern und Endkunden in den Bereichen Mietwagen, Reisen, Versicherungen, Events, Energieversorgung, Mobilfunk über Online-Preisvergleichsportale	Übermittlung der Kundendaten bzw. Beginn der Leistungserbringung durch den Partner
Auftragsproduktionen		
	Produktion von Programminhalten wie TV Formate und Serien	Gewinnrealisierung nach dem Fertigstellungsgrad
Verkauf von Waren		
	Verkauf von Produkten über Online-Portale und stationären Handel	Übergabe der Waren an den Endkunden unter Berücksichtigung von Rückgaberechten
Distributionserlöse		
technische Freischaltentgelte (HD/Pay)	Vertrieb von ProSiebenSat.1 HD und Pay-TV Sender im Kabel-, Satelliten- und IPTV-Bereich	Zurverfügungstellung des TV Signals
Pay-TV Aktivitäten	Online Plattform zum Abruf von TV Sendern oder Inhalten	Abruf der Inhalte
Tauschgeschäfte		
allgemeine Tauschgeschäfte	Gegengeschäfte im Rahmen der Werbezeitenvermarktung	Leistungserbringung, z.B. bei Ausstrahlung
Media-for-Equity-Share	Ausstrahlung von Restwerbezeiten gegen Anteile an Unternehmen	Ausstrahlung Werbespot
Sonstige Umsatzerlöse		
Multi-Channel-Umsätze	Vermarktung von Talenten („Webstars“) über das Internet, bspw. über Youtube	Mit Erbringung der Vermarktungsleistung
Reiseveranstaltung	Veranstaltung von Reisen und Erbringung reisebezogener Dienstleistungen für Endkunden	Bei Leistungserbringung
Video-on-Demand-Umsätze	Übertragung von Programminhalten über digitale Plattformen als Abonnement- und Transaktionsgeschäft	Abonnement-Modell: Über die Laufzeit des Abonnements Transaktionsmodell: Mit Zurverfügungstellung der Inhalte
Verkauf von Programmvermögen und Programmnebenrechten	Verkauf/Lizenzierung von Programmvermögen innerhalb von Lizenzgebieten bzw. für einzelne Ausstrahlungen und Ausstrahlungsfenster	Lizenzbeginn und Lieferung des sendefähigen Materials
Merchandising-Lizenzverkäufe	Lizenzierung von Marken der ProSiebenSat.1 Group	Vertragsabhängig, über Lizenzlaufzeit bzw. bei Lizenzbeginn

Die Position „Sonstige Umsatzerlöse“ enthält die für die Ertragslage des Konzerns derzeit als nicht wesentlich eingestuftes Geschäftsmodelle.

6 Umsatzkosten

Umsatzkosten (Abb. 136)

in Mio Euro	2016	2015
Werteverzehr Programmvermögen (inklusive Wertminderungen)	915	896
Sachkosten	610	468
Personalaufwendungen	277	221
Planmäßige Abschreibungen und Wertminderungen auf Sachanlagen und sonstige immaterielle Vermögenswerte	92	84
IT-Kosten	33	31
Aufwand aus dem Abgang von Programmvermögen	17	8
Sonstige	76	56
Summe	2.020	1.764

Der Werteverzehr des Programmvermögens umfasst planmäßige und außerplanmäßige Abschreibungen sowie Zuführungen zu Drohverlustrückstellungen. Die Sachkosten beinhalten im Wesentlichen produktionsbezogene Fremdleistungen, Wareneinsatz im Bereich Commerce, Lizenzaufwand, Urheberrechtsabgaben und Umsatzkosten des Reiseveranstaltergeschäftes. Die Personalaufwendungen enthalten Löhne und Gehälter von Mitarbeitern im Produktionsbereich einschließlich leistungsabhängiger Bonusansprüche, Abfindungen und Sozialversicherungsbeiträge. Die planmäßigen Abschreibungen und Wertminderungen auf Sachanlagen und sonstige immaterielle Vermögenswerte betreffen vor allem Abschreibungen auf technische Anlagen und Lizenzen. Der Aufwand aus dem Abgang von Programmvermögen resultiert aus den Verkäufen von Programmrechten und Programmnebenrechten. In der Position „Sonstige“ sind unter anderem Marketing- und Reisekosten enthalten.

7 Vertriebskosten

Vertriebskosten (Abb. 137)

in Mio Euro	2016	2015
Marketing und marketingnahe Aufwendungen	221	137
Personalaufwendungen	113	75
Distribution	73	72
davon Sendegebühr	49	48
davon Satelliten-Dienstleistungen	24	24
Vertriebsprovisionen	48	40
Sachkosten	27	18
Planmäßige Abschreibungen und Wertminderungen auf Sachanlagen und sonstige immaterielle Vermögenswerte	10	7
IT-Kosten	9	5
Sonstige	20	16
Summe	520	372

Marketing und marketingnahe Aufwendungen entfallen vor allem auf Kosten für Marktforschung, Werbung und Public Relations. Personalaufwendungen enthalten Löhne und Gehälter von Mitarbeitern im Vertriebsbereich einschließlich leistungsabhängiger Bonusansprüche, Abfindungen und Sozialversicherungsbeiträge. Vertriebsprovisionen umfassen größtenteils Kosten und Provisionen für Vermarktungsleistungen. Die Sachkosten beinhalten im Wesentlichen Aufwendungen für Vertriebsrechte. Die planmäßigen Abschreibungen und Wertminderungen entfallen fast ausschließlich auf sonstige immaterielle Vermögenswerte des Vertriebsbereichs.

8 Verwaltungskosten

Verwaltungskosten (Abb. 138)

in Mio Euro	2016	2015
Personalaufwendungen	226	182
Planmäßige Abschreibungen und Wertminderungen auf Sachanlagen und sonstige immaterielle Vermögenswerte	98	56
Beratungskosten	35	32
Raumkosten	33	28
IT-Kosten	31	31
Marketingkosten	18	19
Übrige personalbezogene Aufwendungen	12	10
Bewirtungs- und Reisekosten	10	9
Sachnebenkosten	5	6
KFZ-Kosten	5	4
Sonstige	33	35
Summe	506	412

Personalaufwendungen enthalten Löhne und Gehälter von Mitarbeitern im Verwaltungsbereich einschließlich leistungsabhängiger Bonusansprüche, Abfindungen und Sozialversicherungsbeiträge. Planmäßige Abschreibungen und Wertminderungen auf Sachanlagen und sonstige immaterielle Vermögenswerte entfallen vor allem auf Verwaltungsgebäude, Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Softwarelizenzen. Beratungskosten beinhalten im Wesentlichen Management- und M&A-Beratungskosten sowie Rechtsberatungskosten. Raumkosten umfassen vor allem Aufwendungen für Miete, Neben- und Instandhaltungskosten.

9 Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 11 Mio Euro (Vorjahr: 8 Mio Euro) sind im Wesentlichen Wertberichtigungen auf Marken in Höhe von 6 Mio Euro (Vorjahr: 4 Mio Euro) (für weitere Erläuterungen siehe Ziffer 17 „Sonstige immaterielle Vermögenswerte“) sowie Ausbuchungen von Forderungen aus Vorjahren in Höhe von 3 Mio Euro (Vorjahr: 3 Mio Euro) enthalten.

10 Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge belaufen sich im Geschäftsjahr 2016 auf 34 Mio Euro (Vorjahr: 25 Mio Euro). Sie enthalten Entkonsolidierungsgewinne (siehe Ziffer 4 „Akquisitionen und Verkäufe“) in Höhe von 9 Mio Euro (Vorjahr: 0 Mio Euro). Ferner beinhaltet der Posten periodenfremde Erträge in Höhe von 7 Mio Euro (Vorjahr: 11 Mio Euro), die hauptsächlich aus Vorjahreserstattungen von Verwertungsgesellschaften stammen.

11 Zinsergebnis

Zinsergebnis (Abb. 139)

in Mio Euro	2016	2015 ¹
Zinsen und ähnliche Erträge	5	1
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-89	-87
davon aus finanziellen Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	-43	-39
davon aus Hedge-Derivaten	-28	-41
davon übrige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-18	-7
Zinsergebnis	-84	-86

¹ Die Vergleichszahlen für das Geschäftsjahr 2015 wurden aufgrund einer im Geschäftsjahr 2016 vorgenommenen Ausweisänderung von Hedge-Ineffektivitäten angepasst.

Die Zinsen aus finanziellen Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten enthalten im Wesentlichen Zinsen für in Anspruch genommene Kredite (siehe Ziffer 26 „Finanzielle Verbindlichkeiten“).

In den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen aus Hedge-Derivaten sind Aufwendungen für Absicherungsinstrumente im Zusammenhang mit Wechselkurs- und Zinsrisiken enthalten (siehe Ziffer 30 „Sonstige Erläuterungen nach IFRS 7 zum Finanzrisikomanagement und zu den Finanzinstrumenten“). Die Position „übrige Zinsen und ähnliche Aufwendungen“ beinhaltet im Wesentlichen Aufzinsungseffekte für Earn-Out- und Put-Optionsverbindlichkeiten, für Pensionsverpflichtungen sowie eine Vielzahl von verschiedenen, unwesentlichen Einzelposten.

Seit dem 1. Januar 2016 werden Aufwendungen aus Hedge-Ineffektivitäten (siehe Ziffer 30 „Sonstige Erläuterungen nach IFRS 7 zum Finanzrisikomanagement und zu den Finanzinstrumenten“) nicht länger im Zinsergebnis, sondern im sonstigen Finanzergebnis ausgewiesen. Grund für die Änderung ist eine Angleichung an die interne Berichterstattung. Die Vergleichszahlen für das Geschäftsjahr 2015 wurden dementsprechend in Höhe von plus 6 Mio Euro angepasst.

12 Ergebnis aus at-Equity bewerteten Anteilen und sonstiges Finanzergebnis

Ergebnis aus at-Equity bewerteten Anteilen und sonstiges Finanzergebnis (Abb. 140)

in Mio Euro	2016	2015 ¹
Anteiliges Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	-1	5
Ergebnis aus at-Equity bewerteten Anteilen	-1	5
Änderungen von Earn-Out- und Put-Optionsverbindlichkeiten (finanzielle Verbindlichkeiten, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden)	-24	4
Währungskursgewinne/-verluste	-1	-1
davon aus zu Handelszwecken gehaltenen finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten	13	19
davon aus Darlehen und Forderungen	2	4
davon aus Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	-1	3
davon aus finanziellen Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	-12	-22
davon aus Sonstigen	-3	-4
Bewertungseffekte aus Finanzinstrumenten	-4	-62
davon aus zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	30	-27
davon aus finanziellen Vermögenswerten, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden	-22	-30
davon aus at-Equity bewerteten Anteilen, sonstigen Finanzanlagen und Wertpapieren	-12	-4
Finanzierungskosten	-13	-16
Neubewertung von at-Equity bewerteten Anteilen aufgrund der Erlangung der Beherrschungsmöglichkeit	9	35
Effekte aus Hedge-Ineffektivitäten und der Beendigung von Hedge Accounting bei Zinsswaps	-2	-6
Sonstige	1	0
Sonstiges Finanzergebnis	-34	-45

¹ Die Vergleichszahlen für das Geschäftsjahr 2015 wurden aufgrund einer im Geschäftsjahr 2016 vorgenommenen Ausweisänderung von Hedge-Ineffektivitäten angepasst (siehe Ziffer II „Zinsergebnis“).

Die Änderungen von Earn-Out- und Put-Optionsverbindlichkeiten in Höhe von minus 24 Mio Euro (Vorjahr: 4 Mio Euro) resultieren aus Bewertungsanpassungen bei den in Verbindung mit Unternehmenserwerben geschlossenen Earn-Out- und Put-Optionsvereinbarungen (siehe hierzu auch Ziffer 4 „Akquisitionen und Verkäufe“ und Ziffer 30 „Sonstige Erläuterungen nach IFRS 7 zum Finanzrisikomanagement und zu den Finanzinstrumenten“).

Die Währungskursgewinne aus zu Handelszwecken gehaltenen finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten resultieren aus der Bewertung von Devisensicherungsgeschäften. Die Währungskursverluste aus finanziellen Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten entfallen in voller Höhe (Vorjahr: 21 Mio Euro) auf die Bewertung der Verbindlichkeiten für das Programmvermögen.

Die im Geschäftsjahr 2015 vollständig wertberichtigten Anteile an der ZeniMax Media Inc., Rockville, USA, wurden im Juli 2016 für einen Kaufpreis in Höhe von 34 Mio US-Dollar (30 Mio Euro) vollständig veräußert. Die hieraus in derselben Höhe resultierende Wertaufholung wurde im Posten Bewertungseffekte aus Finanzinstrumenten (davon aus zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten) erfasst.

Aus Media-for-Equity Beteiligungen sind Bewertungseffekte in Höhe von minus 14 Mio Euro (Vorjahr: -25 Mio Euro) angefallen, von denen minus 11 Mio Euro (Vorjahr: -19 Mio Euro) auf die Aliph-Com Inc. entfallen. Das Ergebnis aus der Neubewertung der mit der Odyssey Music Group S.A., Paris, (Deezer) geschlossenen Anteils-Bezugsrechtevereinbarung (siehe Ziffer 30 „Sonstige Erläuterungen nach IFRS 7 zum Finanzrisikomanagement und zu den Finanzinstrumenten“) beträgt minus 4 Mio Euro (Vorjahr: -10 Mio Euro). Diese beiden Bewertungseffekte betreffen finanzielle Vermögenswerte, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden.

Die Bewertungseffekte aus at-Equity bewerteten Anteilen, sonstigen Finanzanlagen und Wertpapieren beinhalten im Wesentlichen die Wertberichtigung auf die at-Equity Beteiligungen an der Vitafy GmbH. Hier kam es aufgrund der negativen Geschäftsentwicklung zu einer Anpassung des Beteiligungsbuchwertes um 9 Mio Euro (siehe Ziffer 19 „At-Equity bewertete Anteile“).

In den Finanzierungskosten sind im Wesentlichen Aufwendungen aus der Aufzinsung der mit der Effektivzinsmethode bewerteten langfristigen Darlehen sowie abgegrenzte Gebühren im Rahmen der langfristigen Darlehen (siehe Ziffer 22 „Übrige Forderungen und Vermögenswerte“) in Höhe von 5 Mio Euro (Vorjahr: 4 Mio Euro) enthalten. Zusätzlich sind in den Finanzierungskosten entstandene Aufwendungen für die Barinanspruchnahme der revolving Kreditfazilität in Höhe von 1 Mio Euro (Vorjahr: 2 Mio Euro) ausgewiesen. Weitere Erläuterungen zur syndizierten Kreditvereinbarung der ProSiebenSat.1 Group sind unter Ziffer 26 „Finanzielle Verbindlichkeiten“ aufgeführt.

Im Zusammenhang mit der Neubewertung von at-Equity bewerteten Anteilen im Rahmen von Erstkonsolidierungen sind Erträge in Höhe von 9 Mio Euro (Vorjahr: 35 Mio Euro) entstanden, die in voller Höhe auf die Stylight GmbH entfallen (siehe hierzu auch Ziffer 4 „Akquisitionen und Verkäufe“).

Die Auswirkungen von Hedge-Ineffektivitäten und der Beendigung von Hedge Accounting bei Zinsswaps werden unter Ziffer 30 „Sonstige Erläuterungen nach IFRS 7 zum Finanzrisikomanagement und zu den Finanzinstrumenten“ detailliert erläutert.

13 Ertragsteuern

Ertragsteueraufwand (Abb. 141)

in Mio Euro	2016	2015
Laufender Ertragsteueraufwand – Deutschland	199	200
Laufender Ertragsteueraufwand – Ausland	24	15
Laufender Ertragsteueraufwand	223	215
Latenter Steuerertrag – Deutschland	-1	-7
Latenter Steuerertrag – Ausland	-16	-1
Latenter Steuerertrag	-17	-7
Summe Ertragsteueraufwand	206	208

Die laufenden Ertragsteueraufwendungen beinhalten alle in- und ausländischen Steuern auf Grundlage der steuerpflichtigen Einkommen 2016 (Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und entsprechende ausländische Steuern) sowie Ertragsteueraufwendungen für Vorjahre in Höhe von 17 Mio Euro (Vorjahr: 19 Mio Euro). Wie im Vorjahr, lagen im Geschäftsjahr 2016 keine wesentlichen Minderungen des tatsächlichen Ertragsteueraufwands aufgrund bisher nicht berücksichtigter steuerlicher Verluste oder temporärer Differenzen einer früheren Periode vor.

Der latente Steuerertrag in Höhe von 17 Mio Euro für das Geschäftsjahr 2016 (Vorjahr: 7 Mio Euro) beinhaltet einen latenten Steuerertrag in Höhe von 4 Mio Euro (Vorjahr: 2 Mio Euro), der aus der laufenden Veränderung von latenten Steuern auf Verlustvorträge resultiert.

Im Geschäftsjahr 2016 ergab sich ein latenter Steuerertrag in Höhe von 15 Mio Euro (Vorjahr: 5 Mio Euro) aus der laufenden Veränderung von temporären Differenzen.

Die für die Ermittlung der latenten Steuern anzuwendenden Steuersätze wurden entsprechend vorliegender Gesetzesänderungen angepasst. Aus diesen Steuersatzänderungen ergaben sich im Geschäftsjahr 2016 keine wesentlichen Auswirkungen auf den latenten Steueraufwand.

Unverändert gegenüber dem Vorjahr betrug der Körperschaftsteuersatz für 2016 in Deutschland 15,0 Prozent zuzüglich des Solidaritätszuschlages von 5,5 Prozent. Unter Einbeziehung der Gewerbesteuer mit einem durchschnittlichen Hebesatz von 340,1 Prozent (Vorjahr: 340,1%) betrug der Gesamtsteuersatz im Jahr 2016 gerundet 28,0 Prozent (Vorjahr: 28,0%).

Die Steuersätze für die ausländischen Gesellschaften lagen zwischen 12,3 Prozent und 42,3 Prozent (im Vorjahr: zwischen 16,0% und 39,8%).

Der für den Konzern maßgebliche nominelle Steuersatz beläuft sich auf 28,0 Prozent. Der Unterschied zwischen erwartetem Steueraufwand und tatsächlichem Steueraufwand lässt sich im Hinblick auf die fortgeführten Geschäftsaktivitäten wie folgt überleiten:

Überleitung Steueraufwand (Abb. 142)

in Mio Euro	2016	2015
Ergebnis vor Steuern	658	604
Anzuwendender Konzernsteuersatz (in Prozent)	28	28
Erwarteter Ertragsteueraufwand	184	169
Erhöhung/Minderung der Ertragsteuern durch:		
Steuersatzabweichungen		
Steuersatzunterschiede Ausland	- 5	3
Steuersatzunterschiede Inland	0	- 2
Effekt Steuersatzänderungen	0	0
Steuereffekte aus Abweichungen in der steuerlichen Bemessungsgrundlage		
Nicht abzugsfähige Zinsaufwendungen	2	3
Sonstige nicht abzugsfähige Betriebsausgaben	25	24
Steuerfreie Erträge	- 14	- 10
Nicht steuerwirksame Veräußerungseffekte	- 6	0
Ansatz und Bewertung aktiver latenter Steuern		
Veränderung in der Realisierbarkeit aktiver latenter Steuern	8	7
Sonstige Effekte		
Steuern für Vorjahre	19	19
At-Equity bewertete Anteile	1	- 1
Sonstige	- 8	- 5
Summe Ertragsteueraufwand	206	208

WEITERE INFORMATIONEN

Der Ansatz und die Bewertung der aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge und temporäre Differenzen erfolgten auf Basis des geplanten zukünftig zu versteuernden Einkommens. Aktive latente Steuern auf temporäre Differenzen und steuerliche Verlustvorträge wurden nur dann gebildet, wenn in Zukunft ausreichend zu versteuerndes Einkommen zur Nutzung der aktiven latenten Steuern zur Verfügung steht.

Im Geschäftsjahr 2016 wurden aktive latente Steuern auf Verlustvorträge in Höhe von 2 Mio Euro (Vorjahr: 1 Mio Euro) wertberichtigt. Wertberichtigungen aktiver latenter Steuern auf temporäre Differenzen wurden, wie im Vorjahr, in nicht wesentlicher Höhe vorgenommen. Eine Zuschreibung von aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge erfolgte im Geschäftsjahr 2016 in Höhe von 2 Mio Euro, während im Vorjahr Zuschreibungen in Höhe von 1 Mio Euro vorgenommen worden sind.

Insgesamt wurden zum 31. Dezember 2016 auf körperschaftsteuerliche Verlustvorträge in Höhe von 177 Mio Euro (Vorjahr: 181 Mio Euro) und auf gewerbsteuerliche Verlustvorträge in Höhe von 84 Mio Euro (Vorjahr: 83 Mio Euro) keine aktiven latenten Steuern angesetzt. Davon verfallen Verlustvorträge in Höhe von 6 Mio Euro (Vorjahr: 0 Mio Euro) innerhalb der nächsten 7 Jahre, soweit diese nicht genutzt werden.

Die für körperschaftsteuerliche Verlustvorträge nicht erfasste aktive latente Steuer beträgt somit 34 Mio Euro (Vorjahr: 36 Mio Euro). Für gewerbsteuerliche Verluste beträgt die nicht erfasste aktive latente Steuer 11 Mio Euro (Vorjahr: 12 Mio Euro).

Für Unternehmen, die im laufenden Geschäftsjahr oder im Vorjahr Verluste erlitten haben, wurden zum 31. Dezember 2016 latente Steuerschulden übersteigende latente Steueransprüche in geringfügiger Höhe (Vorjahr: 2 Mio Euro) erfasst. Basierend auf der aktuellen Steuerplanung können diese latenten Steueransprüche voraussichtlich in den nächsten fünf Jahren genutzt werden.

Wesentliche Annahmen und Schätzungen

Die Beurteilung der Werthaltigkeit latenter Steueransprüche basiert auf unternehmensinternen Prognosen über die zukünftige Ertragsituation der jeweiligen Konzerngesellschaft. Bei der Beurteilung der Realisierbarkeit der Verlustvorträge wird darauf abgestellt, ob eine Nutzung im Steuerplanungszeitraum von fünf Jahren möglich ist. Wenn Zweifel an der Realisierbarkeit der Verlustvorträge bestehen, werden im Einzelfall ent-

sprechende Wertberichtigungen der latenten Steueransprüche vorgenommen. Die insofern berücksichtigten Steuerabgrenzungen unterliegen hinsichtlich der zugrunde liegenden Annahmen laufenden Überprüfungen. Geänderte Annahmen oder veränderte Umstände können Korrekturen notwendig machen, die gegebenenfalls zu zusätzlichen Steuerabgrenzungen oder deren Auflösung führen.

Die angesetzten aktiven und passiven latenten Steuern resultieren aus folgenden Positionen:

Zuordnung/Herkunft latente Steuern (Abb. 143)

in Mio Euro	2016		2015	
	aktiv	passiv	aktiv	passiv
Geschäfts- oder Firmenwerte	3	81	2	78
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	8	200	2	117
Sachanlagen	0	31	0	32
Finanzielle Vermögenswerte	6	11	6	9
Programmvermögen	-/-	3	-/-	3
Vorräte, Sonstige Vermögenswerte	7	78	10	80
Rückstellungen für Pensionen	1	0	1	0
Sonstige Rückstellungen	11	2	6	1
Verbindlichkeiten	65	24	63	25
Verlustvorträge	24	-/-	24	-/-
Saldierung	-95	-95	-101	-101
Summe	30	335	13	245

Im Bereich der Beteiligungen an Tochterunternehmen wurde eine passive latente Steuer in Höhe von 2 Mio Euro (Vorjahr: 1 Mio Euro) auf geplante künftige Ausschüttungen gebildet (Outside Basis Differences). Des Weiteren liegen zu versteuernde temporäre Differenzen, die aus Outside Basis Differences resultieren, in Höhe von 11 Mio Euro (Vorjahr: 11 Mio Euro) vor. Auf diese zu versteuernden temporären Differenzen wurden keine passiven latenten Steuern gebildet, da der zeitliche Verlauf der Auflösung der temporären Differenzen gesteuert werden kann und es nicht wahrscheinlich ist, dass sich die temporären Differenzen in absehbarer Zeit auflösen werden.

Hinsichtlich der Angaben zu den latenten Steuern, die erfolgsneutral im kumulierten übrigen Eigenkapital erfasst worden sind, sowie zu den in der Kapitalrücklage erfassten tatsächlichen Steuern wird auf Ziffer 23 „Eigenkapital“ verwiesen.

Das Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten nach Steuern beinhaltet einen laufenden Steuer Aufwand inklusive Zinsen und Strafzahlungen in Höhe von 42 Mio Euro, der im Zusammenhang mit einer im Geschäftsjahr 2016 gezahlten Steuernachforderung für ehemalige Gesellschaften in Schweden steht.

Wesentliche Annahmen und Schätzungen

Unsichere Steuerpositionen werden laufend analysiert und bei entsprechender Einschätzung werden jeweils Risikovorsorgen in angemessener Höhe gebildet. Da sich die Einschätzungen im zeitlichen Verlauf ändern können, ergeben sich auch entsprechende Auswirkungen auf die Höhe

der als erforderlich einzuschätzenden Risikovorsorge. Der Betrag der erwarteten Steuerschuld oder Steuerforderung spiegelt den Betrag wider, der unter Berücksichtigung von steuerlichen Unsicherheiten, sofern vorhanden, die beste Schätzung darstellt.

14 Ergebnis je Aktie

In das Ergebnis je Aktie einbezogene Ergebnisgrößen (Abb. 144)

in Mio Euro	2016	2015
Den Anteilseignern der ProSiebenSat.1 Media SE zuzurechnendes Ergebnis (unverwässert)	402	391
davon aus fortgeführten Aktivitäten (unverwässert)	444	391
davon aus nicht-fortgeführten Aktivitäten (unverwässert)	- 42	0
Bewertungseffekte aus der anteilsbasierten Vergütung nach Steuern	- 6	-/-
Den Anteilseignern der ProSiebenSat.1 Media SE zuzurechnendes Ergebnis (verwässert)	397	391
davon aus fortgeführten Aktivitäten (verwässert)	439	391
davon aus nicht-fortgeführten Aktivitäten (verwässert)	- 42	0

In das Ergebnis je Aktie einbezogene Aktien (Abb. 145)

in Stück	2016	2015
Gewichtete Anzahl ausgegebener Aktien (unverwässert)	216.755.645	213.776.180
Verwässerungseffekt aufgrund von ausgegebenen Aktienoptionen und Anrechten auf Aktien	896.373	1.651.392
Gewichtete Anzahl ausgegebener Aktien (verwässert)	217.652.018	215.427.572

Die Group Share Pläne (siehe Ziffer 31 „Anteilsbasierte Vergütung“) beinhalten hinsichtlich der Erfüllungsart ein Wahlrecht seitens der ProSiebenSat.1 Media SE, diese mittels Aktien oder im Wege des Barausgleiches zu erfüllen. Aufgrund des daraus resultierenden Verwässerungseffekts gemäß IAS 33.58 werden die Pläne für die Berechnung des Ergebnisses je Aktie im Gegensatz zu IFRS 2 so behandelt, als würden diese in Stammaktien erfüllt werden.

Für Führungskräfte bzw. ausgewählte Mitarbeiter bestanden zum Stichtag 896.373 (Vorjahr: 1.651.392) Rechte an Aktienoptionen bzw. Anrechte auf Aktien mit verwässernder Wirkung.

Aus der möglichen Umwandlung aller ausgegebenen, „im Geld“ befindlichen Aktienoptionen (siehe Ziffer 31 „Anteilsbasierte Vergütung“) auf Stammaktien sowie potenziell ausgegebenen Stammaktien ergibt sich für das Ergebnis je Aktie aus fortgeführten Aktivitäten ein Verwässerungseffekt in Höhe von 0,03 Euro (Vorjahr: 0,02 Euro).

Die gewichtete durchschnittliche Anzahl ausgegebener Aktien (unverwässert) erhöhte sich im Geschäftsjahr 2016 aufgrund der im November 2016 erfolgten Kapitalerhöhung (siehe Ziffer 23 „Eigenkapital“) sowie aufgrund von ausgeübten Aktienoptionen von 213.776.180 auf 216.755.645.

15 Sonstige Angaben

Personalaufwand und Mitarbeiterzahlen

In den Umsatz-, Vertriebs- und Verwaltungskosten sind folgende Personalaufwendungen enthalten:

Personalaufwand (Abb. 146)

in Mio Euro	2016	2015
Löhne und Gehälter	544	423
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	72	54
Summe	616	477

Die Aufwendungen für Altersvorsorge belaufen sich im Geschäftsjahr 2016 auf 2 Mio Euro (Vorjahr: 1 Mio Euro).

Im Durchschnitt des Geschäftsjahres waren im Konzern beschäftigt:

Anzahl Mitarbeiter (Abb. 147)

	2016	2015
Weibliche Angestellte	2.979	2.284
Männliche Angestellte	3.075	2.596
Summe	6.054	4.880

Die Teilzeitstellen wurden jeweils vollzeitäquivalent berücksichtigt.

Abschreibungen

Die in den Umsatz-, Vertriebs- und Verwaltungskosten sowie in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthaltenen Abschreibungen auf sonstige immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen setzen sich wie folgt zusammen:

Abschreibungen (Abb. 148)

in Mio Euro	2016	2015
Planmäßige Abschreibungen auf sonstige immaterielle Vermögenswerte	129	97
Planmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen	52	36
Wertminderungen auf sonstige immaterielle Vermögenswerte	24	18
Summe	206	151

Der planmäßige und außerplanmäßige Werteverzehr des Programmvermögens in Höhe von 915 Mio Euro (Vorjahr: 896 Mio Euro) wird in den Umsatzkosten ausgewiesen und bei der EBITDA-Ermittlung in Abzug gebracht.

Erläuterungen zur Bilanz

16 Geschäfts- oder Firmenwerte

Anlagenpiegel Geschäfts- oder Firmenwerte (Abb. 149)

in Mio Euro	2016	2015 ¹
ANSCHAFFUNGSKOSTEN		
Anfangsbestand 01.01.	1.742	1.140
Kursdifferenzen	-3	12
Zugänge	224	590
Abgänge	-9	-1
Endbestand 31.12.	1.953	1.742
ABSCHREIBUNGEN		
Anfangsbestand 01.01./Endbestand 31.12.	93	93
Buchwert zum 31.12.	1.860	1.649

¹ Die Vergleichszahlen sind aufgrund der rückwirkenden Anpassung der Erstkonsolidierung von Studio 71 LP zum Erwerbszeitpunkt angepasst worden (siehe Ziffer 4 „Akquisitionen und Verkäufe“).

Weitere Informationen zu den Zugängen finden sich in Ziffer 4 „Akquisitionen und Verkäufe“.

Die Geschäfts- oder Firmenwerte verteilen sich wie folgt auf die einzelnen Segmente:

Allokation der Geschäfts- oder Firmenwerte auf die Segmente (Abb. 150)

Bezeichnung des Segments	Broadcasting German- speaking	Digital Entertainment	Digital Ventures & Commerce	Content Production & Global Sales	Summe
Bezeichnung der Gruppe der zahlungsmittelgenerierenden Einheit	Broadcasting German- speaking	Digital Entertainment	Digital Ventures & Commerce	Content Production & Global Sales	
Buchwert Geschäfts- oder Firmenwert 31.12.2015 (in Mio Euro)	464	311	751	123	1.649
Buchwert Geschäfts- oder Firmenwert 31.12.2016 (in Mio Euro)	464	313	932	151	1.860

Basierend auf der internen Steuerungs- und Berichtsstruktur hat der Konzern das Segment Digital & Adjacent, in dem der Konzern seine Digitalaktivitäten gebündelt hatte, in die Segmente Digital Entertainment und Digital Ventures & Commerce aufgeteilt (siehe Ziffer 2 „Segmentberichterstattung“). Dies führte zu einer neuen Zusammensetzung der Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten. Die Allokation der Geschäfts- oder Firmenwerte auf die neuen Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten erfolgte zum 1. Juli 2016. Aufgrund der Änderung in der Zusammensetzung der operativen Segmente des Konzerns und der damit verbundenen Zusammensetzung der Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten wurde im dritten Quartal 2016 sichergestellt, dass die der Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten Digital & Adjacent zugeordneten Geschäfts- oder Firmenwerte werthaltig waren.

Gemäß den im Geschäftsjahr 2016 und im Vorjahr durchgeführten Wertminderungstests für Geschäfts- oder Firmenwerte sind die Buchwerte werthaltig. Demzufolge sind keine Wertminderungen erfasst worden. Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die jeweils für den Wertminderungstest der Geschäfts- oder Firmenwerte in den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten verwendeten Prämissen zum Bewertungsstichtag (31. August 2016):

Angaben zur Beurteilung der Werthaltigkeit der Geschäfts- und Firmenwerte (Abb. 151)

Bezeichnung des Segments	Broadcasting German-speaking	Digital Entertainment	Digital Ventures & Commerce	Content Production & Global Sales	Digital & Adjacent
Bezeichnung der Gruppe der zahlungsmittelgenerierenden Einheit ¹	Broadcasting German-speaking	Digital Entertainment	Digital Ventures & Commerce	Content Production & Global Sales	Digital & Adjacent
Umsatzwachstum p.a. im Planungszeitraum (CAGR) ²	3,2% (2,3%)	14,7% (-/-)	14,3% (-/-)	6,0% (3,8%)	-/- (17,1%)
Ø EBITDA-Marge im Planungszeitraum ²	29,3% (32,2%)	17,5% (-/-)	22,5% (-/-)	11,3% (11,6%)	-/- (21,3%)
Dauer des Planungszeitraums	5 Jahre	5 Jahre	5 Jahre	5 Jahre	5 Jahre
Umsatzwachstum p.a. nach Ende des Planungszeitraums ²	1,5% (1,5%)	1,5% (-/-)	1,5% (-/-)	1,5% (1,5%)	-/- (1,5%)
EBITDA-Marge nach Ende des Planungszeitraums ²	29,8% (32,7%)	21,1% (-/-)	22,6% (-/-)	11,8% (12,4%)	-/- (23,3%)
Ø Diskontierungssatz ²	9,5% (10,1%)	9,9% (-/-)	10,9% (-/-)	9,6% (10,3%)	-/- (10,5%)

¹ Die Gruppen der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten entsprechen den operativen Segmenten und sind im Zuge der im Geschäftsjahr 2016 geänderten Segmentstruktur angepasst worden (siehe hierzu Ziffer 2 „Segmentberichterstattung“). Die für die zahlungsmittelgenerierende Einheit Digital & Adjacent dargestellten Angaben stellen lediglich Vorjahresangaben dar.
² Vorjahreswerte in Klammern.

WEITERE INFORMATIONEN

Die im Planungszeitraum verwendeten Umsatzwachstumsannahmen basieren auf der zum Stichtag des Werthaltigkeitstests vom Management verabschiedeten Unternehmensplanung. Die für den nach der Unternehmensplanung liegenden Planungszeitraum verwendeten Umsatzwachstumsannahmen basieren auf extern veröffentlichten Quellen. Die unterstellten EBITDA-Margen basieren auf historischen Erfahrungswerten bzw. wurden auf Basis eingeleiteter kostenreduzierender Maßnahmen prognostiziert. Der zur Diskontierung verwendete gewichtete durchschnittliche Gesamtkapitalkostensatz spiegelt jeweils den vom Kapitalmarkt abgeleiteten, risikoadjustierten Zinssatz vor Steuern wider (Weighted Average Cost of Capital, WACC). Der Diskontierungssatz basiert auf dem risikofreien und laufzeit-äquivalenten Zinssatz in Höhe von 0,6 Prozent (Vorjahr: 1,5%) sowie einer Marktrisikoprämie von 6,75 Prozent (Vorjahr: 6,75%). Darüber hinaus werden jeweils individuell für jede zahlungsmittelgenerierende Einheit ein aus der jeweiligen Peer Group abgeleiteter Beta-Faktor, ein Fremdkapitalkostensatz sowie die Kapitalstruktur berücksichtigt. Zusätzlich werden länderspezifische Steuersätze und Risikoprämien angesetzt. Sofern eine für möglich gehaltene Änderung einer wesentlichen Annahme, die in den Wertminderungstest einfließt, zu einer Verringerung des erzielbaren Betrags unter den Buchwert der entsprechenden zahlungsmittelgenerierenden Einheiten führen könnte, ist eine auf diese wesentliche Annahme bezogene Sensitivitätsanalyse durchzuführen. Im Rahmen des Wertminderungstests für das Geschäftsjahr 2016 führt eine für möglich gehaltene Änderung einer wesentlichen Annahme aufgrund aktueller Gegebenheiten nicht zu einer Verringerung des erzielbaren Betrages unterhalb des Buchwerts.

Wesentliche Annahmen und Schätzungen

Die Prämissen sowie die zugrunde liegende Methodik bei der Durchführung des Wertminderungstests können einen erheblichen Einfluss auf die jeweiligen Werte und letztlich auf die Höhe einer möglichen Wertminderung von Geschäfts- oder Firmenwerten, sonstigen immateriel-

len Vermögenswerten und Sachanlagen haben. Insbesondere die Ermittlung diskontierter Cashflows unterliegt in umfangreichem Ausmaß Planungsannahmen, die sensitiv auf Änderungen reagieren und damit die Werthaltigkeit signifikant beeinflussen können.

17 Sonstige immaterielle Vermögenswerte

Anlagenspiegel sonstige immaterielle Vermögenswerte (Abb. 152)

in Mio Euro	Marken ¹	Kunden- beziehungen	Übrige immaterielle Vermögenswerte	Geleistete Anzahlungen	Summe sonstige immaterielle Vermögenswerte
ANSCHAFFUNGSKOSTEN					
Anfangsbestand 01.01.2015	84	34	485	17	619
Kursdifferenzen	1	2	3	0	5
Zugänge Konsolidierungskreis	159	107	42	2	309
Zugänge	-/-	-/-	69	30	99
Umbuchungen	-/-	-/-	12	-12	-/-
Abgänge Konsolidierungskreis	-/-	-1	0	-/-	-1
Abgänge	0	-/-	-63	0	-63
Endbestand 31.12.2015/Anfangsbestand 01.01.2016	243	141	547	37	968
Kursdifferenzen	-1	2	1	0	2
Zugänge Konsolidierungskreis	190	77	39	0	307
Zugänge	-/-	-/-	109	34	143
Umbuchungen	-/-	-/-	24	-24	-/-
Abgänge Konsolidierungskreis	-4	-1	-60	-4	-70
Abgänge	-2	-/-	-84	0	-86
Endbestand 31.12.2016	426	220	576	42	1.264
ABSCHREIBUNGEN					
Anfangsbestand 01.01.2015	14	10	335	0	359
Kursdifferenzen	0	0	1	-/-	1
Zugänge Konsolidierungskreis	-/-	-/-	1	-/-	1
Zugänge ²	5	10	100	0	115
Abgänge Konsolidierungskreis	-/-	-1	0	-/-	-1
Abgänge	-/-	-/-	-61	0	-61
Endbestand 31.12.2015/Anfangsbestand 01.01.2016	19	19	376	1	415
Kursdifferenzen	0	0	1	-/-	1
Zugänge ²	11	26	111	6	153
Abgänge Konsolidierungskreis	-4	-1	-47	0	-53
Abgänge	-2	-/-	-68	0	-71
Endbestand 31.12.2016	23	44	373	6	447
Buchwert 31.12.2016	403	175	202	36	817
Buchwert 31.12.2015	224	122	171	36	553

¹ Darin enthalten sind Marken mit unbestimmter Nutzungsdauer mit einem Buchwert in Höhe von 333 Mio Euro zum 31. Dezember 2016 (Vorjahr: 197 Mio Euro).

² Von den darin erfassten Wertminderungen in Höhe von 24 Mio Euro (Vorjahr: 18 Mio Euro) werden 18 Mio Euro (Vorjahr: 14 Mio Euro) in den Funktionskosten ausgewiesen.

Die übrigen immateriellen Vermögenswerte beinhalten Software, Lizenzen aus der Vermarktung von digitalen Angeboten externer Anbieter und gewerbliche Schutzrechte. Außerdem enthält dieser Posten selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 48 Mio Euro (Vorjahr: 22 Mio Euro).

Die Marken beinhalten Vermögenswerte mit bestimmter und unbestimmter Nutzungsdauer. Die Marken mit unbestimmter Nutzungsdauer verteilen sich wie folgt auf die einzelnen Segmente:

Alokation der Marken mit unbestimmter Nutzungsdauer auf die Segmente (Abb. 153)

Bezeichnung des Segments ¹	Broadcasting German- speaking	Digital Entertainment	Digital Ventures & Commerce	Content Production & Global Sales	Summe	Digital & Adjacent
Buchwert Marken mit unbestimmter Nutzungsdauer 31.12.2015 (in Mio Euro)	3	5	188	-/-	197	193
Buchwert Marken mit unbestimmter Nutzungsdauer 31.12.2016 (in Mio Euro)	3	3	327	-/-	333	-/-

¹ Die Segmente sind im Zuge der im Geschäftsjahr 2016 geänderten Segmentstruktur angepasst worden (siehe hierzu Ziffer 2 „Segmentberichterstattung“). Die für das Segment Digital & Adjacent dargestellten Angaben stellen lediglich Vorjahreswerte dar.

Alle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer werden einem jährlichen Wertminderungstest gemäß IAS 36 auf Basis des erzielbaren Betrages unterzogen (siehe hierzu „Zusammenfassung der Wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze“). Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die Zuordnung der wesentlichen Marken mit unbestimmter Nutzungsdauer zu den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten sowie die in die jeweiligen Werthaltigkeitstests eingeflossenen Annahmen zum Bewertungsstichtag:

Angaben zur Beurteilung der Werthaltigkeit der wesentlichen Marken mit unbestimmter Nutzungsdauer (Abb. 154)

Bezeichnung der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten	Verivox	PARSHIP ELITE Group
Umsatzwachstum p.a. im Planungszeitraum (CAGR)	13,0%	7,3%
EBITDA-Marge im Planungszeitraum und nach Ende des Planungszeitraums	24,0% - 33,3%	24,7% - 29,3%
Dauer des Planungszeitraums	5 Jahre	5 Jahre
Umsatzwachstum p.a. nach Ende des Planungszeitraums	1,5%	1,5%
Ø Diskontierungssatz	11,3%	10,2%
Bewertungsstichtag	31. August 2016	31. Dezember 2016
Buchwert Marken mit unbestimmter Nutzungsdauer 31.12.2016 (in Mio Euro)	107	141

Im Geschäftsjahr 2016 haben sich Wertminderungen in Höhe von 5 Mio Euro (Vorjahr: 1 Mio Euro) für sonstige immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer ergeben. Die erfassten Wertminderungen stehen im Zusammenhang mit Marken in den Bereichen Digital Entertainment in Höhe von 2 Mio Euro und Digital Ventures & Commerce in Höhe von 3 Mio Euro (Vorjahr: 1 Mio Euro im Bereich Digital & Adjacent).

Andere im Rahmen von früheren Kaufpreisallokationen identifizierte und bewertete sonstige immaterielle Vermögenswerte mit bestimmbarer Nutzungsdauer wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr in Höhe von 3 Mio Euro (Vorjahr: 8 Mio Euro) wertgemindert. Die erfassten Wertminderungen stehen im Zusammenhang mit einer Marke, einer Kundenbeziehung und einem Wettbewerbsverbot im Bereich Digital Entertainment.

Neben den beschriebenen Wertminderungen wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr außerplanmäßige Abschreibungen auf Lizenzen in Höhe von 3 Mio Euro (Vorjahr: 5 Mio Euro) und auf sonstige immaterielle Vermögenswerte mit einer bestimmter Nutzungsdauer in Höhe von 13 Mio Euro (Vorjahr: 3 Mio Euro) erfasst.

WEITERE INFORMATIONEN

Die planmäßigen Abschreibungen werden entsprechend dem Nutzungsverlauf nach der linearen Methode vorgenommen, denen im Wesentlichen folgende wirtschaftliche Nutzungsdauern zugrunde liegen:

Nutzungsdauer der immateriellen Vermögenswerte

in Jahren	
Software	3 - 8
Lizenzen und andere Schutzrechte	10 bzw. Laufzeit der Lizenzverträge

Abweichend davon können sich bei im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworbenen immateriellen Vermögenswerten mit bestimmter Nutzungsdauer andere Nutzungszeiträume ergeben:

Nutzungsdauer der immateriellen Vermögenswerte mit bestimmter Nutzungsdauer

in Jahren

Kundenbeziehungen	2-15
Marken mit bestimmter Nutzungsdauer	5-15

Die Nutzungsdauern und Abschreibungsmethoden werden jährlich überprüft und bei geänderten Erwartungen entsprechend angepasst.

18 Sachanlagen**Anlagenpiegel Sachanlagen** (Abb. 155)

in Mio Euro	Bauten auf fremden Grundstücken, Ein- und Umbauten	Technische Anlagen	Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Geleistete Anzahlungen	Summe
ANSCHAFFUNGSKOSTEN					
Anfangsbestand 01.01.2015	255	154	58	5	472
Kursdifferenzen	0	1	0	-/-	1
Zugänge Konsolidierungskreis	0	10	3	-/-	14
Zugänge	8	18	8	8	42
Umbuchungen	3	1	0	-4	-/-
Abgänge Konsolidierungskreis	-/-	-/-	0	-/-	0
Abgänge	-1	-8	-1	-/-	-10
Endbestand 31.12.2015/ Anfangsbestand 01.01.2016	266	176	68	9	519
Kursdifferenzen	0	1	0	-/-	1
Zugänge Konsolidierungskreis	0	2	1	0	4
Zugänge	6	18	10	6	41
Umbuchungen	7	1	0	-7	-/-
Abgänge Konsolidierungskreis	-1	0	-2	0	-3
Abgänge	0	-7	-5	-1	-12
Endbestand 31.12.2016	278	190	72	7	548
ABSCHREIBUNGEN					
Anfangsbestand 01.01.2015	105	110	43	-/-	259
Kursdifferenzen	0	0	0	-/-	1
Zugänge Konsolidierungskreis	0	4	2	-/-	5
Zugänge	12	19	5	-/-	36
Abgänge Konsolidierungskreis	-/-	-/-	0	-/-	0
Abgänge	0	-6	-1	-/-	-8
Endbestand 31.12.2015/ Anfangsbestand 01.01.2016	117	127	49	-/-	293
Kursdifferenzen	0	0	0	-/-	0
Zugänge	23	22	7	-/-	52
Abgänge Konsolidierungskreis	-1	0	-2	-/-	-2
Abgänge	0	-7	-4	-/-	-11
Endbestand 31.12.2016	140	143	50	-/-	332
Buchwert 31.12.2016	139	47	23	7	216
Buchwert 31.12.2015	149	48	20	9	226

In der Position Bauten auf fremden Grundstücken, Ein- und Umbauten sind geleaste Immobilien mit einem Restbuchwert in Höhe von 94 Mio Euro (Vorjahr: 102 Mio Euro) enthalten, die wegen der vertraglichen Ausgestaltung der zugrunde liegenden Leasingvereinbarungen als Finanzierungsleasing klassifiziert werden und demzufolge dem Konzern als wirtschaftlichem Eigentümer zuzurechnen sind. Die zugrunde liegenden Leasingverträge betreffen Grundstücke und Gebäude am Standort Unterföhring. Sie haben jeweils eine Laufzeit von 22 Jahren und enden frühestens im Jahr 2019, wobei die Zinskonversionszeitpunkte (Ende der Zinsbindungsfrist) früher eintreten können. Die Immobilienleasingverträge sind zu marktüblichen Konditionen abgeschlossen worden. Aufgrund des geplanten Neubaus am Standort Unterföhring verkürzt sich die Restnutzungsdauer der geleasten Immobilien sowie der enthaltenen Ein- und Umbauten. Dies führte in der Berichtsperiode zu einer erhöhten Abschreibung in Höhe von 8 Mio Euro.

Daneben bestehen weitere Leasingverhältnisse im Wesentlichen für technische Ausrüstung in Höhe von 10 Mio Euro (Vorjahr: 12 Mio Euro), die ebenfalls als Finanzierungsleasing klassifiziert werden.

Die Mindestleasingzahlungen zum 31. Dezember 2016 sowie zum Vorjahresstichtag setzen sich wie folgt zusammen:

Mindestleasingzahlungen (Abb. 156)

in Mio Euro	fällig im Folgejahr	fällig im 2. bis 5. Jahr	fällig nach dem 5. Jahr	Gesamt 31.12.2016
Sachanlagen				
Mindestleasingzahlungen	16	27	1	45
Zinsanteil der Mindestleasingzahlungen	2	3	0	5
Barwert der Mindestleasingzahlungen	14	24	1	40

in Mio Euro	fällig im Folgejahr	fällig im 2. bis 5. Jahr	fällig nach dem 5. Jahr	Gesamt 31.12.2015
Sachanlagen				
Mindestleasingzahlungen	16	39	3	58
Zinsanteil der Mindestleasingzahlungen	2	5	0	8
Barwert der Mindestleasingzahlungen	14	34	3	50

Darüber hinaus bestehen noch Leasingverbindlichkeiten bei Bauten auf fremden Grundstücken in Höhe von 32 Mio Euro (Vorjahr: 32 Mio Euro). Somit ergeben sich zum 31. Dezember 2016 Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 72 Mio Euro (Vorjahr: 82 Mio Euro).

Wesentliche Annahmen und Schätzungen

Die planmäßigen Abschreibungen auf Sachanlagen werden entsprechend dem Nutzungsverlauf nach der linearen Methode vorgenommen, denen folgende wirtschaftliche Nutzungsdauern zugrunde liegen:

Nutzungsdauer der Sachanlagen

in Jahren	
Bauten auf fremden Grundstücken, Ein- und Umbauten	3 – 50
Technische Anlagen	2 – 10
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 – 20

19 At-Equity bewertete Anteile

Assoziierte Unternehmen

Mit Vertrag vom 30. September 2016 und wirtschaftlicher Wirkung zum 30. November 2016 hat die ProSiebenSat.1 Group ihren Anteil an der Vitafy GmbH, München, von 29,05 Prozent auf 49,9 Prozent erhöht. Die Beteiligung wird aufgrund des maßgeblichen Einflusses durch die ProSiebenSat.1 Group weiterhin als ein wesentliches assoziiertes Unternehmen nach der Equity-Methode bilanziert. Vitafy ist ein Online-Shop für Fitness, Wellness sowie Gesundheit. Der Kaufpreis setzt sich aus einem Barkaufpreis in Höhe von 7 Mio Euro und einer Media-Vereinbarung mit einem Bruttomediavolumen in Höhe von 20 Mio Euro zusammen. Zusätzlich wurden mehrere Call-Optionen für den schrittweisen Erwerb von bis zu 100 Prozent der Anteile innerhalb der nächsten 3 Jahre abgeschlossen. Im Berichtsjahr hat die ProSiebenSat.1 Group von der Vitafy GmbH keine Dividenden vereinnahmt. Zum Stichtag wurde der Buchwert teilweise wertberichtigt (siehe Ziffer 12 „Ergebnis aus at-Equity bewerteten Anteilen und sonstiges Finanzergebnis“).

Mit Vertrag vom 19. Mai 2016 und wirtschaftlicher Wirkung zum 30. Juni 2016 wurden die gesamten dem bisher dem Segment Digital & Adjacent (siehe Ziffer 2 „Segmentberichterstattung“) zugeordneten Games-Aktivitäten der ProSiebenSat.1 Group veräußert (siehe Ziffer 4b „Verkäufe von Tochterunternehmen“). Im Gegenzug erhielt der Konzern eine Beteiligung in Höhe von 33,0 Prozent am Grundkapital der gamigo AG. Die Beteiligung wird als ein nach der Equity-Methode bilanziertes wesentliches assoziiertes Unternehmen mit seinem beizulegenden Zeitwert zum Zeitpunkt der Transaktion in Höhe von 32 Mio Euro aktiviert. Zusätzlich erhielt die ProSiebenSat.1 Group einen Barzahlungsanspruch von insgesamt 5 Mio Euro, der mitsamt einer Verzinsung von 4,0 Prozent per annum jeweils hälftig nach spätestens 12 Monaten bzw. 18 Monaten nach dem Übertragungszeitpunkt bezahlt wird. Als bedingte Kaufpreiskomponente hat die ProSiebenSat.1 Group außerdem bei Überschreitung eines vertraglich definierten Schwellenwertes einen Anspruch auf einen Gewinnanteil von einzelnen Mobile-Spielen in den Kalenderjahren 2016 und 2017. Im Berichtsjahr hat die ProSiebenSat.1 Group von der gamigo AG keine Dividenden vereinnahmt.

Mit Vertrag vom 11. Oktober 2016 und wirtschaftlicher Wirkung zum 30. November 2016 hat die ProSiebenSat.1 Group einen Anteil von 41,6 Prozent an der Marketplace GmbH, Berlin, erworben, die 100 Prozent der Anteile an der Beko Käuferportal GmbH, Berlin, hält. Käuferportal ist ein führendes Online-Portal in Deutschland für die Vermittlung von komplexen Produkten und Dienstleistungen. Im Zuge der Transaktion wurde durch die ProSiebenSat.1 Group eine Barkapitalerhöhung in Höhe von 39 Mio Euro bei der Marketplace GmbH durchgeführt, die auch den Kaufpreis für die Beteiligung darstellt. Zusätzlich wurde eine Call Option, ausübbar in 2018 und 2019, für den Erwerb von weiteren 9 Prozent erworben. Aufgrund des maßgeblichen Einflusses der ProSiebenSat.1 Group wird die Beteiligung als ein nach der Equity-Methode konsolidiertes wesentliches assoziiertes Unternehmen bilanziert. Im Berichtsjahr hat die ProSiebenSat.1 Group von der Marketplace GmbH keine Dividenden vereinnahmt.

Mit Vertrag vom 30. September 2016 und wirtschaftlicher Wirkung zum gleichen Tag wurden 100,0 Prozent der Anteile der Magic Internet GmbH, Berlin, in die Pluto Inc., Delaware, USA, eingebracht. Pluto ist ein Online-TV-Anbieter mit der dazugehörigen Technologie für die Verbreitung von TV Inhalten (siehe Ziffer 4b „Verkäufe von Tochterunternehmen“). Im Zuge der Transaktion hat die ProSiebenSat.1 Group neben der Einbringung der Magic Internet GmbH an einer Barkapitalerhöhung in Höhe von 10 Mio US-Dollar (9 Mio Euro) teilgenommen. Im Gegenzug erhielt der Konzern eine Beteiligung in Höhe von 16,1 Prozent am Kapital der Pluto Inc. Es besteht ein maßgeblicher Einfluss auf die Gesellschaft, da neben der finanziellen Beteiligung, eine Vertretung seitens der ProSiebenSat.1 Group im Geschäftsführungsorgan der Pluto Inc. vereinbart wurde. Aufgrund des maßgeblichen Einflusses der ProSiebenSat.1 Group auf die Gesellschaft wird die Beteiligung als ein nach der Equity-Methode konsolidiertes wesentliches assoziiertes Unternehmen bilanziert. Die Anteile werden auf Basis des sich aus der Finanzierungsrunde ergebenden beizulegenden Zeitwertes zuzüglich der variablen Kaufpreisbestandteile und Anschaffungsnebenkosten in Höhe von 21 Mio

US-Dollar (19 Mio Euro) aktiviert. Im Berichtsjahr hat die ProSiebenSat.1 Group von der Pluto Inc. keine Dividenden vereinnahmt. Bis zum 31. Dezember 2016 wurden die Anteile der ProSiebenSat.1 Group durch eine Kapitalerhöhung auf 15,48 Prozent verwässert.

Die folgende Übersicht zeigt aggregierte Finanzinformationen zu den wesentlichen assoziierten Unternehmen sowie eine Überleitung der zusammengefassten Finanzinformationen auf die Buchwerte der Anteile des Konzerns an den assoziierten Unternehmen. Die genannten Gesellschaften sind nicht börsennotiert.

Finanzinformationen zu wesentlichen assoziierten Unternehmen (Abb. 157)

in Mio Euro	Vitafy GmbH		gamigo AG	
	31.12.2016	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2015
Anteil ProSiebenSat.1 Group (in %)	49,9% ²	29,05%	33,0%	-/-
Langfristige Vermögenswerte	19	3	48	-/-
Kurzfristige Vermögenswerte	9	8	12	-/-
Langfristige Schulden	5	0	25	-/-
Kurzfristige Schulden	5	0	25	-/-
Nettovermögen (100%)	18	11	10	-/-
Anteil des Konzerns am Nettovermögen	9	3	3	-/-
Goodwill	7	3	24	-/-
Wertberichtigung	-9	-/-	-/-	-/-
Buchwert des Anteils am assoziierten Unternehmen	7	6	27	-/-
Umsatzerlöse	19	1 ¹	21 ¹	-/-
Periodenergebnis (100%)	-11	-2 ¹	-12 ¹	-/-
Anteil des Konzerns am Periodenergebnis	-3	-0¹	-4²	-/-

in Mio Euro	Marketplace GmbH (Käuferportal)		Pluto Inc.	
	31.12.2016	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2015
Anteil ProSiebenSat.1 Group (in %)	41,6%	-/-	15,48%	-/-
Langfristige Vermögenswerte	56	-/-	15	-/-
Kurzfristige Vermögenswerte	17	-/-	30	-/-
Langfristige Schulden	31	-/-	9	-/-
Kurzfristige Schulden	5	-/-	6	-/-
Nettovermögen (100%)	37	-/-	31	-/-
Anteil des Konzerns am Nettovermögen	15	-/-	5	-/-
Goodwill	24	-/-	12	-/-
Wertberichtigung	-/-	-/-	-/-	-/-
Buchwert des Anteils am assoziierten Unternehmen	39	-/-	17	-/-
Umsatzerlöse	4 ¹	-/-	2 ¹	-/-
Periodenergebnis (100%)	0 ¹	-/-	-3 ¹	-/-
Anteil des Konzerns am Periodenergebnis	-0¹	-/-	-0¹	-/-

¹ Die Werte stellen die Beträge seit Erwerb dar.

² 29,05 Prozent bis 30. November 2016.

Die ProSiebenSat.1 Group hält weitere Beteiligungen an assoziierten Unternehmen, die für den Konzern von untergeordneter Bedeutung sind. Folgende Übersicht zeigt zusammengefasste Finanzinformationen für diese Beteiligungen:

Zusammengefasste Finanzinformationen zu unwesentlichen assoziierten Unternehmen (Abb. 158)

in Mio Euro	31.12.2016	31.12.2015
Buchwert der Anteile an assoziierten Unternehmen	18	18
Anteil am Gewinn ¹	7	7

¹ Nicht fortgeführte Aktivitäten liegen bei den unwesentlichen assoziierten Unternehmen nicht vor.

Gemeinschaftsunternehmen

Die zum Stichtag 31. Dezember 2016 von der ProSiebenSat.1 Group gehaltenen Beteiligungen an Gemeinschaftsunternehmen sind für den Konzern lediglich von untergeordneter Bedeutung.

20 Programmvermögen

Das Programmvermögen beinhaltet Rechte an Spielfilmen, Serien, Auftragsproduktionen, digitalem Content sowie hierauf geleistete Anzahlungen (inklusive geleisteter Anzahlungen auf Sportrechte). Aufgrund der großen Bedeutung für die ProSiebenSat.1 Group wird das grundsätzlich den sonstigen immateriellen Vermögenswerten zuzurechnende Programmvermögen als separater Posten in der Bilanz dargestellt.

Anlagenpiegel Programmvermögen (Abb. 159)

in Mio Euro	Aktivierete Rechte	Geleistete Anzahlungen	Summe
Buchwert 01.01.2015	1.123	89	1.212
Zugänge Konsolidierungskreis	1	0	1
Zugänge	901	43	944
Abgänge	-8	0	-8
Umbuchungen	57	-57	-/-
Werteverzehr ¹	-897	-/-	-897
davon planmäßig			-797
davon außerplanmäßig			-99
Buchwert 31.12.2015/01.01.2016	1.176	76	1.252
davon langfristiges Programmvermögen			1.153
davon kurzfristiges Programmvermögen			99
Zugänge Konsolidierungskreis	-/-	1	1
Zugänge	920	73	994
Abgänge	-17	0	-18
Umbuchungen	34	-34	-/-
Werteverzehr ¹	-918	-/-	-918
davon planmäßig			-801
davon außerplanmäßig			-117
Buchwert 31.12.2016	1.196	117	1.312
davon langfristiges Programmvermögen			1.166
davon kurzfristiges Programmvermögen			146

¹ Werteverzehr inkl. Verbrauch von in Vorperioden gebildeten Drohverlustrückstellungen in Höhe von 6 Mio Euro (Vorjahr: 10 Mio Euro).

Die aktivierten Rechte enthalten hauptsächlich Free-TV-Rechte in Höhe von 1.175 Mio Euro (Vorjahr: 1.159 Mio Euro) sowie sonstige Rechte wie beispielsweise Pay-TV-, Video-on-Demand- und Mobile-TV-Rechte in Höhe von 20 Mio Euro (Vorjahr: 17 Mio Euro).

Weder im Geschäftsjahr 2016 noch im Vorjahr fanden wesentliche Wertaufholungen statt.

WEITERE INFORMATIONEN

Der planmäßige und außerplanmäßige Werteverzehr des Programmvermögens wird unter den Umsatzkosten ausgewiesen. Wertaufholungen werden mit dem Werteverzehr saldiert.

Programmvermögen, wie beispielsweise Sportevents oder Newsformate, das zur einmaligen Ausstrahlung vorgesehen ist, sowie geleistete Anzahlungen auf Programmvermögen werden grundsätzlich als kurzfristiges Programmvermögen ausgewiesen.

Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Programmvermögensgeschäften werden gebildet, wenn die prognostizierten Erlöse nach heutiger Einschätzung der Gesellschaft die Kosten nicht decken werden. Die Bildung der Drohverlustrückstellungen erfolgt dabei unter Berücksichtigung genrebasierter Programmgruppen.

Wesentliche Annahmen und Schätzungen

Wesentliche Bestandteile des Programmvermögens werden von großen Filmstudios in Form von Filmpaketen erworben. Sowohl die Erstbewertung der einzelnen Lizenzen dieser Filmpakete als auch die Folgebewertung des Programmvermögens basiert auf geschätzten

Zuschauerreichweiten. Diese berücksichtigen die unterschiedliche Einsetzbarkeit des Programmvermögens und spiegeln abhängig von der Anzahl der relevanten Ausstrahlungen den erforderlichen Werteverzehr des Programmvermögens entsprechend wider.

21 Finanzielle Forderungen und Vermögenswerte**Finanzielle Forderungen und Vermögenswerte** (Abb. 160)

in Mio Euro	31.12.2016			31.12.2015		
	kurzfristig	langfristig	Summe	kurzfristig	langfristig	Summe
Forderungen aus Auftragsproduktionen	12	-/-	12	14	-/-	14
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	434	18	452	370	-/-	370
Summe Forderungen	446	18	464	383	-/-	383
Derivate	77	187	264	64	188	252
Beteiligungen	-/-	69	69	-/-	65	65
Wertpapiere	-/-	51	51	-/-	33	33
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	14	6	20	9	5	14
Summe finanzielle Vermögenswerte	91	313	404	72	291	364
Summe	537	331	868	456	291	747

In der Bilanz weist der Konzern die jeweiligen Nettopositionen für jede Auftragsproduktion entweder als Forderung oder als Verbindlichkeit aus. Eine Auftragsproduktion wird als Forderung ausgewiesen, wenn die angefallenen Kosten und erfassten Gewinne abzüglich erfasster Verluste die erhaltenen Anzahlungen übersteigen. Im anderen Fall entsteht eine Verbindlichkeit aus Auftragsproduktionen.

Nettoposition aus Auftragsproduktionen (Abb. 161)

in Mio Euro	31.12.2016	31.12.2015
Forderungen aus Auftragsproduktionen	12	14
Verbindlichkeiten aus Auftragsproduktionen	24	16
Nettoposition	-12	-2

Die Nettoposition bezieht sich auf die folgenden Sachverhalte:

in Mio Euro	31.12.2016	31.12.2015
Angefallene Kosten und erfasste Gewinne abzüglich erfasster Verluste	401	194
Erhaltene Anzahlungen	413	196
	-12	-2

Im Segment Content Production & Global Sales befinden sich im Bereich der Auftragsproduktionen zum Stichtag noch einige Projekte in Fertigstellung. Diese erzielten im Geschäftsjahr 2016 ein Ergebnis von 108 Mio Euro (Vorjahr: 39 Mio Euro) bei gleichzeitig entstandenen relevanten Kosten des Projektfortschritts von 293 Mio Euro (Vorjahr: 156 Mio Euro).

Bei den Derivaten handelt es sich überwiegend um Fremdwährungssicherungsgeschäfte mit positiven Marktwerten. Daneben beinhaltet die Position ein Finanzderivat aus einer Bezugsrechtevereinbarung (Warrant Agreement) mit der Odyssey Music Group S.A., Paris (Betreiber des Music Streaming Portals „Deezer“). Weitere Detailinformationen finden sich unter Ziffer 30 „Sonstige Erläuterungen nach IFRS 7 zum Finanzrisikomanagement und zu den Finanzinstrumenten“.

In den Beteiligungen werden unter anderem die Minderheitsbeteiligungen, die der Konzern im Rahmen seiner „Media-for-Equity“-Strategie erwirbt, ausgewiesen (siehe Ziffer 30 „Sonstige Erläuterungen nach IFRS 7 zum Finanzrisikomanagement und zu den Finanzinstrumenten“).

Die Wertpapiere bestehen im Wesentlichen aus Venture Capital Fonds Investments in Höhe von 30 Mio Euro (Vorjahr: 14 Mio Euro). Daneben werden in dieser Position erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Anteile an Investmentfonds in Höhe von 21 Mio Euro (Vorjahr: 20 Mio Euro) ausgewiesen, die der Deckung der Pensionsverpflichtungen dienen, allerdings kein Planvermögen im Sinne des IAS 19 darstellen.

Die folgende Tabelle gibt die Veränderungen in den Wertberichtigungen auf den Bruttobestand an kurz- und langfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wieder:

Wertberichtigungen (Abb. 162)		
in Mio Euro	31.12.2016	31.12.2015
Wertberichtigungen zum Geschäftsjahresanfang	19	25
Zugänge	24	12
Auflösungen	- 4	- 2
Verbrauch	- 6	- 16
Wechselkursänderungen	0	0
Wertberichtigungen zum Geschäftsjahresende	33	19

Wesentliche Annahmen und Schätzungen

Die Einschätzungen und Beurteilungen einzelner Forderungen und erforderlicher Wertberichtigungen beruhen auf der Kreditwürdigkeit des jeweiligen Kunden, den aktuellen Konjunkturentwicklungen und der Analyse historischer Forderungsausfälle auf Portfoliobasis.

Überfällige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, bei denen objektive Hinweise auf Wertminderungen vorliegen, werden unter Berücksichtigung von Erfahrungswerten bezüglich ihrer Einbringlichkeit wertberichtigt.

Zum 31. Dezember 2016 ergab sich folgende Altersstruktur für überfällige, nicht wertgeminderte Forderungen im Konzern:

Altersstruktur (Abb. 163)		
in Mio Euro	31.12.2016	31.12.2015
Forderungen noch nicht fällig	361	294
Überfällig in den folgenden Zeitbändern:		
Weniger als 3 Monate	74	64
Zwischen 3 und 6 Monate	7	3
Zwischen 6 und 9 Monate	4	2
Zwischen 9 und 12 Monate	3	4
Über 12 Monate	4	3
Summe der überfälligen, nicht wertgeminderten Forderungen	91	77

Die ProSiebenSat.1 Group geht davon aus, dass die überfälligen, nicht wertgeminderten Forderungen nach wie vor in voller Höhe einbringlich sind.

22 Übrige Forderungen und Vermögenswerte

Übrige Forderungen und Vermögenswerte (Abb. 164)

in Mio Euro	31.12.2016			31.12.2015		
	kurzfristig	langfristig	Summe	kurzfristig	langfristig	Summe
Geleistete Vorauszahlungen	8	-/-	8	19	-/-	19
Abgrenzungsposten	34	7	42	29	10	39
Sonstige	15	4	18	18	5	23
Summe übrige Forderungen und Vermögenswerte	57	11	68	65	15	80

Im Bereich Sonstige sind unter anderem über die Gesamtlaufzeit aufzulösende Transaktionskosten der Kreditfazilitäten enthalten (siehe Ziffer 26 „Finanzielle Verbindlichkeiten“).

23 Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital der ProSiebenSat.1 Media SE beträgt zum 31. Dezember 2016 233 Mio Euro (Vorjahr: 219 Mio Euro) mit einem auf die einzelne Aktie entfallenden anteiligen Betrag des Grundkapitals von 1,00 Euro. Zum 31. Dezember 2016 betrug die Zahl der ausgegebenen Stammaktien somit 233.000.000 (Vorjahr: 218.797.200 Stammaktien), von denen die Gesellschaft 4.190.301 Stammaktien (Vorjahr: 4.579.400 Stammaktien) im Eigenbestand hält.

Am 3. November 2016 hat die ProSiebenSat.1 Media SE eine Barkapitalerhöhung aus dem genehmigten Kapital und ohne Bezugsrechte der Aktionäre durchgeführt. Dabei wurden 14.202.800 neue Namens-Stückaktien zu je 36,25 Euro mit vollem Dividendenanspruch für das Geschäftsjahr 2016 bei institutionellen Investoren platziert. Der Brutto-Emissionserlös beträgt insgesamt 515 Mio Euro.

Die Kapitalerhöhung führt auch im Wesentlichen zur Erhöhung der Kapitalrücklage um 453 Mio Euro auf 1.054 Mio Euro (Vorjahr: 600 Mio Euro). Der Anstieg aus der Kapitalerhöhung unterteilt sich in das Agio in Höhe von 501 Mio Euro und die mit den Kapitalrücklagen erfolgsneutral verrechneten Netto-Transaktionskosten in Höhe von 2 Mio Euro.

Daneben wurden im Geschäftsjahr 2016 minus 47 Mio Euro (Vorjahr: 8 Mio Euro) in Verbindung mit anteilsbasierten Vergütungen in der Kapitalrücklage erfasst. Im ersten Quartal 2016 erfolgte dann die Umstellung der Group Share Pläne 2013 bis 2015 von „Equity-Settlement“ auf „Cash-Settlement“. Im Zuge dieser Umstellung wurden die bisher in der Kapitalrücklage erfassten Beträge in Höhe von 59 Mio Euro in die sonstigen langfristigen Rückstellungen beziehungsweise in die übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten umgebucht (siehe Ziffer 31 „Anteilsbasierte Vergütung“).

Die Kapitalrücklage enthält neben der zuvor beschriebenen Kapitalerhöhung 2016 das Agio aus der Ausgabe von Aktien im Geschäftsjahr 1997 und aus der Kapitalerhöhung im Geschäftsjahr 2004.

Im kumulierten übrigen Konzerneigenkapital der ProSiebenSat.1 Group in Höhe von 171 Mio Euro (Vorjahr: 150 Mio Euro) sind die Effekte aus dem Cashflow Hedge Accounting, aus der Währungsumrechnung von Abschlüssen ausländischer Tochterunternehmen sowie die erfolgsneutral zu erfassenden Effekte aus der Bewertung von Pensionsverpflichtungen enthalten. Die Erhöhung im Vergleich zum Vorjahr ist auf Bewertungseffekte aus dem Cashflow Hedge Accounting zurückzuführen und betrifft Währungssicherungsgeschäfte mit einem beizulegenden Zeitwert in Höhe von 245 Mio Euro (Vorjahr: 231 Mio Euro) und Zinssicherungsgeschäfte in Höhe von minus 24 Mio Euro (Vorjahr: -46 Mio Euro) vor Abzug der darauf entfallenden latenten Steuern. Die passiven latenten Steuern entfallen auf die Währungssicherungsgeschäfte in Höhe von 69 Mio Euro (Vorjahr: 64 Mio Euro). Auf die Zinssicherungsgeschäfte entfallen aktive latente Steuern in Höhe von 7 Mio Euro (Vorjahr: 13 Mio Euro).

Eine fortgesetzte Entwicklung der Zinsen in den negativen Bereich und eine damit verbundene höhere Hedge-Ineffektivität haben im zweiten Quartal 2016 dazu geführt, dass die Bilanzierung der sich zu diesem Zeitpunkt im Bestand befindlichen Zinsswaps nach den Regelungen des IAS 39 (Hedge Accounting) eingestellt und die bilanzielle Sicherungsbeziehung aufgelöst wurde. Die für den effektiven Teil der Sicherung im kumulierten übrigen Eigenkapital erfassten Marktwertänderungen der Zinsswaps werden über die ursprüngliche Laufzeit der Sicherungsbeziehungen ergebniswirksam aufgelöst (siehe Ziffer 30 „Sonstige Erläuterungen nach IFRS 7 zum Finanzrisikomanagement und zu den Finanzinstrumenten“).

Im Rahmen der Bewertung von Pensionsverpflichtungen wurden versicherungsmathematische Verluste von minus 9 Mio Euro (Vorjahr: -8 Mio Euro) sowie darauf entfallende aktive latente Steuern von 3 Mio Euro (Vorjahr: 2 Mio Euro) erfasst.

Darüber hinaus enthält das kumulierte übrige Konzerneigenkapital erfolgsneutral erfasste Beträge aus der Währungsumrechnung von Abschlüssen ausländischer Tochterunternehmen in Höhe von 18 Mio Euro (Vorjahr: 22 Mio Euro).

Die im Laufe des Geschäftsjahres 2016 im kumulierten übrigen Eigenkapital erfassten Ergebnisse setzen sich dementsprechend wie folgt zusammen:

Veränderung des kumulierten übrigen Eigenkapitals (Abb. 165)

in Mio Euro	2016			2015		
	vor Steuern	latente Steuern	nach Steuern	vor Steuern	latente Steuern	nach Steuern
Währungsumrechnungsdifferenzen – Ausländische Tochtergesellschaften der ProSiebenSat.1 Media SE	-4	-/-	-4	17	-/-	17
Währungsumrechnungsdifferenzen – Anteile anderer Gesellschafter	0	-/-	0	0	-/-	0
Im Konzern-Gesamtergebnis erfasste Effekte aus Währungsumrechnung	-4	-/-	-4	17	-/-	17
Effekte aus Währungsumrechnung	-4	-/-	-4	17	-/-	17
Währungssicherungsgeschäfte	15	-4	11	133	-37	95
Zinssicherungsgeschäfte	22	-6	16	39	-11	28
Im Konzern-Gesamtergebnis erfasste Effekte aus der Bewertung von Cashflow Hedges	37	-10	26	172	-48	124
Bewertung von Cashflow Hedges	37	-10	26	172	-48	124
Im Konzern-Gesamtergebnis erfasste Bewertungseffekte aus Pensionsverpflichtungen	-1	0	-1	0	0	0
Summe im kumulierten übrigen Eigenkapital erfasster Ergebnisse	31	-10	22	189	-48	141

Anteile anderer Gesellschafter

An den vollkonsolidierten Tochterunternehmen sind neben der ProSiebenSat.1 Group außer bei der PARSHIP ELITE Group (siehe Ziffer 4 „Akquisitionen und Verkäufe“) keine anderen Gesellschafter in wesentlichem Ausmaß beteiligt. Zum 31. Dezember 2016 betragen die Anteile anderer Gesellschafter an vollkonsolidierten Tochterunternehmen 24 Mio Euro (Vorjahr: 21 Mio Euro). Dieser Wert setzt sich aus diversen individuell unwesentlichen Beträgen zusammen. Es bestehen keine wesentlichen Beschränkungen des Konzerns auf den Zugriff auf Vermögenswerte von Tochterunternehmen. Für weitere Informationen zur Beteiligungsstruktur des Konzerns verweisen wir auf die Aufstellung zum Anteilsbesitz im Konzernanhang.

Gewinnverwendung

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde aufgrund des Beschlusses der Hauptversammlung vom 30. Juni 2016 aus dem Bilanzgewinn der ProSiebenSat.1 Media SE des Geschäftsjahres 2015 in Höhe von 1,919 Mrd Euro eine Ausschüttung in Höhe von 386 Mio Euro an die Aktionäre der ProSiebenSat.1 Media SE vorgenommen. Dies entspricht einer Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 1,80 Euro je dividendenberechtigter Stammaktie. Die Dividende in Höhe von insgesamt 386 Mio Euro wurde am 1. Juli 2016 ausgezahlt.

Nach dem Aktiengesetz bemisst sich die an die Aktionäre ausschüttbare Dividende nach dem im handelsrechtlichen Jahresabschluss der ProSiebenSat.1 Media SE ausgewiesenen Bilanzgewinn.

Es ist vorgesehen, den Bilanzgewinn der ProSiebenSat.1 Media SE des Geschäftsjahres 2016 in Höhe von 1,863 Mrd Euro wie folgt zu verwenden:

Gewinnverwendungsvorschlag (Abb. 166)

in Euro	
Ausschüttung einer Dividende von 1,90 Euro je auf den Namen lautende Stammaktie	434.738.428,10
Einstellung in die Gewinnrücklage	800.000.000,00
Vortrag auf neue Rechnung	628.718.200,40
Bilanzgewinn ProSiebenSat.1 Media SE	1.863.456.628,50

Die Ausschüttung und Einstellung in die Gewinnrücklage ist abhängig von der Zustimmung der Hauptversammlung am 12. Mai 2017. Der endgültige Ausschüttungsbetrag wird dabei von der Anzahl der im Zeitpunkt des Gewinnverwendungsbeschlusses dividendenberechtigten Aktien bedingt, welche sich in Abhängigkeit vom Bestand eigener Aktien der Gesellschaft, die gemäß § 71b AktG nicht dividendenberechtigt sind, bis zum Tag der Hauptversammlung noch verändern können.

Genehmigtes Kapital

Aufgrund eines Beschlusses der Hauptversammlung vom 30. Juni 2016 wurde ein neues Genehmigtes Kapital mit entsprechender Änderung der Satzung in § 4 (Höhe und Einteilung des Grundkapitals) geschaffen (Genehmigtes Kapital 2016). Der Vorstand ist danach ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 30. Juni 2021 (einschließlich) gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals um insgesamt bis zu 87.518.880 Euro durch Ausgabe neuer auf den Namen lautender Stückaktien zu erhöhen. Den Aktionären ist dabei grundsätzlich das gesetzliche Bezugsrecht auf die neuen Aktien zu gewähren. Der Vorstand ist allerdings auch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre in den im Genehmigten Kapital 2016 näher bezeichneten Fällen ganz oder teilweise auszuschließen. Der Vorstand hat am 3. November 2016 mit Zustimmung des Aufsichtsrats vom gleichen Tag beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft unter teilweiser Ausnutzung des Genehmigten Kapitals 2016 gemäß § 4 Absatz 4 der Satzung von 218.797.200 Euro um 14.202.800 Euro durch Ausgabe von 14.202.800 neuen, auf den Namen lautenden Stückaktien mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von je 1 Euro auf 233.000.000 Euro zu erhöhen. Das Bezugsrecht der Aktionäre wurde gemäß § 4 Absatz 4 lit. b. der Satzung ausgeschlossen. Die neuen Aktien sind ab dem 1. Januar 2016 dividendenberechtigt.

Nach der teilweisen Ausnutzung beträgt das Genehmigte Kapital 2016 noch 73.316.080 Euro.

Bedingtes Kapital

Aufgrund eines Beschlusses der Hauptversammlung vom 30. Juni 2016 wurde ein Bedingtes Kapital mit entsprechender Änderung der Satzung in § 4 (Höhe und Einteilung des Grundkapitals) geschaffen. Dabei wird das Grundkapital um insgesamt bis zu 21.879.720 Euro durch Ausgabe von insgesamt bis zu 21.879.720 neuen auf den Namen lautenden Stückaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2016). Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Gewährung von Aktien an Inhaber bzw. Gläubiger von Wandelschuldverschreibungen sowie an Inhaber von Optionsrechten aus Optionsschuldverschreibungen, die aufgrund Ermächtigung gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 30. Juni 2016 bis zum 29. Juni 2021 (einschließlich) von der Gesellschaft oder einem in- oder ausländischen Unternehmen, an dem die Gesellschaft unmittelbar oder mittelbar mit der Mehrheit der Stimmen und des Kapitals beteiligt ist, ausgegeben werden.

Eigene Anteile

Die Hauptversammlung vom 21. Mai 2015 hat die Gesellschaft gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG ermächtigt, bis zum 20. Mai 2020 (einschließlich) eigene Aktien der Gesellschaft im Umfang von insgesamt

bis zu 10 Prozent des zum Zeitpunkt der Erteilung oder – falls dieser Wert geringer ist – des zum Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung bestehenden Grundkapitals der Gesellschaft zu erwerben und diese, in den in der Ermächtigung näher bezeichneten Fällen auch unter Ausschluss des Bezugsrechts, zu verwenden. Der Erwerb eigener Aktien kann dabei im Umfang von insgesamt bis zu 5 % des im Zeitpunkt der Erteilung der Ermächtigung bestehenden Grundkapitals nach näherer Maßgabe der Bestimmungen der Ermächtigung auch unter Einsatz von Derivaten erfolgen.

Im Geschäftsjahr 2016 wurden 342.070 Aktienoptionen aus dem LTIP 2010 (Cycle 2011) und LTIP 2010 (Cycle 2010) ausgeübt (siehe Ziffer 31 „Anteilsbasierte Vergütung“). Dadurch und durch die Ausgabe von eigenen Aktien in Höhe von 47.029 Aktien im Rahmen des Mitarbeiteraktienprogrammes „MyShares“ verringerte sich die Anzahl der eigenen Aktien von 4.579.400 zum 31. Dezember 2015 auf 4.190.301 zum 31. Dezember 2016.

Angaben zum Kapitalmanagement

Als Instrumente zur Kapitalsteuerung stehen der ProSiebenSat.1 Group grundsätzlich Eigenkapitalmaßnahmen, Dividendenzahlungen an Anteilseigner, Aktienrückkäufe und Fremdfinanzierungsmaßnahmen zur Verfügung.

Das Kapitalmanagement der ProSiebenSat.1 Group verfolgt das Ziel, langfristig die Unternehmensfortführung zu sichern und angemessene Renditen für die Anteilseigner zu erwirtschaften. Hierbei wird Änderungen der gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen sowie Risiken aus den zugrunde liegenden Geschäftsaktivitäten Rechnung getragen. Für die ProSiebenSat.1 Group ist es weiterhin wichtig, sowohl den uneingeschränkten Kapitalmarktzugang zu verschiedenen Fremdfinanzierungsmitteln als auch die Bedienung der Finanzverbindlichkeiten sicherzustellen.

Im Rahmen des aktiven Fremdkapitalmanagements wird insbesondere der Verschuldungsgrad, als Verhältnis von Netto-Finanzverschuldung zum recurring EBITDA der letzten zwölf Monate gemessen, sowie der Kapital- und Liquiditätsbedarf und die zeitliche Kongruenz von Refinanzierungsmaßnahmen gesteuert.

Die ProSiebenSat.1 Group und ihre Finanzverbindlichkeiten werden nicht von internationalen Rating-Agenturen bewertet.

Die Kapitalstruktur der ProSiebenSat.1 Group stellt sich zum Bilanzstichtag wie folgt dar:

Kapitalstruktur (Abb. 167)

in Mio Euro	31.12.2016	31.12.2015
Eigenkapital	1.432	943
Anteil am Gesamtkapital	21,7%	17,8%
Finanzverbindlichkeiten gesamt	3.185	2.675
Anteil am Gesamtkapital	48,2%	50,4%
Verschuldungsgrad	1,9	2,1
Gesamtkapital (Bilanzsumme)	6.603	5.310

Weitere Informationen zum Finanzmanagement der ProSiebenSat.1 Group sind im Kapitel „Fremdkapitalausstattung und Finanzierungsstruktur“ des zusammengefassten Lageberichts aufgeführt.

24 Rückstellungen für Pensionen

Die Pensionsrückstellungen wurden für Verpflichtungen gegenüber aktiven und ehemaligen Mitgliedern des Vorstands der ProSiebenSat.1 Media SE sowie deren Hinterbliebene gebildet. Die Versorgungsverträge sehen Leistungen nach Erreichen der vertraglichen Altersgrenze, bei dauerhafter Arbeitsunfähigkeit und nach Tod des Begünstigten vor. Die Leistungen können als lebenslange Rente, in mehreren Jahresraten oder einmalig gewährt werden.

Bei der Berechnung der Aufwendungen aus Pensionen berücksichtigt die ProSiebenSat.1 Media SE den geplanten Dienstzeitaufwand und die Aufzinsung der Pensionsverpflichtung. Die Veränderung des Anwartschaftsbarwerts der leistungsorientierten Verpflichtung ergibt sich wie folgt:

Anwartschaftsbarwert (Abb. 168)

in Mio Euro	2016	2015
Anwartschaftsbarwert 1. Januar	23	20
Dienstzeitaufwand	1	1
Zinsaufwand	1	1
Summe der in der Gewinn- und Verlustrechnung erfassten Beträge	1	1
Neubewertungen:		
Versicherungsmathematische Verluste/Gewinne aus Änderungen der finanziellen Annahmen	-1	-0
Versicherungsmathematische Verluste/Gewinne aus erfahrungsbedingten Anpassungen	2	0
Summe der im sonstigen Eigenkapital erfassten Beträge	1	-0
Entgeltumwandlungen	1	2
Pensionszahlungen	-0	0
Anwartschaftsbarwert 31. Dezember	26	23

Bei den Entgeltumwandlungen handelt es sich um Umwandlungen von Teilen des festen Basisgehalts und von Bonusansprüchen in Pensionsansprüche.

Bei der Berechnung kamen die folgenden Parameter zur Anwendung:

Übersicht Bewertungsparameter (Abb. 169)

	2016	2015
Diskontierungssatz	2,0%	2,5%
Gehaltstrend	0,0%	0,0%
Rententrend	1,0%	1,0%

Im Geschäftsjahr 2016 wurden Pensionszahlungen an rentenberechtigte ehemalige Mitglieder des Vorstands in Höhe von 0,4 Mio Euro (Vorjahr: 0,3 Mio Euro) geleistet. Darin enthalten sind Pensionszahlungen in Höhe von 0,2 Mio Euro (Vorjahr: 0,2 Mio Euro), die sich aus Entgeltumwandlungen ergeben. Die für die Folgejahre erwarteten Zahlungen sind in der folgenden Tabelle dargestellt.

Erwartete Pensionszahlungen (Abb. 170)

in Mio Euro	2017	2018	2019	2020	2021
Erwartete Pensionszahlungen	0	2	10	0	1
davon aus Entgeltumwandlungen	0	1	8	0	0

Die für das Geschäftsjahr 2017 erwarteten Zahlungen für den Erwerb von Anteilen an Investmentfonds zur Deckung der Pensionsverpflichtungen betragen für die leistungsorientierten Pensionspläne 1 Mio Euro. Diese gehaltenen Investmentfonds qualifizieren nicht als Planvermögen zur Sal-

dierung der Pensionsverpflichtung, sondern werden separat als finanzielle Vermögenswerte ausgewiesen (siehe Ziffer 21 „Finanzielle Forderungen und Vermögenswerte“).

Pensionszusagen in unwesentlicher Höhe verfallen aufgrund des Ausscheidens von Dr. Gunnar Wiedenfels zum 31. März 2017 (siehe Ziffer 32 „Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen“).

25 Sonstige Rückstellungen

Sonstige Rückstellungen (Abb. 171)

in Mio Euro	Stand 01.01.2016	Zuführung	Verbrauch	Auflösung	Veränderung Konsolidierungs- kreis	Stand 31.12.2016
Drohverlustrückstellungen	8	4	-6	-1	0	5
davon kurzfristig	6					3
Rückstellungen aus dem laufenden Geschäftsbetrieb	18	19	-12	-5	1	21
davon kurzfristig	18					21
Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer	14	55	-1	-15	-/-	52
davon kurzfristig	2					13
Übrige Rückstellungen	30	33	-11	-6	1	47
davon kurzfristig	27					46
Summe	70	110	-31	-27	3	126

Die Rückstellungen setzen sich zusammen aus kurzfristigen Rückstellungen in Höhe von 83 Mio Euro (Vorjahr: 53 Mio Euro) und langfristigen Rückstellungen in Höhe von 42 Mio Euro (Vorjahr: 17 Mio Euro).

Die ProSiebenSat.1 Media SE erwartet für den überwiegenden Anteil der langfristigen Rückstellungen, dass sie in der Regel innerhalb der nächsten fünf Jahre zahlungswirksam werden.

Die Rückstellungen für Drohverluste betreffen mit 2 Mio Euro (Vorjahr: 5 Mio Euro) das Programmvermögen. Die Rückstellungen aus dem laufenden Geschäftsbetrieb enthalten im Wesentlichen Rückstellungen für Erlösschmälerungen. Die Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer beinhalten vor allem Verpflichtungen aus anteilsbasierter Vergütung in Höhe von 32 Mio Euro (Vorjahr: 0 Mio Euro). Von der Zuführung in Höhe von 55 Mio Euro resultieren 32 Mio Euro aus der Umstellung der Group Share Pläne von „Equity-Settlement“ auf „Cash-Settlement“ (siehe Ziffer 31 „Anteilsbasierte Vergütung“).

Die übrigen Rückstellungen setzen sich zum 31. Dezember 2016 sowie zum Vorjahresstichtag wie folgt zusammen:

Übrige Rückstellungen (Abb. 172)

in Mio Euro	2016	2015
Rückstellungen für Umsatzsteuer	8	8
Rückstellungen für Steuerzinsen	13	6
Rückstellungen für Prozesskosten	3	3
Rückstellungen für Zusatzvergütungen von Bestsellerberechtigten	6	3
Sonstige Rückstellungen	17	9
Summe	47	30

Wesentliche Annahmen und Schätzungen

Der Ansatz und die Bewertung von Rückstellungen erfolgen auf Basis der Einschätzung bezüglich Höhe und Wahrscheinlichkeit des künftigen Abflusses von Ressourcen sowie anhand von Erfahrungswerten und den zum Bilanzstichtag bekannten Umständen. Zur Beurteilung der Rückstellungshöhe werden neben der Sachverhaltsbeurteilung und den geltend gemachten Ansprüchen im Einzelfall auch die Ergebnisse vergleichbarer Sachverhalte herangezogen sowie Annahmen über Eintrittswahrscheinlichkeiten und Bandbreiten möglicher Inanspruchnahmen getroffen. Insbesondere Rückstellungen

für drohende Verluste und Rechtstreitigkeiten beruhen hinsichtlich ihrer Höhe und Eintrittswahrscheinlichkeit in erheblichem Maße auf Einschätzungen des Managements. Der Beurteilung, ob eine gegenwärtige Verpflichtung vorliegt, liegen in der Regel Expertisen interner bzw. externer Sachverständiger zugrunde. Aufgrund neuerer Informationen können sich die Einschätzungen ändern und die tatsächlichen Belastungen können die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der ProSiebenSat.1 Group beeinflussen.

26 Finanzielle Verbindlichkeiten

Finanzielle Verbindlichkeiten (Abb. 173)

in Mio Euro	kurzfristig	langfristig	Gesamt 31.12.2016
Darlehen und Kredite	7	2.084	2.091
Anleihe	-/-	596	596
Schuldscheindarlehen	-/-	498	498
Summe Finanzverbindlichkeiten	7	3.178	3.185
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	527	70	598
Abgegrenzte Zinsen	16	-/-	16
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	14	57	72
Verbindlichkeiten aus Derivaten	1	32	32
Earn-Out-Verbindlichkeiten, Verbindlichkeiten aus Put-Optionen sowie Kaufpreisverbindlichkeiten	49	317	366
Verbindlichkeiten gegenüber Verwertungsgesellschaften	16	-/-	16
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	6	-/-	6
Summe sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	102	406	509
Summe finanzielle Verbindlichkeiten	637	3.655	4.291
in Mio Euro	kurzfristig	langfristig	Gesamt 31.12.2015
Darlehen und Kredite	1	2.079	2.080
Anleihe	-/-	595	595
Summe Finanzverbindlichkeiten	1	2.674	2.675
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	450	67	517
Abgegrenzte Zinsen	19	-/-	19
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	14	69	82
Verbindlichkeiten aus Derivaten	17	36	53
Earn-Out-Verbindlichkeiten, Verbindlichkeiten aus Put-Optionen sowie Kaufpreisverbindlichkeiten	71	249	320
Verbindlichkeiten gegenüber Verwertungsgesellschaften	18	-/-	18
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	8	-/-	8
Summe sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	147	353	500
Summe finanzielle Verbindlichkeiten	598	3.094	3.692

Unter den langfristigen Darlehen und Krediten wird ein unbesichertes, endfälliges Darlehen (Term Loan) ausgewiesen dessen Nominalvolumen sich zum 31. Dezember 2016 auf 2,100 Mrd Euro (Vorjahr: 2,100 Mrd Euro) beläuft. Die Bewertung dieser finanziellen Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten mit der Effektivzinsmethode führt zu einem Bilanzansatz zum 31. Dezember 2016 von 2,084 Mrd Euro (Vorjahr: 2,079 Mrd Euro).

Die Kreditvereinbarung besteht zudem aus einer unbesicherten Kreditfazilität (RCF) mit einem Rahmenvolumen von 600 Mio Euro (Vorjahr: 600 Mio Euro), die zum 31. Dezember 2016, ebenso wie zum Vorjahresstichtag, nicht in Anspruch genommen wurde. Die revolvingende Kreditfazilität kann auch in anderen Währungen als in Euro in Anspruch genommen werden. Das Darlehen und die Kreditfazilität haben eine Laufzeit bis April 2020 (siehe auch Ziffer 30 „Sonstige Erläuterungen nach IFRS 7 zum Finanzrisikomanagement und zu den Finanzinstrumenten“).

Die Kreditvereinbarung enthält Kündigungsrechte im üblichen Rahmen für die Kreditgeber, die bei im Vertrag näher geregelten Vertragsverletzungen greifen. Im Falle einer Änderung der gesellschaftsrechtlichen Kontrolle durch Erwerb der Anteilsmehrheit über die Gesellschaft kann jeder Kreditgeber für sich, innerhalb einer bestimmten Frist, die Beendigung seiner Beteiligung an dem Kredit und Rückzahlung des ausstehenden Betrags verlangen. Der Vertrag verpflichtet die Gesellschaft unter anderem, ein bestimmtes Verhältnis der konsolidierten Nettofinanzverschuldung zum konsolidierten EBITDA (wie im Vertrag definiert) einzuhalten. Im Geschäftsjahr 2016 sowie im Vorjahr hat die ProSiebenSat.1 Group alle vertraglichen Pflichten mit einem ausreichenden Spielraum eingehalten.

Unter den kurzfristigen Darlehen und Krediten ist zum 31. Dezember 2016 eine kurzfristige Finanzierung einer US-amerikanischen Tochtergesellschaft ausgewiesen, die im Januar 2017 zurückgeführt wurde.

Zudem besteht eine unbesicherte Anleihe im Volumen von 600 Mio Euro mit einem Kupon von 2,625 Prozent und einer Fälligkeit im April 2021. Sie ist am regulierten Markt der Luxemburger Börse (ISIN DE000A11QFA7) notiert (siehe auch Ziffer 30 „Sonstige Erläuterungen nach IFRS 7 zum Finanzrisikomanagement und zu den Finanzinstrumenten“). Die Bewertung dieser finanziellen Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten mit der Effektivzinsmethode führt zu einem Bilanzansatz zum 31. Dezember 2016 von 596 Mio Euro (Vorjahr: 595 Mio Euro).

Darüber hinaus wurden zum 1. Dezember 2016 drei unbesicherte, syndizierte Schuldscheindarlehen in einer Gesamthöhe von 500 Mio Euro mit Laufzeitbändern von sieben Jahren (225 Mio Euro festverzinst und 50 Mio Euro variabel verzinst) und zehn Jahren (225 Mio Euro festverzinst) begeben (siehe auch Ziffer 30 „Sonstige Erläuterungen nach IFRS 7 zum Finanzrisikomanagement und zu den Finanzinstrumenten“).

Im Falle einer Änderung der Kontrolle über die ProSiebenSat.1 Media SE durch direkten oder indirekten Erwerb von mehr als 50 Prozent der Stimmrechte der ProSiebenSat.1 Media SE durch einen Dritten („Change of Control“) haben die Darlehensgeber aller Instrumente das Recht, ihre Darlehensbeteiligung zu kündigen und Rückzahlung zu verlangen.

Die Earn-Out-Verbindlichkeiten, Verbindlichkeiten aus Put-Optionen sowie Kaufpreisverbindlichkeiten resultieren aus Akquisitionen des Geschäftsjahres und der Vorjahre (siehe Ziffer 4 „Akquisitionen und Verkäufe“ und Ziffer 30 „Sonstige Erläuterungen nach IFRS 7 zum Finanzrisikomanagement und zu den Finanzinstrumenten“).

Für die Finanzverbindlichkeiten wurden keine Pfandrechte oder ähnliche Sicherheiten gestellt.

27 Übrige Verbindlichkeiten

Übrige Verbindlichkeiten (Abb. 174)

in Mio Euro	31.12.2016		31.12.2015	
	kurzfristig	langfristig	kurzfristig	langfristig
Abgrenzungsposten und erhaltene Anzahlungen	128	-/-	104	-/-
Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern	51	-/-	42	-/-
Verbindlichkeiten aus Umsatzsteuer	50	-/-	41	-/-
Verbindlichkeiten aus sonstigen Steuern	16	-/-	14	-/-
Verbindlichkeiten aus Urlaubsansprüchen	15	-/-	12	-/-
Verbindlichkeiten aus Nachrabbattierung	10	-/-	8	-/-
Verbindlichkeiten aus ausstehenden Werbeleistungen	9	13	7	33
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	2	-/-	2	-/-
Sonstige	20	3	13	1
Summe	303	16	243	34

Die Abgrenzungsposten und erhaltenen Anzahlungen setzen sich im Wesentlichen aus Abgrenzungen für Vermarktungsrechte, Verbindlichkeiten gegenüber den Medienagenturen sowie erhaltenen Anzahlungen zusammen.

In den erhaltenen Anzahlungen sind für in Fertigstellung befindliche Projekte im Bereich der Auftragsproduktionen von Programminhalten vereinnahmte und bislang noch nicht mit Ansprüchen verrechnete Anzahlungen von 24 Mio Euro (Vorjahr 16 Mio Euro) enthalten (siehe Ziffer 21 „Finanzielle Forderungen und Vermögenswerte“).

Sonstige Erläuterungen

28 Eventualverbindlichkeiten

Wesentliche anhängige Rechtsstreitigkeiten, in die die ProSiebenSat.1 Media SE und/oder von der ProSiebenSat.1 Media SE kontrollierte Unternehmen als Beklagte involviert sind, werden nachfolgend dargestellt:

- **Auskunfts- und Schadensersatzklage der RTL 2 Fernsehen GmbH & Co. KG und El Cartel Media GmbH & Co. KG gegen die SevenOne Media GmbH und die Sender Sat.1 Satelliten Fernsehen GmbH, ProSieben Television GmbH, kabel eins Fernsehen GmbH und die (mittlerweile aus dem Konzern ausgeschiedene) N24 Gesellschaft für Nachrichten und Zeitgeschehen mbH, anhängig vor dem Landgericht Düsseldorf seit dem 10. November 2008.** Seit dem 10. November 2008 ist eine Auskunfts- und Schadensersatzklage der RTL 2 Fernsehen GmbH & Co. KG und El Cartel Media GmbH & Co. KG gegen die SevenOne Media GmbH und die Sender SAT.1 Satelliten Fernsehen GmbH, ProSieben Television GmbH, kabel eins Fernsehen GmbH und die (mittlerweile aus dem Konzern ausgeschiedene) N24 Gesellschaft für Nachrichten und Zeitgeschehen mbH vor dem Landgericht Düsseldorf anhängig. Die Klägerin macht Auskunfts- und Schadensersatzansprüche im Zusammenhang mit der Vermarktung von Werbezeiten durch die SevenOne Media GmbH geltend. Das mit Beschluss des Landgerichts vom 13. April 2012 in Auftrag gegebene externe Gutachten wurde noch nicht vorgelegt. Der Ausgang des Verfahrens ist daher weiterhin nicht prognostizierbar. Insoweit wurde zum 31. Dezember 2016 keine Rückstellung gebildet.
- **Ansprüche auf Zahlung von Bestsellernachvergütung gegen Unternehmen der ProSiebenSat.1 Group.** Auf Basis von § 32a UrhG können Urheber von besonders erfolgreichen TV-Sendungen Ansprüche gegen Unternehmen der ProSiebenSat.1 Group geltend machen. Die Sendergruppe hat zwischenzeitlich mit vier Verbänden (Regie, Kamera, Drehbuchautoren und Schauspiel) sogenannte „Gemeinsame Vergütungsregeln“ (§ 36 UrhG) vereinbart, nach deren Maßgabe an Regisseure, Kameramänner, Drehbuchautoren und Schauspieler eine zusätzliche Vergütung gezahlt wird, wenn TV-Movies oder TV-Serien bestimmte Zuschauerreichweiten erreichen.

Für diesen Themenkomplex wurden zum 31. Dezember 2016 insgesamt 6 Mio Euro als Rückstellung passiviert (im Vorjahr: 3 Mio Euro), die auf bestmöglicher Schätzung der auf Grundlage der abgeschlossenen Gemeinsamen Vergütungsregeln zu leistenden Nachvergütungen beruhen. Es ist möglich, dass weitere Urheber weitere berechnete Ansprüche nach § 32a UrhG geltend machen, die nicht durch die genannten „Gemeinsame Vergütungsregeln“ abgedeckt sind (z.B. auch für andere Programmgenre). Eine verlässliche Einschätzung der Auswirkungen auf unsere Ergebnisentwicklung ist derzeit nicht möglich.

Darüber hinaus sind die ProSiebenSat.1 Media SE und von ihr kontrollierte Unternehmen Beklagte bzw. Beteiligte in weiteren gerichtlichen und schiedsgerichtlichen Klageverfahren und behördlichen Verfahren. Diese Verfahren haben auf Basis des heutigen Kenntnisstandes keinen bedeutenden Einfluss auf die wirtschaftliche Lage der ProSiebenSat.1 Group.

29 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Neben den in der Bilanz erfassten Verbindlichkeiten bestehen außerbilanzielle sonstige finanzielle Verpflichtungen. Bei den angegebenen Werten handelt es sich um Nominalbeträge, das heißt es fand keine Abzinsung statt.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen (Abb. 175)

in Mio Euro	31.12.2016	31.12.2015
Fällig innerhalb eines Jahres	617	632
Fällig nach mehr als einem bis fünf Jahren	2.180	2.277
Fällig nach mehr als fünf Jahren	447	542
Einkaufsobligo für Programmvermögen	3.244	3.451
Fällig innerhalb eines Jahres	62	67
Fällig nach mehr als einem bis fünf Jahren	92	125
Fällig nach mehr als fünf Jahren	33	46
Distribution	187	238
Fällig innerhalb eines Jahres	35	26
Fällig nach mehr als einem bis fünf Jahren	66	59
Fällig nach mehr als fünf Jahren	11	13
Leasing- und Mietverpflichtungen	111	99
Fällig innerhalb eines Jahres	125	122
Fällig nach mehr als einem bis fünf Jahren	37	39
Fällig nach mehr als fünf Jahren	0	2
Übrige finanzielle Verpflichtungen	162	163
Summe	3.704	3.951

Das Einkaufsobligo für Programmvermögen resultiert aus vor dem 31. Dezember 2016 abgeschlossenen Verträgen für den Erwerb von Film- und Serienlizenzen sowie Auftragsproduktionen. Ein Großteil der Verträge ist in US-Dollar abgeschlossen.

Unter der Position Distribution werden finanzielle Verpflichtungen aus Satelliten-Dienstleistungen, Verpflichtungen aus Verträgen über terrestrische Nutzung und Kabeleinspeisungsgebühren ausgewiesen. Für Satellitenmieten sind im Geschäftsjahr 2016 Aufwendungen in Höhe von 24 Mio Euro (Vorjahr: 24 Mio Euro) angefallen.

Die unkündbaren Leasing- und Mietverpflichtungen beinhalten im Wesentlichen Mietverpflichtungen aus Gebäudemieten, IT-Ausstattung und Kfz-Leasing, die aufgrund ihres wirtschaftlichen Inhalts als Operating-Leasingverträge zu klassifizieren sind. Im Geschäftsjahr 2016 fielen insgesamt 33 Mio Euro (Vorjahr: 24 Mio Euro) an Operating-Leasing-Aufwendungen an.

30 Sonstige Erläuterungen nach IFRS 7 zum Finanzrisikomanagement und zu den Finanzinstrumenten

Die ProSiebenSat.1 Group ist im Rahmen ihrer laufenden Geschäftstätigkeit und aufgrund ihrer Fremdfinanzierung verschiedenen finanzwirtschaftlichen Risiken ausgesetzt. Diese Risiken werden im Rahmen des Finanzrisikomanagements vom Zentralbereich Group Finance & Treasury gesteuert. Ziele des Finanzrisikomanagements sind die Sicherung der Zahlungsfähigkeit und die risikoadäquate Steuerung der Marktpreisrisiken. Die hierbei eingesetzten derivativen Finanzinstrumente dienen ausschließlich der Absicherung bestehender Risiken und werden nicht zu Spekulationszwecken verwendet. Die Grundsätze, Aufgaben und Zuständigkeiten des Finanzrisikomanagements sind in der internen Konzernfinanzrichtlinie der ProSiebenSat.1 Group geregelt. Es findet eine monatliche Risikoberichterstattung an den Vorstand statt.

Die nachfolgend erläuterten Risiken wurden als wesentlich identifiziert und werden laufend bewertet. Die ProSiebenSat.1 Group sieht sich nach Berücksichtigung von Sicherungsaktivitäten keinen wesentlichen Risikokonzentrationen ausgesetzt.

Zinsrisiken

Unter Zinsrisiko versteht die ProSiebenSat.1 Group das Risiko steigender Finanzierungskosten durch einen Anstieg des Zinsniveaus. Die ProSiebenSat.1 Group ist durch ihre variabel verzinslichen finanziellen Verbindlichkeiten einem Zinsrisiko ausgesetzt. Diese umfassen ein unbesichertes, endfälliges Darlehen (Term Loan), dessen Nominalvolumen sich zum 31. Dezember 2016 auf 2,100 Mrd Euro (Vorjahr: 2,100 Mrd Euro) belief und eine revolvingierende Kreditfazilität (RCF) mit einem Rahmenvolumen zum Bilanzstichtag in Höhe von 600 Mio Euro (Vorjahr: 600 Mio Euro). Die Verzinsung des Term Loans und der RCF erfolgen variabel zu Euribor-Geldmarktkonditionen zuzüglich einer Kreditmarge. Darüber hinaus wurden zum 1. Dezember 2016 drei unbesicherte syndizierte Schuldscheindarlehen in einer Gesamthöhe von 500 Mio Euro aufgenommen (siehe Ziffer 26 „Finanzielle Verbindlichkeiten“), wovon eine Tranche in Höhe von 50 Mio Euro variabel verzinst wird.

Das Zinsrisiko aus variabel verzinslichen finanziellen Verbindlichkeiten sichert die ProSiebenSat.1 Group über Zinsswaps sowie Zinsoptionen ab. Bei Zinsswaps werden variable Zinszahlungen gegen feste Zinszahlungen getauscht. Dadurch werden die zukünftigen, variablen und somit der Höhe nach unsicheren Zinszahlungen kompensiert und durch fixe Zinszahlungen ersetzt. Der Marktwert von Zinsswaps wird durch Abzinsung der erwarteten, zukünftigen Zahlungsströme ermittelt. Als Käufer von Zinsoptionen hat die ProSiebenSat.1 Group das Recht, aber nicht die Verpflichtung, zukünftige variable Zinszahlungen gegen feste Zinszahlungen zu tauschen. Dadurch werden die zukünftigen, variablen Zinszahlungen kompensiert und durch fixe Zinszahlungen ersetzt, wenn dies für die ProSiebenSat.1 Group vorteilhaft ist. Für dieses Recht muss in der Regel eine Optionsprämie gezahlt werden. Die Berechnung der Marktwerte der Zinsoptionen basiert auf Grundlage eines marktgängigen Optionspreismodells. Bei der Verwendung anderer Bewertungsmethoden kann es zu Abweichungen kommen. Da die Zinsderivate ausschließlich der Absicherung des bestehenden Zinsrisikos dienen, besteht keine Glattstellungintention.

Zum 31. Dezember 2016 waren Zinsswaps über 850 Mio Euro (Vorjahr: 850 Mio Euro) und Zinsoptionen über 1,250 Mrd Euro (Vorjahr: 500 Mio Euro) im Bestand, die das Zinsrisiko bis 2018 absichern. Daneben verfügt die ProSiebenSat.1 Group über weitere Zinssicherungsgeschäfte mit einem Nominalvolumen in Höhe von insgesamt 2,100 Mrd Euro (Vorjahr: 500 Mio Euro), die das Zinsrisiko im Anschlusszeitraum von 2018 bis 2020 absichern. Hiervon entfällt ein Anteil in Höhe von 500 Mio Euro (Vorjahr: 500 Mio Euro) auf Zinsswaps sowie ein Anteil von 1,600 Mrd Euro (Vorjahr: keine) auf Zinsswaps. Im Geschäftsjahr 2016 sind Zinssicherungsgeschäfte in Höhe von 1,500 Mrd Euro ausgelaufen. Daneben wurden weitere Zinsoptionen abgeschlossen, um das Risiko aus dem herrschenden Negativzinsniveau zu begrenzen. Hierbei entfallen 850 Mio Euro

(Vorjahr: keine) auf den Zeitraum 2016 bis 2018 und 500 Mio Euro (Vorjahr: keine) auf den Zeitraum 2018 bis 2020. Die Absicherungsquote bzw. der Festzinsanteil für die Kreditverbindlichkeiten lag zum 31. Dezember 2016 bei ca. 98 Prozent (Vorjahr: ca. 78%). Der durchschnittliche Festzinssatz der Zinsswaps beläuft sich zum 31. Dezember 2016 auf 1,9 Prozent per annum (Vorjahr: 3,1%). Die durchschnittliche Zinsobergrenze der Zinsscaps beläuft sich zum 31. Dezember 2016 auf 0,0 Prozent per annum (Vorjahr: keine).

Für das Berichtsjahr entstand aus diesen Geschäften aufgrund des nach wie vor geringen Zinsniveaus ein Zinsaufwand in Höhe von 28 Mio Euro (Vorjahr: 41 Mio Euro). Eine fortgesetzte Entwicklung der Zinsen in den negativen Bereich und eine damit verbundene höhere Hedge-Ineffektivität haben im zweiten Quartal 2016 dazu geführt, dass die Bilanzierung der sich zu diesem Zeitpunkt im Bestand befindlichen Zinsswaps im Gesamtvolumen von 2,650 Mrd Euro nach den Regelungen des IAS 39 (Hedge Accounting) eingestellt und die bilanzielle Sicherungsbeziehung aufgelöst wurde. Bis zu diesem Zeitpunkt wurde ein Aufwand aus der Hedge-Ineffektivität in Höhe von 2 Mio Euro (Vorjahr: 6 Mio Euro) erfasst. Die für den effektiven Teil der Sicherung im kumulierten übrigen Eigenkapital erfassten Marktwertänderungen der Zinsswaps betragen zum Zeitpunkt der Beendigung des Hedge Accounting minus 37 Mio Euro und werden über die ursprüngliche Laufzeit der Sicherungsbeziehungen ergebniswirksam aufgelöst. Der im Geschäftsjahr 2016 im sonstigen Finanzergebnis erfasste Aufwand aus dieser Auflösung beträgt 13 Mio Euro. Ab dem Zeitpunkt der Beendigung des Hedge Accounting wurden die Zinsswaps erfolgswirksam bewertet. Hieraus resultiert ein im sonstigen Finanzergebnis ausgewiesener Ertrag in Höhe von 14 Mio Euro. Der Nettoergebniseffekt beläuft sich im Geschäftsjahr 2016 auf 2 Mio Euro. Der Marktwert der Zinsswaps beläuft sich zum 31. Dezember 2016 auf minus 32 Mio Euro (Vorjahr: -52 Mio Euro). In der Betrachtung über die Gesamtlaufzeit der Sicherungsbeziehungen werden sich die erfassten Ergebniseffekte ausgleichen. Bei den Zinsoptionen handelt es sich um freistehende Sicherungsgeschäfte, welche nicht im Rahmen des Hedge Accounting berücksichtigt werden.

Das verbleibende variable Zinsrisiko ergibt sich neben dem nicht abgesicherten Teil des Term Loans auch im Fall von Barinanspruchnahmen der RCF. Zum 31. Dezember 2016 wurde der Konsortialkredit, ebenso wie zum Vorjahresstichtag, nicht durch Ziehungen in Anspruch genommen. Das Zinsrisiko im Sinne eines Marktwertänderungsrisikos wird als nicht relevant angesehen, da die Finanzverbindlichkeiten der ProSiebenSat.1 Group zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert werden und sich eine mögliche Marktwertänderung somit nicht in der Bilanz niederschlägt.

Die Zinsrisikoposition wird regelmäßig mit aktuellen Marktdaten bewertet und die bestehenden Risiken unter Zuhilfenahme von Sensitivitätsanalysen quantifiziert. Die nachfolgende Tabelle gibt die Auswirkungen einer Erhöhung (Reduzierung) der relevanten Zinssätze um einen Prozentpunkt auf das Zinsergebnis an. Im Falle einer Zinserhöhung um einen Prozentpunkt würde sich aus der Marktwertänderung der Zinssicherungsgeschäfte das Finanzergebnis um 39 Mio Euro verbessern. Im Falle einer Zinssenkung um einen Prozentpunkt beläuft sich dieser Effekt im Finanzergebnis auf minus 10 Mio Euro.

Zinsrisiken (Abb. 176)

in Mio Euro	Verzinsung	2016	2015
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	variabel	1.271	734
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	variabel	-2.084	-2.079
Schuldscheindarlehen	variabel	-50	-/-
Schuldscheindarlehen	fix	-448	-/-
Anleihe	fix	-596	-595
Brutto-Exposure	variabel	-862	-1.345
	fix	-1.044	-595
Zinnsicherungsgeschäfte ¹		2.100	1.300
Netto-Exposure	variabel	1.238	-45
Hedge Ratio ²		243,5%	96,7%
Jährlicher Effekt aus einem Anstieg der kurzfristigen Zinsen um 100 Basispunkte (1 Prozentpunkt) ³		5	-3
Jährlicher Effekt aus einer Reduktion der kurzfristigen Zinsen um 100 Basispunkte (1 Prozentpunkt) ³		1	-9

1 Davon 850 Mio Euro Zinsswaps und 1,250 Mrd Euro Zinsscaps (Vorjahr: 1,300 Mrd Euro Zinsswaps).
2 Die Sicherungsquote wird hier auch durch die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente bestimmt, wohingegen diese in der Zinsabsicherung nicht berücksichtigt werden.
3 Aufgrund des negativen Zinsumfelds und bestehender Zinsuntergrenzvereinbarungen besteht keine Symmetrie der Effekte.

Währungsrisiken

Unter Währungsrisiken versteht die ProSiebenSat.1 Group die aus Devisenkursänderungen resultierende Gefahr von Verlusten.

Die ProSiebenSat.1 Group schließt einen wesentlichen Teil ihrer Lizenzverträge mit Produktionsstudios in den USA ab. Die finanziellen Verpflichtungen aus diesen Programmrechteerwerben erfüllt die ProSiebenSat.1 Group in der Regel in US-Dollar. Aus diesem Grund können Wechselkursschwankungen zwischen Euro und US-Dollar die Ertrags- und Finanzlage der ProSiebenSat.1 Group beeinträchtigen. Das Währungsrisiko aus Forderungen und Verbindlichkeiten in anderen Fremdwährungen bzw. für andere Zwecke ist aufgrund des geringen Volumens vernachlässigbar.

Die ProSiebenSat.1 Group verfolgt bei der Absicherung der finanziellen Verpflichtungen aus Programmrechteerwerb einen konzernweiten Portfolioansatz. Als Fremdwährungsexposure wird das Gesamtvolumen aller zukünftigen US-Dollar-Zahlungen verstanden, die aus bestehenden Lizenzverträgen resultieren und die im Rahmen der implementierten Absicherungsstrategie innerhalb eines Zeitraums von sieben Jahren fällig werden. Die ProSiebenSat.1 Group setzt verschiedene derivative und originäre Finanzinstrumente zur Absicherung gegen Währungsschwankungen ein. Hierzu zählen Devisentermingeschäfte, Devisenoptionen und Währungsbestände (Devisenkassensposition) in US-Dollar. Devisentermingeschäfte sind unbedingte, vertragliche Vereinbarungen über den Tausch zweier Währungen. Bei Geschäftsabschluss werden Nominalvolumen, Währungskurs und Fälligkeitszeitpunkt festgelegt. Als Käufer einer Devisenoption hat die ProSiebenSat.1 Group das Recht, aber nicht die Verpflichtung, eine angegebene Währung zu einem bestimmten Zeitpunkt und bei einem zum Geschäftsabschluss festgelegten Preis zu kaufen. Für dieses Recht muss in der Regel eine Optionsprämie gezahlt werden.

Derivative Finanzinstrumente, die die Voraussetzungen für die Bilanzierung einer Sicherungsbeziehung nach IAS 39 erfüllen, werden im Rahmen des Hedge-Accounting als Cashflow-Hedges bilanziert. Die Marktwertveränderungen dieser Instrumente werden im kumulierten übrigen Eigenkapital erfasst und erst bei Ausstrahlung der abgesicherten Lizenztitel erfolgswirksam. Sicherungsinstrumente, die nicht die Voraussetzungen für die Bilanzierung einer Sicherungsbeziehung erfüllen, sind der Kategorie „zu Handelszwecken gehalten“ zuzuordnen. Die Veränderungen ihrer Marktwerte werden direkt erfolgswirksam erfasst.

Die ProSiebenSat.1 Group hat zum 31. Dezember 2016 zur Absicherung der finanziellen Verpflichtungen aus Programmrechteerwerb Devisentermingeschäfte mit einem Nominalvolumen in Höhe von 2,460 Mrd US-Dollar (Vorjahr: 2,370 Mrd US-Dollar) und Devisenoptionen mit einem Nominalvolumen in Höhe von 50 Mio US-Dollar (Vorjahr: 95 Mio US-Dollar) im Bestand. Die Marktwerte der Devisensicherungsgeschäfte ergeben sich aus am Markt festgestellten Devisenterminkursen. Zur Bewertung wurden Marktdaten (Mittelkurse) vom 31. Dezember 2016 herangezogen. Die US-Dollar-Devisenkasseposition betrug zum 31. Dezember 2016 42 Mio US-Dollar (Vorjahr: 54 Mio US-Dollar). Die Berechnung der Marktwerte der Devisenoptionen basiert auf Grundlage eines marktgängigen Optionspreismodells.

Devisenbezogene Geschäfte und Salden (Abb. 177)

	Jahr der Fälligkeit			Nominal-	Fair Value	Fair Value
	2017 Mio US-Dollar	2018-2021 Mio US-Dollar	ab 2022 Mio US-Dollar	betrag 31.12.2016 Mio US-Dollar	31.12.2016 in Mio Euro	31.12.2015 in Mio Euro
Devisentermingeschäfte	690	1.435	335	2.460	251	236
davon innerhalb von Cashflow-Hedges	385	1.435	335	2.155	243	230
Devisenoptionen	20	30	-/-	50	3	4
davon innerhalb von Cashflow-Hedges	20	30	-/-	50	3	4
Devisenkasseposition	42	-/-	-/-	42	40	49

Im Rahmen des Hedge Accounting wurden per 31. Dezember 2016 plus 245 Mio Euro (Vorjahr: +231 Mio Euro) in einer gesonderten Position im kumulierten übrigen Eigenkapital gebucht. Im Geschäftsjahr 2016 sind 52 Mio Euro (Vorjahr: 49 Mio Euro) dem Eigenkapital entnommen und direkt den Anschaffungskosten der zugrunde liegenden Lizenzen zugerechnet worden. Die Ergebnisauswirkung erfolgt mit dem Werteverzehr der entsprechenden Lizenzen. Es ergaben sich sowohl im Geschäftsjahr 2016 als auch im Vorjahr keine Ineffektivitäten.

Die Risikoposition in US-Dollar wird regelmäßig mit aktuellen Marktdaten bewertet und die bestehenden Risiken unter Zuhilfenahme von Sensitivitätsanalysen quantifiziert. Die nachfolgende Tabelle gibt die Auswirkungen einer zehnpromtigen Auf- und Abwertung des US-Dollars auf den Euro-Gegenwert der zukünftigen Zahlungen in US-Dollar an. Sie zeigt aus ökonomischer Sicht die Veränderung des Einflusses des US-Dollar-Kurses auf US-Dollar-Cashflows und stellt somit keine buchhalterische Analyse dar.

Währungsrisiken (Abb. 178)

in Mio US-Dollar	31.12.2016	31.12.2015
Brutto-Fremdwährungsexposure	-3.334	-3.366
Devisensicherungsgeschäfte	2.552	2.518
davon Hedge-Accounting	2.205	2.255
davon zu Handelszwecken gehalten	305	210
Devisenkasseposition	42	54
Netto-Exposure	-782	-848
Hedge Ratio	76,5%	74,8%
Stichtagskurs	1,0560	1,0892
Aufwertung US-Dollar um 10%	0,9504	0,9803
Abwertung US-Dollar um 10%	1,1616	1,1981
in Mio Euro		
Veränderung zukünftiger Zahlungen aufgrund einer 10%igen Aufwertung des US-Dollars	-82	-86
Veränderung zukünftiger Zahlungen aufgrund einer 10%igen Abwertung des US-Dollars	67	71

Aus buchhalterischer Sicht sind die Kurseffekte aus Lizenzverbindlichkeiten, Devisensicherungsgeschäften der Kategorie „zu Handelszwecken gehalten“, dem Zeitwert von Optionen im Hedge Accounting sowie der Devisenkasseposition ergebniswirksam. Eine Abwertung (Aufwertung) des US-Dollars um 10,0 Prozent würde zu einem Effekt in Höhe von minus 4 Mio Euro (+4 Mio Euro) im Währungsergebnis führen. Der auf die Devisensicherungsgeschäfte der Kategorie Hedge Accounting bezogene Währungseffekt in Höhe von minus 167 Mio Euro bei einer US-Dollar-Abwertung um 10,0 Prozent bzw. plus 204 Mio Euro bei einer US-Dollar-Aufwertung um 10,0 Prozent würde im kumulierten übrigen Eigenkapital Berücksichtigung finden.

Die Berichtswährung des Konzerns ist Euro. Die Abschlüsse der Gesellschaften, die ihren Sitz außerhalb der Euro-Währungszone haben, werden für den Konzernabschluss in Euro umgerechnet. Im Rahmen des Fremdwährungsmanagements werden die Beteiligungen an diesen Gesellschaften grundsätzlich als langfristiges Engagement betrachtet. Die ProSiebenSat.1 Group verzichtet daher auf eine Absicherung des Translationsrisikos.

Kredit- und Ausfallrisiken

Die ProSiebenSat.1 Group ist aus ihren Finanzierungsaktivitäten und dem operativen Geschäft einem Kredit- und Ausfallrisiko ihrer Vertragspartner ausgesetzt. Das maximale Kreditrisiko wird durch den Buchwert der in der Bilanz angesetzten finanziellen Vermögenswerte wiedergegeben.

Im Finanzierungsbereich können Kredit- und Ausfallrisiken für die ProSiebenSat.1 Group grundsätzlich in Form von Forderungsausfallrisiken bestehen. Um dieses Risiko zu minimieren, ist die ProSiebenSat.1 Group bestrebt, Finanztransaktionen und derivative Rechtsgeschäfte ausschließlich mit Vertragspartnern abzuschließen, die eine erstklassige bis gute Bonität aufweisen. Der Buchwert der finanziellen Vermögenswerte nach Wertberichtigungen stellt das maximale Risiko der ProSiebenSat.1 Group dar. Kreditausfallrisiken von Finanzinstrumenten werden regelmäßig überwacht und analysiert. Darüber hinaus werden Kreditausfallrisiken bei der Bewertung der derivativen Finanzinstrumente im beizulegenden Zeitwert berücksichtigt („credit value adjustments“). Die Berechnungsgrundlage der Ausfallwahrscheinlichkeiten bilden laufzeitadäquate Credit Default Swap Spreads je Kontrahent. Die Ermittlung des in der Bewertung berücksichtigten Kreditrisikos erfolgt basierend auf einer Multiplikation der laufzeitadäquaten Ausfallwahrscheinlichkeit mit den diskontierten zu erwartenden Zahlungsströmen des derivativen Finanzinstruments. Im Geschäftsjahr wurden „credit value adjustments“ in Höhe von 3 Mio Euro (im Vorjahr: 2 Mio Euro) ergebnisneutral im sonstigen Eigenkapital erfasst. Es gibt keine wesentliche Konzentration eines Ausfallrisikos hinsichtlich eines Geschäftspartners oder einer klar abgrenzbaren Gruppe von Geschäftspartnern. Zum Bilanzstichtag gab es keine wesentlichen Vereinbarungen, die das maximale Ausfallrisiko begrenzen. Insgesamt sieht sich die ProSiebenSat.1 Group keinen wesentlichen Ausfallrisiken ausgesetzt. Der Marktwert der derivativen Finanzinstrumente, bei denen die ProSiebenSat.1 Group pro Geschäftspartner netto einen positiven Marktwert ausweist, beträgt per 31. Dezember 2016 insgesamt 242 Mio Euro (Vorjahr: 191 Mio Euro). Die positiven Marktwerte dieser nicht besicherten derivativen Finanzinstrumente stellen das maximale Ausfallrisiko dar. Der Wert wurde ohne Berücksichtigung von credit value adjustments ermittelt.

Für das Kreditausfallrisiko in Zusammenhang mit dem operativen Geschäft wird durch die ProSiebenSat.1 Group eine angemessene Risikovorsorge gebildet. Hierzu erfolgt eine fortlaufende Überprüfung sämtlicher Forderungen und bei objektiven Hinweisen auf Ausfälle oder sonstige Vertragsstörungen werden Wertberichtigungen gebildet. Deuten diese Hinweise auf die endgültige Uneinbringlichkeit hin, erfolgt die Ausbuchung der entsprechenden Forderung, gegebenenfalls gegen eine vorher gebildete Vorsorge. Hinsichtlich der Nettowerte der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und der sonstigen finanziellen Vermögenswerte gab es zum Bilanzstichtag keine Hinweise auf wesentliche Zahlungsausfälle. Für Informationen zur Altersstruktur der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen verweisen wir auf Ziffer 21 „Finanzielle Forderungen und Vermögens-

werte“. Angaben hinsichtlich der Größe wesentlicher Kunden sind unter Ziffer 2 „Segmentberichterstattung“ zu finden.

Liquiditätsrisiken

Im Rahmen des Liquiditätsmanagements stellt die ProSiebenSat.1 Group sicher, dass trotz der saisonal stark schwankenden Umsatzerlöse jederzeit ausreichend Liquidität verfügbar ist. Wesentlicher Bestandteil der konzernweiten Unternehmensfinanzierung sind der Term Loan (2,100 Mrd Euro), die Anleihe (600 Mio Euro), die Schuldscheindarlehen in Höhe von 500 Mio Euro (siehe Ziffer 26 „Finanzielle Verbindlichkeiten“) und die RCF (600 Mio Euro). Die ProSiebenSat.1 Group kann die RCF variabel für allgemeine betriebliche Zwecke verwenden. Zum 31. Dezember 2016 war die RCF nicht in Anspruch genommen (Vorjahr: keine Inanspruchnahme) und ebenso nicht durch Avalinanspruchnahmen belastet, sodass zum 31. Dezember 2016 600 Mio Euro (Vorjahr: 600 Mio Euro) aus der RCF ungenutzt waren. Sowohl der Term Loan als auch die RCF haben eine Laufzeit bis April 2020, die Schuldscheindarlehen bis Dezember 2023 (275 Mio Euro) bzw. Dezember 2026 (225 Mio Euro).

Ferner weist die ProSiebenSat.1 Group zum 31. Dezember 2016 einen Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten von 1,271 Mrd Euro (Vorjahr: 734 Mio Euro) auf und verfügt somit zum 31. Dezember 2016 über insgesamt 1,871 Mrd Euro (Vorjahr: 1,334 Mrd Euro) an liquiden Mitteln und ungenutzter RCF.

Im Rahmen der Darstellung der Liquiditätsrisiken wird eine Restlaufzeitengliederung für nicht derivative finanzielle Verbindlichkeiten auf Basis der vertraglich vereinbarten Fälligkeitstermine sowie für derivative finanzielle Verbindlichkeiten in Bezug auf den zeitlichen Anfall der Zahlungen angegeben. Dabei werden die vertraglich vereinbarten, nicht diskontierten Zahlungen gezeigt. Die ProSiebenSat.1 Group ordnet die erwarteten Auszahlungen für finanzielle Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2016 und dem Vorjahr den folgenden Laufzeitbändern zu:

Finanzielle Verbindlichkeiten nach Fälligkeit 2016 (Abb. 179)

in Mio Euro	bis 12 Monate	über 1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	Summe Vertragliche Cashflows 31.12.2016
Anleihe	16	663	-/-	679
Darlehen und Kredite	28	2.150	-/-	2.178
Schuldscheindarlehen	7	28	527	562
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	16	57	4	77
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	528	70	-/-	598
Nicht-derivative finanzielle Verbindlichkeiten	596	2.968	530	4.094
Zinsswaps	18	15	-/-	34
Devisentermingeschäfte	1	-/-	0	1
Put-Optionen und Earn-Outs	59	276	44	380
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	78	292	44	414
Summe	674	3.260	575	4.508

Finanzielle Verbindlichkeiten nach Fälligkeit 2015 (Abb. 180)

in Mio Euro	bis 12 Monate	über 1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	Summe Vertragliche Cashflows 31.12.2015
Anleihe	16	63	616	695
Darlehen und Kredite	22	2.187	-/-	2.209
Schuldscheindarlehen	-/-	-/-	-/-	-/-
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	16	69	5	90
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	450	67	-/-	517
Nicht-derivative finanzielle Verbindlichkeiten	504	2.386	621	3.511
Zinsswaps	30	26	-/-	57
Devisentermingeschäfte	1	1	-/-	1
Put-Optionen und Earn-Outs	35	276	-/-	311
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	65	303	-/-	368
Summe	569	2.689	621	3.879

Angaben zu Buch- und Marktwerten von Finanzinstrumenten

Die unten stehende Tabelle zeigt die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte aller Kategorien von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten der ProSiebenSat.1 Group. Die Fair-Value-Hierarchiestufen spiegeln die Bedeutung der für die Bewertung verwendeten Inputdaten wider und sind wie folgt gegliedert:

- › auf aktiven Märkten notierte (nicht angepasste) Preise für identische Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten (Stufe 1),
- › für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit entweder direkt (als Preise) oder indirekt (von Preisen abgeleitete) beobachtbare Inputdaten, die keine notierten Preise nach Stufe 1 darstellen (Stufe 2),
- › für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit herangezogene Inputdaten, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren (nicht beobachtbare Inputdaten) (Stufe 3).

Anhang

30 Sonstige Erläuterungen nach IFRS 7 zum Finanzrisikomanagement und zu den Finanzinstrumenten

Buch- und Marktwerte von Finanzinstrumenten per 31. Dezember 2016 (Abb. 181)

in Mio Euro	In der Bilanz ausgewiesen in	Buchwert	Kategorie					Fair Value			Summe	
			Erfolgs-wirksam zum Fair Value bewertet	Zu Zwecken des Hedge Accounting	Kredite und Forde-rungen	Zur Ver-äußerung verfügbar	Sonstige finanzielle Verbind-lichkeiten	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3		
Finanzielle Vermögenswerte												
Bewertet zum Fair Value												
	Finanzielle Vermögenswerte designiert als Fair-Value-Option ¹	Langfristige finanzielle Vermögenswerte	21	21	-/-	-/-	-/-	-/-	21	-/-	-/-	21
	Sonstige Eigenkapitalinstrumente	Langfristige finanzielle Vermögenswerte	99	99	-/-	-/-	-/-	-/-	-/-	-/-	99	99
	Derivate, die nicht dem Hedge Accounting unterliegen	Kurz- und langfristige finanzielle Vermögenswerte	18	18	-/-	-/-	-/-	-/-	-/-	11	7	18
	Hedge Derivate	Kurz- und langfristige finanzielle Vermögenswerte	246	-/-	246	-/-	-/-	-/-	-/-	246	-/-	246
Nicht zum Fair Value bewertet												
	Zahlungsmittel und Zahlungsmittel-äquivalente ¹	Zahlungsmittel und Zahlungsmittel-äquivalente	1.271	-/-	-/-	1.271	-/-	-/-				
	Darlehen und Forderungen ¹	Kurz- und langfristige finanzielle Vermögenswerte	484	-/-	-/-	484	-/-	-/-				
	Sonstige finanzielle Vermögenswerte zu Anschaffungskosten	Kurz- und langfristige finanzielle Vermögenswerte	0	-/-	-/-	-/-	-/-	-/-				
	Summe		2.140	138	246	1.755	-/-	-/-	21	257	106	384
Finanzielle Verbindlichkeiten												
Bewertet zum Fair Value												
	Verbindlichkeiten aus Put-Optionen und Earn-Outs	Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	363	363	-/-	-/-	-/-	-/-	-/-	-/-	363	363
	Derivate, die nicht dem Hedge Accounting unterliegen	Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	32	32	-/-	-/-	-/-	-/-	-/-	32	-/-	32
	Hedge Derivate	Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	0	-/-	0	-/-	-/-	-/-	-/-	0	-/-	0
Nicht zum Fair Value bewertet												
	Darlehen und Kredite	Finanzverbindlichkeiten	2.091	-/-	-/-	-/-	-/-	2.091	-/-	2.118	-/-	2.118
	Anleihen	Finanzverbindlichkeiten	596	-/-	-/-	-/-	-/-	596	637	-/-	-/-	637
	Schuldschein-darlehen	Finanzverbindlichkeiten	498	-/-	-/-	-/-	-/-	498	-/-	488	-/-	488
	Leasing-verbindlichkeiten	Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	72	-/-	-/-	-/-	-/-	72	-/-	77	-/-	77
	Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten zu (fortgeführten) Anschaffungskosten ¹	Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	640	-/-	-/-	-/-	-/-	640				
	Summe		4.291	395	0	-/-	-/-	3.896	637	2.715	363	3.715

¹ Der Buchwert stellt einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert dar.

Anhang

30 Sonstige Erläuterungen nach IFRS 7 zum Finanzrisikomanagement und zu den Finanzinstrumenten

Buch- und Marktwerte von Finanzinstrumenten per 31. Dezember 2015 (Abb. 182)

in Mio Euro	In der Bilanz ausgewiesen in	Buchwert	Kategorie					Fair Value			Summe	
			Erfolgs-wirksam zum Fair Value bewertet	Zu Zwecken des Hedge Accounting	Kredite und Forde-rungen	Zur Ver-äußerung verfügbar	Sonstige finanzielle Verbind-lichkeiten	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3		
Finanzielle Vermögenswerte												
Bewertet zum Fair Value												
	Finanzielle Vermögenswerte designiert als Fair-Value-Option ¹	Langfristige finanzielle Vermögenswerte	20	20	-/-	-/-	-/-	-/-	20	-/-	-/-	20
	Sonstige Eigenkapitalinstrumente	Langfristige finanzielle Vermögenswerte	79	79	-/-	-/-	-/-	-/-	-/-	-/-	79	79
	Derivate, die nicht dem Hedge Accounting unterliegen	Kurz- und langfristige finanzielle Vermögenswerte	18	18	-/-	-/-	-/-	-/-	-/-	7	11	18
	Hedge Derivate	Kurz- und langfristige finanzielle Vermögenswerte	234	-/-	234	-/-	-/-	-/-	-/-	234	-/-	234
Nicht zum Fair Value bewertet												
	Zahlungsmittel und Zahlungsmittel-äquivalente ¹	Zahlungsmittel und Zahlungsmittel-äquivalente	734	-/-	-/-	734	-/-	-/-	-/-	-/-	-/-	-/-
	Darlehen und Forderungen ¹	Kurz- und langfristige finanzielle Vermögenswerte	397	-/-	-/-	397	-/-	-/-	-/-	-/-	-/-	-/-
	Sonstige finanzielle Vermögenswerte zu Anschaffungskosten	Kurz- und langfristige finanzielle Vermögenswerte	0	-/-	-/-	-/-	-/-	-/-	-/-	-/-	-/-	-/-
	Summe		1.482	116	234	1.131	-/-	-/-	20	241	89	350
Finanzielle Verbindlichkeiten												
Bewertet zum Fair Value												
	Verbindlichkeiten aus Put-Optionen und Earn-Outs ²	Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	283	283	-/-	-/-	-/-	-/-	-/-	-/-	283	283
	Derivate, die nicht dem Hedge Accounting unterliegen	Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	0	0	-/-	-/-	-/-	-/-	-/-	0	-/-	0
	Hedge Derivate	Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	52	-/-	52	-/-	-/-	-/-	-/-	52	-/-	52
Nicht zum Fair Value bewertet												
	Darlehen und Kredite	Finanzverbindlichkeiten	2.080	-/-	-/-	-/-	-/-	2.080	-/-	2.055	-/-	2.055
	Anleihen	Finanzverbindlichkeiten	595	-/-	-/-	-/-	-/-	595	616	-/-	-/-	616
	Leasingverbindlichkeiten	Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	82	-/-	-/-	-/-	-/-	82	-/-	87	-/-	87
	Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten zu (fortgeführten) Anschaffungskosten ¹	Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	599	-/-	-/-	-/-	-/-	599	-/-	-/-	-/-	-/-
	Summe		3.692	283	52	-/-	-/-	3.356	616	2.195	283	3.093

¹ Der Buchwert stellt einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert dar.

² Die Vergleichszahlen zum 31. Dezember 2015 sind aufgrund der rückwirkenden Anpassung der Erstkonsolidierung von Studio 71 LP zum Erwerbszeitpunkt angepasst worden (siehe Ziffer 4 „Akquisitionen und Verkäufe“).

Wesentliche Annahmen und Schätzungen

Die ProSiebenSat.1 Group verwendet zur Bewertung verschiedener zum beizulegenden Zeitwert bilanzierter finanzieller Vermögenswerte, denen keine auf aktiven Märkten notierten Preise zugrunde liegen, beobachtbare

erzielbare Preise im Rahmen von zuletzt durchgeführten Finanzierungsrunden bzw. Wertansätze, die im Rahmen des Ertragswertverfahrens unter Verwendung von risikoadjustierten Diskontierungssätzen ermittelt wurden.

Bei den im Rahmen der Fair-Value-Option zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten finanziellen Vermögenswerten handelt es sich um Investmentfondsanteile, welche zur Abdeckung der Pensionszusagen gehalten werden, sich aber nicht als Planvermögen gemäß IAS 19 eignen. Das maximale Ausfallrisiko der erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Anteile an Investmentfonds ist zum 31. Dezember 2016 auf den Marktwert dieser Position beschränkt. Es bestehen keine Absicherungen gegen ein potenzielles Ausfallrisiko, da dieses aufgrund der Marktlage als unwahrscheinlich angesehen wird.

Innerhalb der sonstigen Eigenkapitalinstrumente erfolgt der Ausweis von Minderheitsbeteiligungen an anderen Unternehmen, die der Konzern teilweise im Rahmen seiner „Media-for-Equity“-Strategie erwirbt. Die Bewertung dieser Beteiligungen und Optionen auf Anteile an Unternehmen erfolgt erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert. Bei der Ermittlung des Zeitwertes wird, wenn möglich und vorhanden, auf beobachtbare erzielbare Preise der zuletzt durchgeführten Finanzierungsrunden, ansonsten auf im Rahmen von Barwertverfahren unter Verwendung von risikoadjustierten Diskontierungszinssätzen ermittelte Wertansätze zurückgegriffen. Daneben werden in dieser Position Venture Capital Fonds Anteile ausgewiesen. Diese Investmentfonds sind bei ihrem erstmaligen Ansatz als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert designiert worden. Die Bewertung erfolgt auf Basis von Inputdaten, die weder direkt noch indirekt am Markt abgeleitet werden können.

Darüber hinaus hat der Konzern im Geschäftsjahr 2016 im Rahmen seiner „Media-for-Equity“-Strategie eine Minderheitsbeteiligung an der ABOUT YOU GmbH, Hamburg, mit einem beizulegenden Zeitwert im Zugangszeitpunkt und zum 31. Dezember 2016 in Höhe von 11 Mio Euro erworben. Gleichzeitig wurde mit dem Veräußerer eine Put-/Call-Vereinbarung über die transferierten Anteile getroffen. Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte erfolgte mit Hilfe eines Binomialmodells. Für den Fall der Ausübung der Put-Option durch die ProSiebenSat.1 Group wird die Erfüllung des Ausübungspreises von dem mittelbaren Mehrheitsanteileigner der ABOUT YOU GmbH durch eine Garantieerklärung zu Gunsten der ProSiebenSat.1 Group besichert.

Derivate, die nicht dem Hedge Accounting unterliegen, beziehen sich unter anderem auf eine Anteils-Bezugsrechtevereinbarung (Warrant Agreement), welche die ProSiebenSat.1 Group im Geschäftsjahr 2014 mit der Odyssey Music Group S.A., Paris, (Deezer) vereinbart hat. Das Warrant Agreement stellt ein Finanzderivat dar. Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes erfolgte im Geschäftsjahr 2015 mit Hilfe eines kapitalwertorientierten Bewertungsverfahrens. Für das Geschäftsjahr 2016 hat der Konzern keine verlässlichen Planungsinformationen erhalten. Infolgedessen wurde auf ein zweistufiges Bewertungsverfahren unter Verwendung einer Multiplikatorbewertung und eines Monte-Carlo-Simulationsverfahrens umgestellt. Änderungen des beizulegenden Zeitwertes sind im Wesentlichen abhängig von den erwarteten Umsatzentwicklungen von Deezer sowie der Korrelation mit der erwarteten Entwicklung des Marktes für Music Streaming Dienste. Durch veränderte Marktbedingungen und damit einhergehender abweichender erwarteter Geschäftsentwicklung von Deezer hat sich der beizulegende Zeitwert des Derivates von 10 Mio Euro zum 31. Dezember 2015 auf 6 Mio Euro zum 31. Dezember 2016 verringert. Bei einem (einer) Anstieg (Reduktion) des erwarteten Umsatzwachstums um 15,0 Prozent oder bei einem (einer) Anstieg (Reduktion) der Korrelation um 0,15 würde sich der beizulegende Zeitwert nicht wesentlich verändern. Die beiden Parameter weisen nicht lineare Abhängigkeiten voneinander auf. Die Klassifizierung des Finanzderivats erfolgt derzeit in der Stufe 3.

Darüber hinaus hält der Konzern zum beizulegenden Zeitwert bewertete derivative Finanzinstrumente, im Wesentlichen als Maßnahme zur Risikoabsicherung im Bereich von Zins- und Währungsrisiken. Instrumente mit positiven Marktwerten werden als Vermögenswerte, solche mit negativen Marktwerten als Verbindlichkeiten ausgewiesen. Bei der Bewertung kommen Barwertmodelle auf Basis von risikolosen Diskontierungszinssätzen bzw. gängige Optionspreismodelle (Blacks-Modell oder Black-Scholes-Modell) zum Einsatz.

Die beizulegenden Zeitwerte von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten, von Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, von kurzfristigen finanziellen Forderungen und Verbindlichkeiten sowie aus der RCF und sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten entsprechen in etwa dem Buchwert. Grund hierfür ist insbesondere die kurze Laufzeit solcher Instrumente. Insofern erfolgt kein gesonderter Ausweis eines beizulegenden Zeitwertes.

In den zum Fair Value bewerteten finanziellen Verbindlichkeiten werden Verbindlichkeiten aus Put-Optionen, welche sich auf Anteile anderer Gesellschafter von bereits erworbenen verbundenen Unternehmen beziehen, und aus Earn-Out-Vereinbarungen (variable, in der Regel erfolgsabhängige, nachgelagerte Kaufpreiszahlungen) ausgewiesen.

Wesentliche Annahmen und Schätzungen

Bedingte Kaufpreisbestandteile bei Unternehmenszusammenschlüssen in Form von Put-Optionen auf Anteile anderer Gesellschafter werden im Erwerbszeitpunkt und im Rahmen der Folgebilanzierung regelmäßig mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Die Bewertung erfolgt transaktionsbezogen und basiert im Wesentlichen auf nicht am Markt beobachtbaren Inputdaten. Für die Berechnung werden grundsätzlich Multiplikator- oder Ertragswertverfahren verwendet. Die im Zeitpunkt der Optionsausübung erwarteten Cashflows werden mit einem laufzeit- und risikoadäquaten Fremdkapitalzinssatz

auf den Bewertungsstichtag diskontiert. Eine Erhöhung (Reduktion) der zugrunde liegenden Ergebnisgrößen, welche den Nominalbetrag maßgeblich determinieren, um jeweils 5,0 Prozent würde den beizulegenden Zeitwert zum Bilanzstichtag um 17 Mio Euro (16 Mio Euro) steigern (mindern). Daneben würde eine Zinssatzänderung um jeweils einen Prozentpunkt dazu führen, dass sich der beizulegende Zeitwert dieser Finanzverbindlichkeiten insgesamt um 9 Mio Euro reduzieren bzw. um 9 Mio Euro erhöhen würde. Die Verbindlichkeiten werden als Finanzinstrumente der Stufe 3 klassifiziert.

Die beizulegenden Zeitwerte von Darlehen und Kredite, Schuldscheindarlehen und Leasingverbindlichkeiten werden durch Diskontierung der erwarteten zukünftigen Zahlungsströme mit den für ähnliche Finanzschulden mit vergleichbarer Restlaufzeit geltenden Zinssätzen bestimmt.

Die folgende Tabelle stellt für die aufgeführten Sachverhalte, die regelmäßig zum beizulegenden Zeitwert bewertet und der Stufe 3 zugeordnet werden, die Überleitung der jeweiligen beizulegenden Zeitwerte auf den Stichtag dar:

Überleitung der Fair Values im Bereich Stufe 3 (Abb. 183)

in Mio Euro	Derivate, die nicht dem Hedge Accounting unterliegen erfolgswirksam zum Fair Value bewertet	Verbindlichkeiten aus Put-Optionen und Earn-Outs erfolgswirksam zum Fair Value
1. Januar 2016	11	283²
Nicht realisierte, in der Berichtsperiode in der Gewinn- und Verlustrechnung sowie im übrigen kumulierten Eigenkapital erfasste Ergebnisse ¹	- 5	41
Zugänge aus Akquisitionen	1	46
Abgänge aus Veräußerungen/Tilgungen	-/-	-25
Sonstige Veränderungen	0	18
31. Dezember 2016	7	363

¹ Diese Position beinhaltet Aufzinsungseffekte und weitere Bewertungsanpassungen.

² Die Vergleichszahlen sind aufgrund der rückwirkenden Anpassung der Erstkonsolidierung von Studio 71 LP zum Erwerbszeitpunkt angepasst worden (siehe Ziffer 4 „Akquisitionen und Verkäufe“).

Sowohl im Geschäftsjahr 2016 als auch im Geschäftsjahr 2015 gab es keine Umgliederungen zwischen Stufe 1 und Stufe 2 bei der Bewertung der beizulegenden Zeitwerte und es wurden keine Umgliederungen in oder aus Stufe 3 in Bezug auf die Bewertung der beizulegenden Zeitwerte vorgenommen.

Saldierung von Finanzinstrumenten

Die von der ProSiebenSat.1 Group kontrahierten Derivate unterliegen vertraglichen Saldierungsvorschriften, aufgrund derer jedoch eine Saldierung in der Bilanz nach IAS 32 nicht möglich ist. Die Darstellung erfolgt deshalb auch in der Bilanz auf Bruttobasis. Vertragliche Regelungen zur Saldierung sonstiger finanzieller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten existieren nicht. Die nachfolgende Tabelle enthält die nach IFRS 7 erforderlichen Angaben zur Saldierung von Finanzinstrumenten. Bei den dargestellten Werten handelt es sich um beizulegende Zeitwerte, die ohne Berücksichtigung von Kreditausfallrisiken („credit value adjustments“) ermittelt wurden:

Saldierung von Finanzinstrumenten (Abb. 184)

in Mio Euro	Finanzielle Vermögenswerte (Brutto-Darstellung)	Bilanziell saldierte finanzielle Verbindlichkeiten	Finanzielle Vermögenswerte (Netto-Darstellung)	Beträge, welche Saldierungsvereinbarungen unterliegen	Finanzielle Vermögenswerte nach (nicht-bilanzieller) Saldierung
Derivative Finanzinstrumente 31. Dezember 2016	260	-/-	260	- 18	242
Derivative Finanzinstrumente 31. Dezember 2015	244	-/-	244	- 53	191

in Mio Euro	Finanzielle Verbindlichkeiten (Brutto-Darstellung)	Bilanziell saldierte finanzielle Vermögenswerte	Finanzielle Verbindlichkeiten (Netto-Darstellung)	Beträge, welche Saldierungsvereinbarungen unterliegen	Finanzielle Verbindlichkeiten nach (nicht-bilanzieller) Saldierung
Derivative Finanzinstrumente 31. Dezember 2016	33	-/-	33	- 18	14
Derivative Finanzinstrumente 31. Dezember 2015	53	-/-	53	- 53	-/-

31 Anteilsbasierte Vergütung

Die ProSiebenSat.1 Group verfügt über verschiedene Programme, die unter die Vorschriften des IFRS 2 fallen.

Long Term Incentive Plan (LTIP)

Der Long Term Incentive Plan 2010 (LTIP 2010) ist ein Aktienoptionsplan der durch Zustimmung der Hauptversammlung vom 29. Juni 2010 eingeführt wurde. Es handelt sich um eine anteilsbasierte Vergütung an Mitglieder von Geschäftsführungen sowie von weiteren ausgewählten Führungskräften der ProSiebenSat.1 Media SE und der von ihr abhängigen Konzerngesellschaften. Das Wahlrecht zur Bestimmung der Erfüllungsart liegt bei der ProSiebenSat.1 Media SE. Die Berechtigten und die Zahl der ihnen einzuräumenden Aktienoptionen wurden durch den Vorstand der ProSiebenSat.1 Media SE mit Zustimmung des Aufsichtsrats festgelegt. Da keine gegenwärtige Verpflichtung seitens der Gesellschaft zur Erfüllung der Vergütung durch Barausgleich besteht, erfolgt die Bilanzierung nach Maßgabe der Vergütung durch Einsatz von Eigenkapitalinstrumenten („Equity-Settlement“). Jede Aktienoption berechtigt zum Bezug von einer Stammaktie der ProSiebenSat.1 Media SE gegen Zahlung eines Ausübungspreises.

Die folgende Tabelle gibt die nach IFRS 2 geforderten Informationen zum Aktienoptionsprogramm der ProSiebenSat.1 Media SE wieder:

Aktioptionspläne (Abb. 185)

	LTIP 2010	LTIP 2010
	Cycle 2010	Cycle 2011
Stand 01.01.2016	25.500	488.400
Ausgeübte Optionen im Geschäftsjahr 2016 ¹	6.000	336.070
Verfallene Optionen im Geschäftsjahr 2016	19.500	0
Stand 31.12.2016	0	152.330
Davon unverfallbar am 31.12.2016	0	152.330
Mindest-Ausübungspreis in Euro	13,62	17,96
Absolute Ausübungshürde in Euro	17,71	23,35
Maximaler Ausübungsgewinn in Euro	27,24	35,92
Ausgabezeiträume ²	1. August bis 1. November	1. September bis 22. Dezember
Zeitwert je Option in Euro ³	2,63 – 4,77	1,64 – 2,57
Erwartete Volatilität der Basisaktie	60,0% – 65,0%	55,0% – 60,0%
Risikoloser Basiszinssatz ³	1,54% – 1,90%	0,80% – 1,44%
Erwartete Dividenderendite	4,0% – 5,5%	8,0%
Unverfallbarkeit ⁴	31. Dezember 2010	31. Dezember 2011
Ende Ausübungszeitraum	31. Dezember 2016	31. Dezember 2017

¹ Im Geschäftsjahr 2016 wurden keine Aktioptionspläne mittels Barausgleich ausgeübt (Vorjahr: 0 Stück).

² Ausgabe in mehreren Tranchen.

³ In Abhängigkeit von dem Eintritt der Unverfallbarkeit und dem Ausübungszeitpunkt.

⁴ Frühestes Ende der Unverfallbarkeit für das erste Fünftel ausgegebener Optionen (jedes weitere Fünftel ein Jahr später).

Im Zusammenhang mit dem LTIP 2010 wurde im Geschäftsjahr ein Aufwand von 0 Mio Euro erfasst (Vorjahr: 1 Mio Euro). Die zum Ende des Geschäftsjahres noch ausstehenden Aktioptionspläne haben eine durchschnittliche vertragliche Restlaufzeit von einem Jahr.

Group Share Plan

Zum 31. Dezember 2016 existieren mit dem Group Share Plan 2013 bis 2016 bei der ProSiebenSat.1 Media SE insgesamt vier Programme, in deren Rahmen die Berechtigten nach Ablauf einer Planlaufzeit (Haltefrist) von vier Jahren Anrechte auf virtuelle Aktien („Performance Share Units“, „PSUs“) erwerben. Hierbei handelt es sich um langfristige Vergütungsinstrumente, die von der ProSiebenSat.1 Media SE für Mitglieder des Vorstands sowie weitere ausgewählte Führungskräfte und Angestellte der ProSiebenSat.1 Group entwickelt wurden. Die Zustimmung der Hauptversammlung zur Einführung erfolgte für den Group Share Plan am 15. Mai 2012. Die einzelnen Berechtigten und die Zahl der ihnen einzuräumenden PSUs werden durch den Vorstand der ProSiebenSat.1 Media SE mit Zustimmung des Aufsichtsrats bzw. – soweit Mitglieder des Vorstands betroffen sind – durch den Aufsichtsrat festgelegt.

Die Struktur der Pläne ist in vielen Bestandteilen identisch, insofern wird im Folgenden an mehreren Stellen von einem Plan gesprochen. Bestehen hingegen Unterschiede, werden diese entsprechend separat erläutert. Es handelt sich dabei jeweils um eine Aktientantieme, bei der die ProSiebenSat.1 Media SE ein Wahlrecht zur Erfüllung in Eigenkapitalinstrumenten bzw. Barmitteln hat. Mit Beschluss vom 11. März 2016 hat der Aufsichtsrat der ProSiebenSat.1 Media SE von diesem Wahlrecht Gebrauch gemacht und beschlossen, die Group Share Pläne in Barmitteln zu begleichen. Demzufolge wurde die Bilanzierung der Group Share Pläne im ersten Quartal 2016 von „Equity-Settlement“ auf „Cash-Settlement“ umgestellt und die bisher in der Kapitalrücklage erfassten Beträge für die Group Share Pläne 2012 bis 2015 in die sonstigen langfristigen Rückstellungen beziehungsweise in die übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten umgebucht. Der abgelaufene Group Share Plan 2012 wurde im zweiten Quartal 2016 vollständig ausgezahlt.

Im vierten Quartal des Geschäftsjahres 2016 wurden den Mitgliedern des Vorstands sowie weiteren ausgewählten Führungskräften und Angestellten der ProSiebenSat.1 Group erneut Anrechte auf Aktien in Form eines neuen Group Share Plans 2016 gewährt. Die grundsätzliche Struktur sowie die Mechanismen zur Ausübung der Rechte entsprechen weitestgehend jenen der Group Share Pläne 2013 bis 2015. Die Bilanzierung des Group Share Plan 2016 erfolgt nach Maßgabe der Vorschriften für „Cash Settlement“.

Die sonstige kurzfristige Rückstellung für den Group Share Plan 2013 beträgt zum 31. Dezember 2016 12 Mio Euro (Vorjahr: keine). Die sonstige langfristige Rückstellung für die Group Share Pläne 2014 bis 2016 beträgt zum 31. Dezember 2016 20 Mio Euro (Vorjahr: keine) (siehe Ziffer 25 „Sonstige Rückstellungen“).

Bewertung, Mindesthürden und Erfolgsziel

Die Bewertung der PSUs erfolgt zum beizulegenden Zeitwert. Dieser entspricht grundsätzlich dem Marktwert der zugrunde liegenden Aktien. Der Umrechnungsfaktor, mit dem die PSUs nach Ablauf der Haltefrist in Barmittel umgerechnet werden, hängt von der Erreichung im Voraus festgelegter EBITDA- und Net-Income-Erfolgsziele und kann zwischen 0 und 150 Prozent variieren (erfolgsbezogener Cap). Sofern der Aktienkurs bei Festlegung des Umtauschverhältnisses den Aktienkurs bei Zuteilung um mehr als 200 Prozent übersteigt, wird der Umrechnungsfaktor ferner so verringert, dass eine über der Schwelle von 200 Prozent liegende Kurssteigerung zu keiner weiteren Werterhöhung der PSUs mehr führt (kursbezogener Cap). Aufgrund der während der Planlaufzeit fehlenden Berechtigung zum Bezug von Aktiendividenden wird der beizulegende Zeitwert um den Zeitwert der zu erwartenden Dividenden gekürzt. Die entsprechenden Dividendenabschläge wurden aus der bisherigen Dividendenhistorie der ProSiebenSat.1 Group abgeleitet. Nach Ende eines jeden Jahres der Haltefrist wird ein Viertel der gewährten PSUs unverfallbar (Vesting).

Die Barzahlung, die der Planteilnehmer am Ende der vierjährigen Planlaufzeit pro PSU erhält, hängt von der jeweiligen Zielerreichung ab. Der Aufsichtsrat kann die Umwandlungsquote für den jeweiligen Group Share Plan von virtuellen Aktien in Barmittel für den Vorstand um plus/minus 25,0 Prozent verändern, um individuelle Leistung zu reflektieren. Zusätzlich erfolgt eine Anpassung der Anzahl der PSUs im Falle der Ausschüttung einer Superdividende durch ein entsprechendes Verwässerungsverhältnis. Die Anwendung des Umrechnungsfaktors sowie eines möglichen Superdividenden-Verwässerungsverhältnisses erfolgt zum Zeitpunkt der Wandlung der Performance Share Units in Barmittel.

Die folgende Tabelle gibt die wesentlichen Informationen zu den einzelnen Group Share Pläne der ProSiebenSat.1 Group wieder:

Group Share Pläne (Abb. 186)					
	GSP 2012	GSP 2013	GSP 2014	GSP 2015	GSP 2016
Stand Performance Share Units 01.01.2016	448.205	328.780	336.270	153.018	-/-
Zugewillte Performance Share Units 2016	-/-	-/-	-/-	-/-	288.324
Verfallene Performance Share Units 2016	-/-	2.361	3.886	8.946	11.778
Abgewickelte Performance Share Units 2016	448.205	-/-	-/-	-/-	-/-
Stand 31.12.2016	-/-	326.419	332.384	144.072	276.546
Zusagezeitpunkt	01.11.2012	09.09.2013	15.09.2014	01.12.2015	15.12.2016
Erdienungszeitraum	2012 bis 2015	2013 bis 2016	2014 bis 2017	2015 bis 2018	2016 bis 2019

Der auf das Geschäftsjahr 2016 entfallende Personalaufwand aus den ausgegebenen Performance Share Units beträgt Netto 0 Mio Euro (Vorjahr: 8 Mio Euro).

Sonstige anteilsbasierte Vergütungsmodelle

Darüber hinaus unterhält der Konzern weitere anteilsbasierte Vergütungsmodelle, wie zum Beispiel das im Geschäftsjahr 2016 aufgesetzte Mitarbeiteraktienprogramm „MyShares“, deren Vergütungskomponente jedoch aus Sicht der ProSiebenSat.1 Group als nicht wesentlich erachtet wird.

32

Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen

Als nahestehende Personen und Unternehmen gemäß IAS 24 gelten für die ProSiebenSat.1 Group die Personen und Unternehmen, welche die ProSiebenSat.1 Group beherrschen bzw. einen maßgeblichen Einfluss auf diese ausüben oder durch die ProSiebenSat.1 Group beherrscht bzw. maßgeblich beeinflusst werden.

Zum Stichtag wurden die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats der ProSiebenSat.1 Media SE und assoziierte Unternehmen bzw. Gemeinschaftsunternehmen der ProSiebenSat.1 Group als nahestehende Personen und Unternehmen definiert.

Vorstand und Aufsichtsrat

Die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats der ProSiebenSat.1 Media SE einschließlich ihrer Mitgliedschaft in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten und vergleichbaren Kontrollgremien sind im Konzernanhang in den Abschnitten „Mitglieder des Vorstands“ und „Mitglieder des Aufsichtsrats“ aufgeführt. Das Vergütungssystem der ProSiebenSat.1 Media SE für die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats wird im zusammengefassten Lagebericht im Abschnitt „Vergütungsbericht“ näher erläutert.

Der Vorstand der ProSiebenSat.1 Media SE wurde innerhalb des ersten Halbjahres 2016 um zwei Vorstandsmitglieder erweitert. Zum 1. März 2016 wurde Jan David Frouman in den Vorstand der ProSiebenSat.1 Media SE berufen. Er ist für das neu geschaffene Vorstands-Ressort Content & Broadcasting zuständig, das die TV-Aktivitäten mit allen Sendermarken und die Content-Strategie des Konzerns in Deutschland, Österreich und der Schweiz umfasst. Außerdem bleibt er weiterhin als Chairman und CEO für das globale Produktionsgeschäft der Red Arrow Entertainment Group verantwortlich. Zum 1. Mai 2016 wurde Christof Wahl in den Vorstand der ProSiebenSat.1 Media SE berufen. Christof Wahl übernimmt die Leitung von Digital Entertainment (siehe Ziffer 2 „Segmentberichterstattung“) und fungiert zudem als Chief Operating Officer (COO) für die ProSiebenSat.1 Group.

In ihrer Pressemitteilung vom 4. Oktober 2016 hat die Gesellschaft bekannt gegeben, dass der Finanzvorstand (CFO) Dr. Gunnar Wiedenfels zum 31. März 2017 auf eigenen Wunsch aus dem Vorstand der ProSiebenSat.1 Media SE ausscheiden wird. Der Anstellungsvertrag für den Finanzvorstand endet zum 31. März 2017. Es wurden keine Abfindungsleistungen vereinbart. Aufgrund der durch die Aufhebung verfallenden Anteile an dem langfristigen aktienbasierten Vergütungsprogramm Group Share Plan sowie am Mid Term Incentive Plan wurden entsprechend hierfür zuvor gebildete Verpflichtungen anteilig in Höhe von 0,9 Mio Euro aufgelöst. Zudem verfallen Pensionszusagen in unwesentlicher Höhe.

Dr. Jan Kemper wird zum 1. Juni 2017 als Finanzvorstand (CFO) der ProSiebenSat.1 Media SE in den Vorstand berufen.

Dr. Christian Wegner und die Mitglieder des ProSiebenSat.1-Aufsichtsrats haben sich darauf verständigt, seinen Vorstandsvertrag nicht zu verlängern und im Rahmen einer Aufhebungsvereinbarung zum 31. Dezember 2016 zu beenden. Die Aufhebungsvereinbarung beinhaltet eine Abfindung in Höhe von 3,0 Mio Euro, davon wurden 0,7 Mio Euro zurückgestellt und eine Summe von 2,3 Mio Euro bereits zum 31. Dezember 2016 ausgezahlt.

Sabine Eckhardt wurde zum 1. Januar 2017 als Chief Commercial Officer (CCO) in den Vorstand der ProSiebenSat.1 Media SE berufen (siehe Ziffer 35 „Ereignisse nach dem Bilanzstichtag“).

Zwischen der Seven Ventures GmbH, einem Tochterunternehmen der ProSiebenSat.1 Media SE, und der Heilpflanzenwohl AG, Pfäffikon, Schweiz, wurde mit Wirkung zum 7. Juli 2016 eine Rahmenvereinbarung über die Erbringung vergüteter Werbeleistungen an die Heilpflanzenwohl AG abgeschlossen. Die Heilpflanzenwohl AG ist ein Tochterunternehmen der BetterLife Healthcare AG, Schwyz, Schweiz, an der der Vorstandsvorsitzende der ProSiebenSat.1 Media SE, Thomas Ebeling, und dessen Familienangehörige mit insgesamt 50 Prozent beteiligt sind. Der Anteil der BetterLife Healthcare AG an der Heilpflanzenwohl AG beträgt 80 Prozent. Unter dem Rahmenvertrag erwirbt die Heilpflanzenwohl AG gegen Entgelt TV-Werbezeiten von der Seven Ventures GmbH. Die Rahmenvereinbarung endet am 31. Dezember 2019. Die Lieferung der vergüteten Werbeleistungen erfolgt durch jeweils bis 31. Dezember 2019 abzuschließende Einzelvereinbarungen mit jeweils bis zu dreijähriger Laufzeit. Bis zum Stichtag 31. Dezember 2016 wurde eine Einzelvereinbarung abgeschlossen. Hierbei wurden im Geschäftsjahr 2016 Werbeleistungen mit einem Bruttomediamolumen in Höhe von 0,4 Mio Euro erbracht. Das mit dem Rahmenvertrag verbundene Umsatzpotenzial für die ProSiebenSat.1 Group beläuft sich, abhängig vom Umfang der in Anspruch genommenen TV-Werbezeiten, auf insgesamt bis zu 40 Mio Euro. Hinzu kommt eine mögliche Erlösbeteiligung für die Seven Ventures GmbH bei der Verwertung wesentlicher Rechte an beworbenen Produkten. Die Lieferung von TV-Werbeleistungen erfolgt zu drittüblichen Konditionen. Die Drittüblichkeit der Vertragsbedingungen wurde durch ein externes Gutachten bestätigt. Die Vereinbarung steht zudem im Einklang mit den durch den Aufsichtsrat definierten Vorgaben der ProSiebenSat.1 Group für private Investitionen von Vorstandsmitgliedern. Thomas Ebeling war weder in die Verhandlung der Rahmenvereinbarung noch in die Genehmigung durch den Vorstand einbezogen.

Christof Wahl, seit dem 1. Mai 2016 Mitglied des Vorstands der ProSiebenSat.1 Media SE, war im ersten Halbjahr mittelbar zu 50 Prozent an der Executive Interim Partners GmbH, Grünwald, beteiligt. Die ProSiebenSat.1 Group hat in diesem Zeitraum von der Executive Interim Partners GmbH auf vertraglicher Grundlage Dienstleistungen in Form von Interim-Managementleistungen bezogen. Christof Wahl hat seine Beteiligung im ersten Halbjahr 2016 deutlich reduziert, sodass bereits zum 30. Juni 2016 keine Related-Party-Beziehung mehr bestand. Seit Aufnahme der Vorstandstätigkeit von Christof Wahl am 1. Mai 2016 bis zum Ende des ersten Halbjahres 2016 hat die ProSiebenSat.1 Group Dienstleistungen in Höhe von 29 Tsd. Euro von der Executive Interim Partners GmbH in Anspruch genommen.

Die Mitglieder des Vorstands nehmen an einem Aktienoptionsprogramm (Long Term Incentive Plan – LTIP) der ProSiebenSat.1 Media SE teil (siehe Ziffer 31 „Anteilsbasierte Vergütung“). Der Vorstand der ProSiebenSat.1 Media SE hat innerhalb des Geschäftsjahres 2016 82.000 Aktienoptionen aus dem LTIP 2010 ausgeübt, die den jeweiligen Vorstandsmitgliedern vor ihrer Bestellung zum Vorstand gewährt wurden.

Im Rahmen des Group Share Plan („GSP“) werden an die Mitglieder des Vorstands so genannte Performance Share Units ausgegeben (siehe Ziffer 31 „Anteilsbasierte Vergütung“). Am Ende des Geschäftsjahres 2016 halten die Mitglieder des Vorstands insgesamt 183.017 PSUs aus dem Group Share Plan 2016, 82.020 PSUs aus dem Group Share Plan 2015, 83.388 PSUs aus dem Group Share Plan 2014 und 81.994 PSUs aus dem Group Share Plan 2013.

Im Geschäftsjahr 2015 wurde eine weitere mehrjährige variable Vergütungskomponente, der Mid Term Incentive Plan (MTIP), eingeführt. Hierbei handelt es sich um ein bar auszahlabares mittelfristiges Vergütungsinstrument für Mitglieder des Vorstands sowie ausgewählte weitere Führungskräfte der ProSiebenSat.1 Group. Die Planlaufzeit des MTIP beträgt drei Jahre, beginnend mit dem Geschäftsjahr 2016. Der Auszahlungsbetrag hängt von dem bis zum Ende der Planlaufzeit erreich-

ten recurring EBITDA der ProSiebenSat.1 Group sowie der Erreichung bestimmter Mindestschwellen für Umsatz und recurring EBITDA während der Planlaufzeit ab. Der Zielwert, das heißt der Wert, der bei einer Zielerreichung von 100 Prozent an den Vorstand gewährt wird, beträgt 1,5 Mio Euro bei Thomas Ebeling und 1,0 Mio Euro jeweils bei Dr. Gunnar Wiedenfels, Conrad Albert, Dr. Christian Wegner, Dr. Ralf Schremper, Jan David Frouman sowie Christof Wahl. Dr. Christian Wegner ist zum 31. Dezember 2016 aus dem Vorstand ausgeschieden. Sein Anstellungsvertrag, der noch eine Restlaufzeit bis 31. Dezember 2017 gehabt hätte, endete ebenfalls mit Wirkung zum 31. Dezember 2016. Dr. Christian Wegner hat unter dem Mid Term Incentive Plan mit Planlaufzeit für die Jahre 2016 bis 2018 eine Zuteilung in Höhe von 1,0 Mio Euro erhalten. Dieser Betrag wurde aufgrund der Vereinbarung im Aufhebungsvertrag zeitanteilig für die Jahre 2016 und 2017, d.h. für den Zeitraum bis zum Ende der Vertragslaufzeit des Anstellungsvertrags, in Höhe von 0,7 Mio Euro zum Beendigungszeitpunkt ausgezahlt. Der Restbetrag in Höhe von 0,3 Mio Euro verfällt ersatzlos. Dr. Gunnar Wiedenfels wird zum 31. März 2017 auf eigenen Wunsch aus dem Vorstand ausscheiden, sein Anstellungsvertrag endet mit Wirkung zum 31. März 2017. Aufgrund der vorzeitigen Beendigung des Dienstvertrags vor Ablauf der Planlaufzeit verfallen alle Ansprüche von Dr. Gunnar Wiedenfels aus dem Mid Term Incentive Plan ersatzlos.

Die Mitglieder des Vorstands erwarben innerhalb des Geschäftsjahres 2016 45.450 Aktien der Gesellschaft (Vorjahr: keine Transaktionen). Die dazugehörigen Transaktionen wurden nach §15a WpHG auf der Internetseite der ProSiebenSat.1 Group (www.prosiebensat1.com) bekannt gemacht.

Für Pensionszusagen gegenüber im Geschäftsjahr 2016 amtierenden Mitgliedern des Vorstands hat die ProSiebenSat.1 Media SE insgesamt Pensionsrückstellungen in Höhe von 11,3 Mio Euro (Vorjahr: 11,5 Mio Euro) gebildet. Darin enthalten sind Pensionsrückstellungen für Entgeltumwandlungen in Höhe von 8,6 Mio Euro (Vorjahr: 8,1 Mio Euro). Die Pensionszusagen für frühere Vorstandsmitglieder betragen inklusive der Rückstellungen für Dr. Christian Wegner zum 31. Dezember 2016 14,4 Mio Euro (Vorjahr: 11,4 Mio Euro). Darin enthalten sind Pensionsrückstellungen für Entgeltumwandlungen in Höhe von 5,6 Mio Euro (Vorjahr: 4,8 Mio Euro).

Der zum 31. Dezember 2016 aufgelaufene Anspruch auf Versorgungsleistungen beträgt für im Geschäftsjahr 2016 amtierende Vorstandsmitglieder insgesamt 12,5 Mio Euro (Vorjahr: 13,5 Mio Euro). Darin enthalten sind Ansprüche aus Entgeltumwandlungen in Höhe von 9,2 Mio Euro (Vorjahr: 9,1 Mio Euro). Der äquivalente Anspruch auf jährliche Versorgungsleistungen beträgt für im Geschäftsjahr 2016 amtierende Vorstandsmitglieder 0,7 Mio Euro (Vorjahr: 0,6 Mio Euro). Darin enthalten sind Ansprüche aus Entgeltumwandlungen in Höhe von 0,5 Mio Euro (Vorjahr: 0,5 Mio Euro).

Der aufgelaufene Anspruch auf Versorgungsleistungen beträgt für ausgeschiedene Vorstandsmitglieder inklusive Herrn Dr. Christian Wegner insgesamt 8,0 Mio Euro (Vorjahr: 5,1 Mio Euro). Darin enthalten sind Ansprüche aus Entgeltumwandlungen in Höhe von 2,2 Mio Euro (Vorjahr: 1,4 Mio Euro). Der äquivalente Anspruch auf jährliche Versorgungsleistungen beträgt für ausgeschiedene Vorstandsmitglieder 0,8 Mio Euro (Vorjahr: 0,7 Mio Euro). Darin enthalten sind Ansprüche aus Entgeltumwandlungen in Höhe von 0,3 Mio Euro (Vorjahr: 0,3 Mio Euro). Im Geschäftsjahr 2016 wurden an ausgeschiedene Vorstandsmitglieder 0,4 Mio Euro (Vorjahr: 0,3 Mio Euro) an Pensionszahlungen geleistet. Zur Absicherung dieser Versorgungsansprüche wurden Fonds dotiert, die jedoch nicht als Planvermögen zu klassifizieren sind, weil die Voraussetzungen hierfür nicht erfüllt sind.

Die Gesellschaft hat den Mitgliedern des Vorstands weder Darlehen gewährt noch für diese Bürgschaften oder Gewährleistungen übernommen.

Die Vergütung der im Geschäftsjahr 2016 amtierenden Vorstandsmitglieder der ProSiebenSat.1 Media SE beträgt im Berichtsjahr 15,2 Mio Euro (Vorjahr: 12,4 Mio Euro). In diesen Vergütungen sind variable Bestandteile in Höhe von 10,8 Mio Euro (Vorjahr: 9,0 Mio Euro) und Nebenleistungen

in Höhe von 0,2 Mio Euro (Vorjahr: 0,1 Mio Euro) enthalten. Die variablen Vergütungen beinhalten einjährige und mehrjährige variable Vergütungen.

Die Gesamtbezüge für ehemalige Vorstandsmitglieder betragen im Geschäftsjahr 2016 in Summe 6,0 Mio Euro. Im Vorjahr wurden Vergütungen an ausgeschiedene Vorstandsmitglieder in Höhe von 3,2 Mio Euro gezahlt.

Die Leistungen an den Vorstand sind – bis auf den MTIP, GSP und die Pensionsansprüche – alle kurzfristig fällig.

Aufwendungen für den Aufsichtsrat der ProSiebenSat.1 Media SE sind im Berichtsjahr in Höhe von 1,5 Mio Euro (Vorjahr: 1,4 Mio Euro) angefallen. Die Aufsichtsratsmitglieder erhalten eine fixe Vergütung, wobei der Vorsitzende des Aufsichtsrats den zweieinhalbfachen und sein Stellvertreter den eineinhalbfachen Betrag dieser festen Grundvergütung erhalten. Für die jährliche Mitgliedschaft in den einzelnen Ausschüssen erhalten die Aufsichtsratsmitglieder eine feste jährliche Vergütung. Hierbei erhält der jeweilige Ausschussvorsitzende eine zusätzliche Vergütung für seine Tätigkeiten. Darüber hinaus erhalten die Mitglieder des Aufsichtsrats für jede persönliche Teilnahme an einer Sitzung des Aufsichtsrats ein gesondertes Sitzungsgeld. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats erhält den eineinhalbfachen Betrag des Sitzungsgeldes.

Vergütungen und Vorteile für persönlich erbrachte Leistungen, insbesondere Beratungs- und Vermittlungsleistungen, wurden den Aufsichtsratsmitgliedern im Geschäftsjahr 2016 und im Vorjahr nicht gewährt.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erwarben innerhalb des Geschäftsjahres 2016 12.449 Aktien der Gesellschaft (Vorjahr: Erwerb von 2.345 Aktien). Die dazugehörigen Transaktionen wurden nach §15a WpHG auf der Internetseite der ProSiebenSat.1 Group (www.prosiebensat1.com) bekannt gemacht.

Die aktuellen Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats halten zum Stichtag 31. Dezember 2016 insgesamt unmittelbar 65.244 (Vorjahr: 157.345) Stück Aktien der ProSiebenSat.1 Media SE. Dies entspricht einem prozentualen Anteil am Grundkapital von 0,0 % Prozent (Vorjahr: 0,1 %).

Hinsichtlich der Angaben zur individuellen Vergütung der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats gemäß § 314 Abs. 1 Nr. 6 Buchstabe a Satz 5 bis 9 HGB wird auf die Ausführungen im Vergütungsbericht verwiesen, der Bestandteil des zusammengefassten Lageberichts ist.

Assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen

Die ProSiebenSat.1 Media Group unterhält mit einigen ihrer Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen Beziehungen im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit. Dabei kauft und verkauft die Gesellschaft Produkte und Dienstleistungen grundsätzlich zu Marktbedingungen.

Die im Geschäftsjahr 2016 erbrachten Lieferungen und Leistungen sowie die sonstigen Erträge aus Geschäftsvorfällen mit assoziierten Unternehmen beliefen sich insgesamt auf 130 Mio Euro (Vorjahr: 119 Mio Euro). Die im Geschäftsjahr 2016 empfangenen Lieferungen und Leistungen sowie die sonstigen Aufwendungen aus Geschäftsvorfällen mit assoziierten Unternehmen betragen 33 Mio Euro (Vorjahr: 28 Mio Euro).

Zum 31. Dezember 2016 betragen die Forderungen gegen assoziierte Unternehmen 23 Mio Euro (Vorjahr: 16 Mio Euro). Die Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen beliefen sich auf 10 Mio Euro (Vorjahr: 9 Mio Euro).

Transaktionen mit Gemeinschaftsunternehmen waren zum Stichtag 31. Dezember 2016 für den Konzern lediglich von untergeordneter Bedeutung.

33 Honorare des Abschlussprüfers

Die Honorare für Dienstleistungen des Abschlussprüfers KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft betragen für das Geschäftsjahr 2016 insgesamt 4,7 Mio Euro (Vorjahr: 4,7 Mio Euro). Davon entfallen auf Abschlussprüfungsleistungen 3,2 Mio Euro (Vorjahr: 2,3 Mio Euro), auf andere Bestätigungsleistungen 0,2 Mio Euro (Vorjahr: 0,4 Mio Euro), auf Steuerberatungsleistungen 0,2 Mio Euro (Vorjahr: 0,5 Mio Euro) und auf sonstige Leistungen 1,1 Mio Euro (Vorjahr: 1,5 Mio Euro). Die Angaben beziehen sich ausschließlich auf die rechtlich selbstständige Einheit des bestellten Abschlussprüfers, die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft.

34 Corporate Governance

Vorstand und Aufsichtsrat der ProSiebenSat.1 Media SE haben im März 2016 gemeinsam die nach §161 AktG vorgeschriebene jährliche Entsprechungserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex abgegeben und den Aktionären der ProSiebenSat.1 Media SE auf der Internetseite der ProSiebenSat.1 Group (www.prosiebensat1.com) dauerhaft zugänglich gemacht.

35 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Berufung in den Vorstand

Sabine Eckhardt wurde zum 1. Januar 2017 als Chief Commercial Officer (CCO) in den Vorstand der ProSiebenSat.1 Media SE berufen. Sie verantwortet das SevenOne-Media-Geschäft mit innovativen, crossmedialen Werbeprodukten sowie das Neukundengeschäft des ProSiebenSat.1-Vermarkters. Zusätzlich treibt sie die Realisierung konzernweiter Synergiepotenziale durch ein engeres Zusammenspiel von Ad Sales, den digitalen Commerce-Aktivitäten sowie den Data-Management-Bereichen voran. Im Rahmen dessen übernimmt sie im Segment Digital Ventures & Commerce auch die Vorstandsverantwortung für das Seven-Ventures-Geschäft des Konzerns.

Kapitalerhöhung bei Studio71

Mit Vertrag und wirtschaftlicher Wirkung vom 11. Januar 2017 beteiligten sich die Medienkonzerne TF1 SA, Boulogne-Billancourt, Frankreich (TF1) und Reti Televisive Italiane S.p.A., Mailand, Italien (Mediaset) im Rahmen einer Kapitalerhöhung jeweils mit einer Minderheitsbeteiligung an der ProSiebenSat.1 Digital Content LP (Studio71). Bei der ProSiebenSat.1 Group verbleiben nach der Kapitalerhöhung circa 70 Prozent der Anteile an der Studio 71. Die Gesellschaft bündelt mit Ihren Tochtergesellschaften das Online-Video-Geschäft des Konzerns. Mit TF1 und Mediaset wurden jeweils Put-Optionen über den Rückwerb der Anteile vereinbart. Da die ProSiebenSat.1 Group eine unbedingte Verpflichtung hat, die Put-Optionen bei Ausübung zu erfüllen, besteht aufgrund des wirtschaftlichen Eigentums („present ownership“) weiterhin eine Konsolidierungsquote von 100,0 Prozent.

Darüber hinaus erwirbt die ProSiebenSat.1 Group im Rahmen der Transaktion eine Minderheitsbeteiligung an der FINDER Studios SAS, Paris, Frankreich, einem französischen Multi-Channel-Network, an dem TF1 bereits Anteile hält.

Geplanter Erwerb der ATV Sendergruppe

Die ProSiebenSat.1 Group plant einen Anteil von 100,0 Prozent an der ATV Privat TV GmbH & Co KG, Wien, Österreich, zu erwerben. Entsprechende Verträge wurden am 6. Februar 2017 unterzeichnet. Der Erwerb steht unter dem Vorbehalt der Genehmigung der zuständigen Kartellbehörden. ATV ist eine österreichische Sendergruppe und betreibt die österreichischen Fernsehprogramme ATV und ATV2. Der dem IFRS 3 Kaufpreis zu Grunde liegende Unternehmenswert beläuft sich auf 28 Mio Euro.

Weitere Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Darüber hinaus sind zwischen dem Ende des Geschäftsjahres 2016 und dem Datum der Freigabe der Veröffentlichung dieses Finanzberichts keine berichtspflichtigen Ereignisse eingetreten, die eine wesentliche Bedeutung für die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der ProSiebenSat.1 Group bzw. der ProSiebenSat.1 Media SE haben.

Tag der Freigabe der Veröffentlichung

Der Konzernabschluss wird am 20. Februar 2017 durch den Vorstand der Gesellschaft zur Veröffentlichung und für die Weiterleitung an den Aufsichtsrat freigegeben. Dem Aufsichtsrat wird der Konzernabschluss am 13. März 2017 zur Billigung vorgelegt. Die Veröffentlichung erfolgt am 16. März 2017.

20. Februar 2017

Der Vorstand

Zusammenfassung der wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

a) Grundlagen

Die Ansatz-, Bewertungs- und Ausweismethoden sowie die Erläuterungen und Angaben zum Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2016 folgen grundsätzlich dem Stetigkeitsprinzip. Zur vorgenommenen Ausweisänderung der Aufwendungen aus Hedge-Ineffektivitäten siehe Ziffer 11 „Zinsergebnis“.

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Umsatzkostenverfahren erstellt.

Der Konzernabschluss basiert auf dem Grundsatz historischer Anschaffungs- und Herstellungskosten, mit Ausnahme der Positionen, die zum beizulegenden Zeitwert (Fair Value) ausgewiesen werden, insbesondere bestimmte Finanzinstrumente.

Währungsumrechnung

Geschäftsvorfälle in fremder Währung werden mit den relevanten Fremdwährungskursen zum Transaktionszeitpunkt umgerechnet. In Folgeperioden werden monetäre Vermögenswerte und Schulden zum Stichtagskurs bewertet und die Umrechnungsdifferenzen erfolgswirksam erfasst. Nichtmonetäre Posten, die zu historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten in einer Fremdwährung bewertet wurden, werden mit dem Kurs am Tag des Geschäftsvorfalles umgerechnet.

Die Abschlüsse von Tochterunternehmen und nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen aus Ländern außerhalb des Euroraums werden nach dem Konzept der funktionalen Währung umgerechnet. Für die Tochterunternehmen richtet sich die funktionale Währung nach dem primären Umfeld, in dem diese ihre Geschäftstätigkeit jeweils ausüben. In der Regel ist dies die Währung, in der liquide Mittel erzeugt und verbraucht werden.

Die Umrechnung der nicht in Euro denominierten Abschlüsse erfolgt nach der modifizierten Stichtagskursmethode, nach der Posten der Gewinn- und Verlustrechnung zum Jahresdurchschnittskurs umgerechnet werden. Das Eigenkapital wird mit historischen Kursen, Vermögens- und Schuldpositionen zum Stichtagskurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Sämtliche aus der Umrechnung der Fremdwährungsabschlüsse resultierenden Differenzen werden erfolgsneutral im kumulierten übrigen Eigenkapital ausgewiesen. Im Fall des Abgangs des entsprechenden Tochterunternehmens werden solche Umrechnungsdifferenzen ergebniswirksam erfasst.

b) Konsolidierungsgrundsätze

In den Konzernabschluss der ProSiebenSat.1 Media SE werden alle wesentlichen Tochterunternehmen einbezogen. Die ProSiebenSat.1 Media SE beherrscht ein Beteiligungsunternehmen, sofern es Verfügungsgewalt über das Beteiligungsunternehmen hat. Das heißt sie verfügt über bestehende Rechte, die ihr die gegenwärtige Fähigkeit zur Lenkung der maßgeblichen Tätigkeiten verleihen. Dies sind die Tätigkeiten, die die Rückflüsse des Beteiligungsunternehmens wesentlich beeinflussen. Darüber hinaus ist die ProSiebenSat.1 Media SE unmittelbar bzw. mittelbar über das jeweilige Mutterunternehmen schwankenden Rückflüssen aus ihrem Engagement in dem Beteiligungsunternehmen ausgesetzt oder besitzt Anrechte auf diese und hat die Fähigkeit, diese Renditen mittels ihrer Verfügungsgewalt über das Beteiligungsunternehmen zu beeinflussen.

Eine Tochtergesellschaft (Vorjahr: 5) mit ruhender oder nur geringer Geschäftstätigkeit, die für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage sowie der Cashflows der ProSiebenSat.1 Group nur von untergeordneter Bedeutung ist, wurde nicht konsolidiert. Da für diese Gesellschaft kein aktiver Markt existiert und sich ein beizulegender Zeitwert nicht mit vertretbarem Aufwand verlässlich ermitteln lässt, wird sie zu An-

schaffungskosten einschließlich gegebenenfalls erforderlicher Wertminderung im Konzernabschluss bilanziert. Der Eigenkapitalbetrag sowie das Ergebnis nach Steuern dieser Gesellschaft belaufen sich auf weniger als ein Prozent des Konzern-Eigenkapitals bzw. weniger als ein Prozent des Konzernergebnisses der ProSiebenSat.1 Group.

Gewinne und Verluste, Umsätze, Erträge und Aufwendungen, die durch Transaktionen innerhalb des Konsolidierungskreises begründet sind, sowie die zwischen konsolidierten Gesellschaften bestehenden Forderungen und Verbindlichkeiten werden eliminiert. Bei den Konsolidierungsvorgängen werden die latenten ertragsteuerlichen Auswirkungen berücksichtigt, soweit sich die abweichenden steuerlichen Auswirkungen in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich ausgleichen. Aktive und passive latente Steuern werden, soweit geboten, miteinander verrechnet. Die Kapitalkonsolidierung erfolgt durch Verrechnung der Beteiligungsbuchwerte mit dem anteiligen Eigenkapital der Tochterunternehmen.

Die Erstkonsolidierung erfolgt gemäß IFRS 3 nach der Erwerbsmethode durch Verrechnung der Anschaffungskosten mit den beizulegenden Zeitwerten der erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte sowie der übernommenen Schulden und Eventualschulden zum Erwerbszeitpunkt. Die im Rahmen der Kaufpreisallokation bei den erworbenen Gesellschaften identifizierten Vermögenswerte werden von externen, unabhängigen Gutachtern bewertet. Identifizierte Geschäfts- oder Firmenwerte resultieren hierbei aus positiven Unterschiedsbeträgen zwischen den gezahlten Kaufpreisen und den beizulegenden Zeitwerten der erworbenen Vermögenswerte sowie übernommenen Schulden unter Berücksichtigung latenter Steuern. Geschäfts- und Firmenwerte werden in der funktionalen Währung der erworbenen Einheit geführt, nicht beherrschende Anteile werden zum Erwerbszeitpunkt mit ihrem entsprechenden Anteil am identifizierbaren Nettovermögen des erworbenen Unternehmens bewertet. Änderungen des Anteils des Konzerns an einem Tochterunternehmen, die nicht zu einem Verlust der Beherrschung führen, werden als Eigenkapitaltransaktionen bilanziert.

Ein im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworbener Geschäfts- oder Firmenwert wird zum Erwerbszeitpunkt der zahlungsmittelgenerierenden Einheit oder der Gruppe zahlungsmittelgenerierender Einheiten zugeordnet, die erwartungsgemäß von den Synergien des Unternehmenszusammenschlusses profitiert. Diese repräsentiert zudem die unterste Ebene, auf welcher der Geschäfts- oder Firmenwert für die interne Unternehmenssteuerung überwacht wird. Es handelt sich hierbei um die operativen und berichtspflichtigen Segmente Broadcasting German-speaking, Digital Entertainment, Digital Ventures & Commerce sowie Content Production & Global Sales. Beim Verkauf von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten bzw. Teilen davon oder bei einer internen Reorganisation wird ein zum Verkaufszeitpunkt bzw. zum Zeitpunkt der Übertragung bestehender Geschäfts- oder Firmenwert nach Maßgabe relativer Werte auf die abgehenden bzw. die im Konzern verbleibenden Einheiten aufgeteilt.

Bei der Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts von im Rahmen der Kaufpreisallokation identifizierten Vermögenswerten werden im Wesentlichen die folgenden Methoden angewendet. Soweit nicht anders spezifiziert, entspricht der Buchwert der jeweiligen Vermögenswerte im Wesentlichen dem beizulegenden Zeitwert.

Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts im Rahmen der Kaufpreisallokation (Abb. 187)

Immaterieller Vermögenswert	Bewertungsmethode
Marken	Lizenzpreisanalogie
Kundenbeziehungen, sowie sonstige vertragliche Beziehungen	Residualwertmethode
Wettbewerbsverbote	Mehrgewinnmethode
Genutzte Technologien	Reproduktionskostenmethode bzw. Lizenzpreisanalogie
Auftragsbestand	Residualwertmethode
In Produktion befindliche Filme, Serien, Shows	Residualwertmethode

Erlangt die ProSiebenSat.1 Media SE durch den Erwerb weiterer Anteile an assoziierten Unternehmen bzw. an Gemeinschaftsunternehmen die Beherrschung über das Unternehmen, ist dieses ab dem Zeitpunkt der Kontrollerlangung voll zu konsolidieren. Der beizulegende Zeitwert der Altanteile ist als Teil der Anschaffungskosten des neuen Tochterunternehmens anzusehen. In Höhe der Differenz zum bisherigen at-Equity-Buchwert entsteht dabei ein Ergebniseffekt.

Anteile an Gesellschaften, auf deren Geschäftspolitik die ProSiebenSat.1 Group maßgeblichen Einfluss ausübt bzw. ausüben kann („assozierte Unternehmen“) oder die zusammen mit anderen Investoren gemeinschaftlich beherrscht werden („Gemeinschaftsunternehmen“), sind gemäß IAS 28 „Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen“ nach der Equity-Methode zu bilanzieren. Die Anwendung der Equity-Methode endet mit dem Zeitpunkt, an dem der maßgebliche Einfluss oder die gemeinschaftliche Beherrschung endet. Bei Vorliegen entsprechender Indikatoren wird der Beteiligungsbuchwert einem Wertminderungstest unterzogen und bei Bedarf ein Wertminderungsaufwand auf den niedrigeren erzielbaren Betrag erfasst. Ein auf einem aktiven Markt notierter Marktpreis für die nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen liegt nicht vor.

Das Geschäftsjahr der ProSiebenSat.1 Media SE und aller vollkonsolidierter Unternehmen entspricht dem Kalenderjahr.

c) Einzelne Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Zusammenfassung wesentlicher zugrunde liegender Bewertungsmethoden (Abb. 188)

Position	Bewertungsmethode
VERMÖGENSWERTE	
Geschäfts- oder Firmenwerte	Anschaffungskosten (Folgebewertung: Wertminderungstest)
Sonstige immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer	Anschaffungskosten (Folgebewertung: Wertminderungstest)
Sonstige immaterielle Vermögenswerte mit bestimmter Nutzungsdauer	(Fortgeführte) Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten
Sachanlagen	(Fortgeführte) Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten
Programmvermögen	(Fortgeführte) Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten
At-Equity bewertete Anteile	Equity-Methode
Finanzielle Vermögenswerte	
Darlehen und Forderungen	(Fortgeführte) Anschaffungskosten
Bis zur Endfälligkeit gehalten	nicht vorhanden
Zur Veräußerung verfügbar	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert oder (in Ausnahmefällen) zu Anschaffungskosten
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert
Zu Handelszwecken gehalten/Derivate	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	Anschaffungskosten
VERBINDLICHKEITEN UND RÜCKSTELLUNGEN	
Darlehen und Kredite	(Fortgeführte) Anschaffungskosten
Rückstellungen für Pensionen	Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method)
Sonstige Rückstellungen	Erfüllungsbetrag (Barwert sofern langfristig)
Finanzielle Verbindlichkeiten	(Fortgeführte) Anschaffungskosten bzw. beizulegender Zeitwert
Sonstige Verbindlichkeiten	Erfüllungsbetrag (Barwert sofern langfristig)

Umsatzerlöse

In der ProSiebenSat.1 Group werden Umsatzerlöse im Wesentlichen in Form von Werbeerlösen aus dem Verkauf von Werbezeiten erzielt. Bei den Werbeerlösen handelt es sich um Nettoerlöse nach Abzug von Skonti, Agenturprovisionen und Bar-Rabatten sowie Umsatzsteuer. Fernseh-Werbeerlöse gelten als realisiert, wenn die zugrunde liegenden Werbespots gesendet wurden.

In den Werbeerlösen sind ebenfalls Umsatzerlöse aus der Vermarktung von digitalen Angeboten externer Anbieter enthalten. Die ProSiebenSat.1 Group erwirbt hierzu Nutzungsrechte an Werbelizenzen zur Vermarktung von digitalen Angeboten externer Anbieter wie beispielsweise Internet-Werbeflächen. Umsatzerlöse werden bei Verkauf der Werbeflächen erfasst.

Die Realisation variabler Umsatzbestandteile aus Umsatzbeteiligungen („Media-for-Revenue“) ist abhängig von der Fähigkeit der ProSiebenSat.1 Group, diese Umsatzerlöse verlässlich zu schätzen. In diesem Fall muss dem Konzern zunächst die erforderliche Zielerreichungsdokumentation des Vertragspartners vorliegen, um den variablen Bestandteil als Umsatzerlös zu realisieren.

Tauschgeschäfte („barter transactions“) werden bei der ProSiebenSat.1 Group im Wesentlichen als Gegengeschäfte im Rahmen von Werbezeitenvermarktung abgeschlossen. Umsatzerlöse aus solchen Tauschgeschäften gelten nur dann als Geschäftsvorfälle, die einen Ertrag bewirken, wenn nicht gleichartige Güter oder Dienstleistungen getauscht werden und der Betrag der Erlöse und der Kosten sowie der ökonomische Nutzen eindeutig messbar sind. Werden Werbezeiten gegen Güter oder Erzeugnisse getauscht, bemessen sich die Umsatzerlöse nach dem beizulegenden Zeitwert der erhaltenen Güter oder Dienstleistungen, sofern dieser verlässlich bestimmt werden kann. Werden Werbezeiten gegen Werbezeiten getauscht, bestimmen sich die Umsatzerlöse nach dem beizulegenden Zeitwert der geleisteten Werbezeit.

Werden Werbeleistungen im Gegenzug für den Erwerb von Unternehmensbeteiligungen vereinbart („Media-for-Equity“), so wird die Verpflichtung zur Ausstrahlung der zugesagten Werbespots zum Zeitpunkt des Anteilserwerbs als Gegenbuchung zur Aktivierung der erworbenen Anteile passivisch abgegrenzt und bei Ausstrahlung der vereinbarten Werbespots als Umsatzerlöse realisiert. In diesem Zusammenhang erhaltene Anteile werden zum beizulegenden Zeitwert bilanziert.

Umsatzerlöse aus Online-Vermittlungsdienstleistungen, welche der Konzern in dem Segment Digital Ventures & Commerce in den Bereichen Mietwagen, Reisen, Versicherungen, Events, Energieversorgung, Mobilfunk, Breitband-Telefonie oder HD-Fernsehen über „Online-Preisvergleichsportale“ erbringt, werden nach der Leistungserbringung realisiert, wenn der Betrag der Umsatzerlöse und die hiermit im Zusammenhang stehenden Kosten verlässlich bemessen werden können und es wahrscheinlich ist, dass dem Konzern der aus der Transaktion entstehende wirtschaftliche Nutzen zufließen wird. Die betroffenen Konzernunternehmen treten hierbei als Agent im Sinne des IAS 18 auf, weswegen als Umsatzerlöse lediglich die zu erhaltenden Provisionen realisiert werden. Die relevanten Transaktionen unterliegen gesetzlichen und freiwilligen Storno- bzw. Rücktrittsregelungen. Liegen verlässliche Informationen über Storno- bzw. Rücktrittsquoten vor, realisiert der Konzern die entsprechenden Provisionserlöse im Wesentlichen mit Übermittlung der Kundendaten an den die jeweilige Primärleistung erbringenden Partner, andernfalls mit Beginn der Leistungserbringung durch den Partner bzw. mit Vertragsbeginn.

Im Bereich der Produktion von Programminhalten (Segment Content Production & Global Sales) werden Umsatzerlöse nach der Percentage-of-Completion-Methode (Methode der Gewinnrealisierung nach dem Fertigstellungsgrad) ermittelt, sofern die geplanten Umsätze verlässlich geschätzt werden können. Der Fertigstellungsgrad ergibt sich dabei aus dem Verhältnis der angefallenen zu den geschätzten gesamten Auftragskosten. Angewendet auf die geplanten Erlöse des betroffenen Auftrags ergeben sich dadurch die in der Periode zu erfassenden Umsatzerlöse. Sofern die erwarteten Gesamterlöse nicht verlässlich geschätzt werden können, erfolgt die Realisierung der Umsatzerlöse in Höhe der angefallenen Auftragskosten. Die Auftragskosten werden grundsätzlich in der Periode im Aufwand erfasst, in der sie anfallen. Ist absehbar, dass die gesamten Auftragskosten die geplanten Umsatzerlöse übersteigen, wird der erwartete Verlust unmittelbar als Aufwand erfasst.

Für weiterführende Informationen verweisen wir auf Ziffer 5 „Umsatzerlöse“.

Betriebliche Aufwendungen

Betriebliche Aufwendungen nach Arten werden grundsätzlich nach Maßgabe des Funktionsbereichs der jeweiligen Kostenstellen den einzelnen Funktionen zugeordnet. Abschreibungen und Wertminderungen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen sind in den Funktionskosten entsprechend der Nutzung der Vermögenswerte enthalten.

Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie entspricht dem Konzernergebnis das den Anteilseignern der ProSiebenSat.1 Media SE zuzurechnen ist, dividiert durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der während des Geschäftsjahres ausstehenden Aktien.

Für die Ermittlung des verwässerten Ergebnisses je Aktie wird die durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Aktien um die Anzahl aller potenziell verwässernden Aktien angepasst. Diese Verwässerungseffekte stammen bei der ProSiebenSat.1 Group aus der Ausgabe von Aktienoptionen auf Stammaktien im Rahmen der Long-Term-Incentive-Pläne sowie aus Anrechten auf Aktien (siehe Ziffer 31 „Anteilsbasierte Vergütung“). Das verwässerte Ergebnis je Aktie wird unter der Annahme berechnet, dass alle im Geld befindlichen potenziell verwässernden Anteile und Vergütungspläne, die auf Aktien basieren, ausgeübt wurden.

Immaterielle Vermögenswerte und Geschäfts- oder Firmenwerte

Die erworbenen Geschäfts- oder Firmenwerte werden zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Wertminderungsaufwendungen angesetzt.

Erworbene immaterielle Vermögenswerte werden gemäß IAS 38 aktiviert, wenn die Vermögenswerte einen künftigen Nutzenzufluss erwarten lassen und die Anschaffungskosten verlässlich ermittelt werden können. Soweit sie nicht einer unbestimmten Nutzungsdauer unterliegen, werden sie planmäßig abgeschrieben und gegebenenfalls außerplanmäßig wertgemindert.

Die immateriellen Vermögenswerte beinhalten erworbene Nutzungsrechte an Werbelizenzen zur Vermarktung von digitalen Angeboten externer Anbieter. Die Aktivierung erfolgt hierbei in Höhe des fixen Kaufpreises des erworbenen Werbeinventars. Die Abschreibung erfolgt planmäßig über die Vertragslaufzeit.

Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte werden gemäß IAS 38 aktiviert, wenn die Vermögenswerte identifizierbar sind, einen künftigen Nutzenzufluss erwarten lassen und die Herstellungskosten verlässlich ermittelt werden können. Bei der Ermittlung der Herstellungskosten wird zwischen Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen unterschieden, wobei Erstere mit der Entstehung als Aufwand erfasst werden. Neben den oben beschriebenen Kriterien werden Entwicklungskosten nur aktiviert, wenn das Produkt oder der Prozess technisch und wirtschaftlich realisierbar sind. Dabei müssen der Abschluss der Entwicklung und die anschließende Nutzung bzw. Veräußerung sowohl von technischer als auch finanzieller Seite sichergestellt und beabsichtigt sein. Ebenso muss die Marktfähigkeit des Produkts oder Prozesses nachgewiesen sein. Dies ist bei selbst entwickelten Programmformaten generell erst zu einem sehr späten Prozesszeitpunkt der Fall, wenn nämlich das Format erfolgreich bei einem Abnehmer platziert werden kann. Aufwendungen für Formatentwicklungen erfüllen somit in der Regel nicht die Aktivierungsvoraussetzungen des IAS 38.

Im Geschäfts- und Vergleichsjahr werden nicht beherrschende Anteile zum Erwerbszeitpunkt mit ihrem entsprechenden Anteil am identifizierbaren Nettovermögen des erworbenen Unternehmens bewertet. Vom transaktionsbezogenen Wahlrecht zur Anwendung der so genannten Full-Goodwill-Methode wurde im Geschäfts- und Vergleichsjahr kein Gebrauch gemacht.

Für weiterführende Informationen verweisen wir auf die Ziffern 16 „Geschäfts- oder Firmenwerte“ und 17 „Sonstige immaterielle Vermögenswerte“.

Sachanlagen

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um nutzungsbedingte planmäßige Abschreibungen sowie um gegebenenfalls erforderliche Wertminderungen, bilanziert. Die Kosten selbst erstellter Sachanlagen umfassen neben den Einzelkosten auch diejenigen Teile der Gemeinkosten, die der Herstellung direkt zurechenbar sind. Qualifizierende Vermögenswerte des Sachanlagevermögens im Sinne des IAS 23 bestehen derzeit im Konzern nicht. Aus diesem Grund werden Fremdkapitalkosten in der Periode ihrer Entstehung erfolgswirksam erfasst.

Für weiterführende Informationen verweisen wir auf die Ziffer 18 „Sachanlagen“.

Leasing

Ein Leasingverhältnis stellt nach IAS 17 eine Vereinbarung dar, bei welcher der Leasinggeber dem Leasingnehmer gegen eine Zahlung oder eine Reihe von Zahlungen das Recht auf Nutzung eines Vermögenswertes für einen vereinbarten Zeitraum überträgt. Es wird zwischen Finanzierungsleasing („Finance Lease“) und Operating-Leasing („Operating Lease“) unterschieden. Als Finanzierungsleasing werden Leasingtransaktionen behandelt, bei welchen der Leasingnehmer im Wesentlichen alle mit dem Eigentum eines Vermögenswertes verbundenen Risiken und Chancen trägt. Alle übrigen Leasingverhältnisse gelten als Operating-Leasing.

Bei Finanzierungsleasingverhältnissen werden die geleasteten Vermögenswerte und hiermit zusammenhängende Verbindlichkeiten im Zugangszeitpunkt zum beizulegenden Zeitwert bilanziert, soweit die Barwerte der Leasingzahlungen nicht niedriger sind. Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer bzw. über die kürzere Vertragslaufzeit. Die aus den Finanzierungsleasingverhältnissen resultierenden Zahlungsverpflichtungen werden unter den finanziellen Verbindlichkeiten passiviert und in der Folgezeit nach der Effektivzinsmethode bewertet.

Leasingraten aus Operating-Leasingverhältnissen werden periodengerecht in den Funktionskosten der Gewinn- und Verlustrechnung als Aufwand erfasst.

Für weiterführende Informationen verweisen wir auf die Ziffern 18 „Sachanlagen“, 26 „Finanzielle Verbindlichkeiten“ und 29 „Sonstige finanzielle Verpflichtungen“.

At-Equity bewertete Anteile

Nach der Equity-Methode bilanzierte Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen werden im Zeitpunkt der Erlangung eines maßgeblichen Einflusses bzw. gemeinschaftlicher Beherrschung zu Anschaffungskosten in der Konzernbilanz angesetzt. Im Beteiligungsbuchwert enthalten sind gegebenenfalls im Rahmen der Kaufpreisallokation identifizierte Vermögenswerte sowie übernommene Schulden und Eventualschulden zum Erwerbszeitpunkt sowie ein Geschäfts- oder Firmenwert als positiver Unterschiedsbetrag. In den Folgeperioden wird der Buchwert um die anteiligen Eigenkapitalveränderungen des Beteiligungsunternehmens sowie die Folgebewertung der im Rahmen der Kaufpreisallokation identifizierten Vermögenswerte sowie übernommenen Schulden und Eventualschulden fortgeschrieben. Erhaltene Dividenden von nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen mindern deren Buchwert. Das der ProSiebenSat.1 Group zuzurechnende, anteilige Gesamtergebnis der betroffenen Unternehmen fließt als „Ergebnis aus at-Equity bilanzierten Anteilen“ in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ein.

Für weiterführende Informationen verweisen wir auf die Ziffern 12 „Ergebnis aus at-Equity bewerteten Anteilen und sonstiges Finanzergebnis“ und 19 „At-Equity bewertete Anteile“.

Programmvermögen

Spielfilme und Serien werden mit Beginn der vertraglichen Lizenzzeit aktiviert, Auftragsproduktionen werden nach der Abnahme als sendefähiges Programmvermögen aktiviert. Sportrechte sind bis zur Ausstrahlung in den geleisteten Anzahlungen enthalten. Der erstmalige Ansatz erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten.

Der planmäßige Werteverzehr auf Lizenzen und der zur mehrmaligen Ausstrahlung vorgesehenen Auftragsproduktionen erfolgt mit Beginn der ersten Ausstrahlung und ist abhängig von der Anzahl der zulässigen bzw. geplanten Ausstrahlungen. Der ausstrahlungsbedingte Werteverzehr erfolgt degressiv nach einer konzernweit standardisierten Matrix, die das mit der jeweiligen Ausstrahlung verbundene erwartete Zuschauerreichweitenpotenzial widerspiegelt. Bei den zur einmaligen Ausstrahlung vorgesehenen Auftragsproduktionen sowie bei Sportrechten erfolgt der Werteverzehr in voller Höhe bei Ausstrahlung.

Außerplanmäßige Wertminderungen auf Programmvermögen werden dann erfasst, wenn erwartet wird, dass die Kosten des Programms voraussichtlich nicht durch die zukünftigen Erlöse gedeckt werden können. Anhaltspunkte hierfür können unter anderem schlechtere Verwertungsmöglichkeiten, veränderte Anforderungen aus dem Werbeumfeld, Anpassung der Programme an die Wünsche der Zielgruppen, medienrechtliche Einschränkungen bei der Einsetzbarkeit von Filmen, Auslaufen der Lizenzzeit vor Ausstrahlung oder die Nichtfortsetzung von Auftragsproduktionen sein.

Beim Programmvermögen erfolgt, soweit Anhaltspunkte vorliegen, die auf eine Wertminderung hindeuten, bei Ausstrahlungen, die die Voraussetzungen eines Vermögenswertes nicht mehr erfüllen oder deren Nutzung eingeschränkt ist, eine Wertberichtigung in voller Höhe. Die Werthaltigkeitsbeurteilung des verbleibenden Programmvermögens erfolgt auf Ebene genrebasierter Programmgruppen. Soweit deren Buchwert das Erlöspotenzial übersteigt, wird eine Wertminderung in entsprechender Höhe erfasst. Ein Genre stellt dabei die Einheit dar, auf der Cashflows unabhängig von anderem Programmvermögen generiert werden, da die einzelnen Genres auf die Zuschauerzielgruppen zugeschnitten sind und die Werbekunden für die Bewerbung ihrer Produkte im Umfeld bestimmter Genres buchen. Die in einem Genre enthaltenen Titel werden als homogene Masse betrachtet, einzelne Titel sind dabei grundsätzlich austauschbar.

Für weiterführende Informationen verweisen wir auf Ziffer 20 „Programmvermögen“.

Wertminderung sonstiger nicht finanzieller Vermögenswerte

Nach IAS 36 hat ein Unternehmen für Vermögenswerte mit bestimmter Nutzungsdauer bei Vorliegen von Anzeichen einer möglichen Wertminderung einen Wertminderungstest durchzuführen. Darüber hinaus sind sonstige immaterielle Vermögenswerte mit einer unbestimmten Nutzungsdauer, noch nicht nutzungsbereite sonstige immaterielle Vermögenswerte bzw. Anzahlungen hierauf und erworbene Geschäfts- oder Firmenwerte einem jährlichen Wertminderungstest zu unterziehen. Eine Überprüfung erfolgt auch situationsbedingt, wenn Ereignisse oder Umstände eintreten, die auf eine mögliche Wertminderung hindeuten.

Im Falle einer eingetretenen Wertminderung wird der Differenzbetrag zwischen dem fortgeführten Buchwert und dem niedrigeren erzielbaren Betrag aufwandswirksam erfasst. Wertminderungen werden den relevanten Funktionskosten zugewiesen. Wertminderungen auf aus Kaufpreisallokationen resultierende Geschäfts- oder Firmenwerte werden in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst. Gleiches gilt für Wertminderungen auf aus Kaufpreisallokationen resultierende sonstige immaterielle Vermögenswerte, sofern diese nicht sachgerecht auf die Funktionskosten zugeordnet werden können. Sobald Hinweise bestehen, dass die Gründe für eine Wertminderung nicht mehr vorliegen, werden Zuschreibungen – außer im Falle von Geschäfts- und Firmenwerten vorgenommen. Diese dürfen die fortgeführten Anschaffungskosten nicht übersteigen.

Grundsätzlich wird dem fortgeführten Buchwert des Vermögenswertes der erzielbare Betrag, der den höheren Wert aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und Nutzungswert repräsentiert, gegenübergestellt. Der Nutzungswert entspricht dabei dem Barwert der künftigen Zahlungsströme, die durch die fortlaufende Nutzung des Vermögenswertes erwartet werden.

Der erzielbare Betrag wird für jeden einzelnen Vermögenswert bestimmt, es sei denn, ein Vermögenswert erzeugt Zahlungsmittelzuflüsse, die nicht weitestgehend unabhängig von denen anderer Vermögenswerte oder anderer Gruppen von Vermögenswerten bzw. zahlungsmittelgenerierenden Einheiten sind. In diesen Fällen erfolgt die Überprüfung der Werthaltigkeit auf der relevanten Ebene zahlungsmittelgenerierender Einheiten, denen der Vermögenswert zuzuordnen ist.

Die Gesellschaft bestimmt den erzielbaren Betrag grundsätzlich anhand von Bewertungsmethoden, die auf diskontierten Zahlungsströmen (Cashflows) basieren. Bei zahlungsmittelgenerierenden Einheiten bestimmt die ProSiebenSat.1 Group den jeweiligen erzielbaren Betrag zunächst als Nutzungswert und vergleicht diesen mit den entsprechenden Buchwerten, im Falle des Wertminderungstests für Geschäfts- oder Firmenwerte einschließlich den zugeordneten Geschäfts- oder Firmenwerten und im Falle des Wertminderungstests für Marken mit unbestimmter Nutzungsdauer einschließlich der zugeordneten Marken. Diesen diskontierten Cashflows liegen Fünf-Jahres-Prognosen zugrunde, die auf vom Management genehmigten Finanzplanungen aufbauen. Cashflows jenseits der Planungsperiode werden unter Anwendung individueller Wachstumsraten extrapoliert, die jedoch nicht über die Inflationserwartungen für die jeweiligen Einheiten hinausgehen. Die wichtigsten Annahmen, auf denen die Entwicklung des Nutzungswerts basiert, beinhalten Annahmen über zukünftige Cashflows, geschätzte Wachstumsraten, Steuersätze und gewichtete durchschnittliche Kapitalkosten.

Für weiterführende Informationen verweisen wir auf die Ziffern 16 „Geschäfts- oder Firmenwerte“, 17 „Sonstige immaterielle Vermögenswerte“ und 18 „Sachanlagen“.

Finanzinstrumente

Marktübliche Käufe und Verkäufe von finanziellen Vermögenswerten werden grundsätzlich zum Erfüllungstag bilanziert. Der Konzern bucht einen finanziellen Vermögenswert aus, wenn die vertraglichen Rechte hinsichtlich der Cashflows aus einem Vermögenswert auslaufen oder er die Rechte zum Erhalt der Cashflows in einer Transaktion überträgt, in der auch alle wesentlichen mit dem Eigentum des finanziellen Vermögenswertes verbundenen Risiken und Chancen übertragen werden. Finanzielle Verbindlichkeiten werden ausgebucht, wenn die vertraglichen Verpflichtungen erfüllt, aufgehoben oder ausgelaufen sind. Bei Anpassungen von Kreditbedingungen oder Verlängerungen von Laufzeiten prüft der Konzern, ob es sich hierbei um substantielle Modifikationen im Sinne des IAS 39 handelt.

Finanzielle Vermögenswerte werden verrechnet und in der Bilanz als Nettowert ausgewiesen, wenn der Konzern einen gegenwärtigen Rechtsanspruch hat, die erfassten Beträge miteinander zu verrechnen und beabsichtigt ist, entweder den Ausgleich auf Nettobasis herbeizuführen oder gleichzeitig mit der Verwertung des betreffenden Vermögenswertes die dazugehörige Verbindlichkeit abzulösen. Gegenwärtig bestehen bei der ProSiebenSat.1 Group Saldierungsvereinbarungen für derivative Finanzinstrumente, eine saldierte (Netto-) Darstellung in der Bilanz ist jedoch gemäß IAS 32 nicht möglich.

Bewertung von Finanzinstrumenten

Der erstmalige Ansatz finanzieller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten erfolgt zum beizulegenden Zeitwert. Bei in der Folge nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert erfassten finanziellen Vermögenswerten werden beim erstmaligen Ansatz dem Erwerb zuordenbare Transaktionskosten ebenfalls aktiviert. Bei in der Folge erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert

erfassten finanziellen Vermögenswerten werden Transaktionskosten unmittelbar in der Periode ihrer Entstehung erfolgswirksam erfasst.

Die Folgebewertung der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten oder zum beizulegenden Zeitwert. Die fortgeführten Anschaffungskosten werden mittels der Effektivzinsmethode bestimmt. Der beizulegende Zeitwert eines Finanzinstruments spiegelt den Wert wider, der in einem geordneten Geschäftsvorfall zwischen Marktteilnehmern am Bemessungstichtag für den Verkauf eines Vermögenswertes eingenommen bzw. für die Übertragung einer Schuld gezahlt würde. Der beizulegende Zeitwert entspricht im Allgemeinen dem Markt- oder Börsenwert. Wenn kein aktiver Markt existiert, wird der beizulegende Zeitwert mittels finanzmathematischer Methoden ermittelt (zum Beispiel durch Diskontierung der zukünftigen Zahlungsströme mit dem Marktzinssatz). Ist der beizulegende Zeitwert von Finanzinstrumenten jedoch nicht verlässlich ermittelbar, werden die Finanzinstrumente mit den Anschaffungskosten bewertet.

Nach IAS 39 wird regelmäßig ermittelt, ob objektive substantielle Hinweise vorliegen, die darauf schließen lassen, dass eine Wertminderung eines finanziellen Vermögenswertes oder eines Portfolios finanzieller Vermögenswerte eingetreten ist. Nach Durchführung eines Wertminderungstests wird ein gegebenenfalls erforderlicher Wertminderungsaufwand ergebniswirksam erfasst.

Im Folgenden wird die Bewertung der von der ProSiebenSat.1 Group gehaltenen Finanzinstrumente für die einzelnen Kategorien erläutert.

Darlehen und Forderungen

Finanzielle Vermögenswerte, die als Darlehen und Forderungen klassifiziert wurden, werden zu fortgeführten Anschaffungskosten, unter Anwendung der Effektivzinsmethode, abzüglich Wertminderungen bewertet. Wertminderungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden auf separaten Wertberichtigungskonten erfasst. Im Rahmen der Bewertung ist den aufgrund objektiver Hinweise und Erfahrungswerte erkennbaren Risiken durch Wertberichtigungen angemessen Rechnung getragen worden.

Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte

Neben finanziellen Vermögenswerten, die zu Handelszwecken gehalten werden, fallen hierunter finanzielle Vermögenswerte, die bei ihrem erstmaligen Ansatz als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert designiert werden (Fair Value Option). Davon ausgenommen sind Eigenkapitalinstrumente, für die keine notierten Marktpreise auf aktiven Märkten vorliegen und deren Marktwerte nicht verlässlich ermittelt werden können. Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte erfolgt je nach Art und in Abhängigkeit von der Marktgängigkeit des Instruments nach einer dreistufigen Bewertungshierarchie. Die Fair Value Option ist zudem an die Voraussetzung gebunden, dass durch die Nutzung entweder Ansatz- und Bewertungsinkongruenzen vermieden bzw. erheblich reduziert werden, das Finanzinstrument ein oder mehrere eingebettete Derivate enthält oder dass die Portfoliosteuerung von Finanzinstrumenten auf Marktwertbasis erfolgt.

Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte

Anlagen in Eigenkapitalinstrumenten und Schuldinstrumenten werden als zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte klassifiziert und zum beizulegenden Zeitwert bilanziert, sofern dieser verlässlich ermittelt werden kann. Eigenkapitalinstrumente, für die kein auf einem aktiven Markt notierter Preis vorliegt und deren beizulegender Zeitwert nicht verlässlich ermittelt werden kann, werden zu Anschaffungskosten bewertet.

Finanzielle Verbindlichkeiten

Die finanziellen Verbindlichkeiten werden, mit Ausnahme derivativer Finanzinstrumente sowie bedingter Anschaffungskosten im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen (Put-Optionen, Earn-Out-Klauseln), unter Anwendung der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Endfällige Darlehen werden mit ihren Nominalvolumina zu fortgeführten Anschaffungskosten abzüglich Emissions- und Finanzierungskosten erfasst. Diese Kosten werden entsprechend der Effektivzinsmethode über die Laufzeit der Verbindlichkeit verteilt. Bedingte Anschaffungskosten im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen werden mit ihrem beizulegenden Zeitwert bei der Erstkonsolidierung passiviert. Die Folgebewertung erfolgt ebenfalls zum beizulegenden Zeitwert, wobei dessen Änderung erfolgswirksam erfasst wird.

Derivative Finanzinstrumente und Bilanzierung von Sicherungszusammenhängen (Hedge Accounting)

Grundsätzlich werden derivative Finanzinstrumente als finanzielle Vermögenswerte oder finanzielle Verbindlichkeiten mit ihren beizulegenden Zeitwerten in der Bilanz angesetzt, unabhängig davon, zu welchem Zweck oder in welcher Absicht sie abgeschlossen wurden. Der beizulegende Zeitwert derivativer Finanzinstrumente wird durch Diskontierung der zukünftigen Zahlungsströme mit dem Marktzinssatz sowie mittels weiterer anerkannter finanzmathematischer Methoden, wie zum Beispiel Optionspreismodelle, ermittelt. Die Bilanzierung der derivativen Finanzinstrumente erfolgt zum Handelstag. Der beizulegende Zeitwert von Zinsswaps ist bei erstmaliger Bilanzierung in der Regel null, bei Zinsoptionen entspricht dieser dem Wert der entrichteten Optionsprämie. In der Folgebewertung werden Zinsswaps und Zinsoptionen mit ihren Marktwerten als finanzielle Vermögenswerte bzw. sonstige finanzielle Verbindlichkeiten in der Bilanz ausgewiesen. Der beizulegende Zeitwert von Devisentermingeschäften und Devisenoptionen ist ebenfalls bei erstmaliger Bilanzierung in der Regel null. In der Folgebewertung werden Devisentermingeschäfte mit ihren Marktwerten als finanzielle Vermögenswerte bzw. finanzielle Verbindlichkeiten in der Bilanz ausgewiesen. Im Rahmen der Bewertung von derivativen Finanzinstrumenten werden kontrahentenspezifische Kreditrisiken berücksichtigt.

Sofern ein eindeutiger Sicherungszusammenhang nachgewiesen und dokumentiert werden kann, erfolgt die Bilanzierung nach den Vorschriften des IAS 39 zur Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen (Hedge Accounting). Beim Hedge Accounting hängt die bilanzielle Berücksichtigung der Marktwertänderungen der Derivate von der Art der Sicherungsbeziehung ab. Handelt es sich, wie bei der ProSiebenSat.1 Group derzeit ausschließlich der Fall, um die Absicherung künftiger Zahlungsströme (Cashflow Hedge), werden die Marktwertänderungen des effektiven Teils des Derivats zunächst gesondert im übrigen kumulierten Eigenkapital erfasst und erst bei Realisierung des Grundgeschäfts ergebniswirksam. Der ineffektive Teil wird sofort erfolgswirksam erfasst. Im Rahmen der Absicherung zukünftiger Lizenzzahlungen gegen Währungsrisiken werden die im Eigenkapital erfassten Gewinne oder Verluste aus dem Sicherungsinstrument bei Lizenzbeginn, das heißt bei Aktivierung des Grundgeschäfts, umgebucht und erhöhen bzw. vermindern dessen Anschaffungskosten entsprechend.

Identifizierte Grund- und Sicherungsgeschäfte werden in der ProSiebenSat.1 Group in sogenannten Hedge-Büchern zusammengefasst und gesteuert. In regelmäßigen Abständen wird die Effektivität der Sicherungsbeziehung gemessen. Sollte eine Sicherungsbeziehung nicht oder nicht mehr den Anforderungen des IAS 39 genügen, wird das Hedge Accounting beendet. Nach Beendigung einer Sicherungsbeziehung werden die im übrigen kumulierten Eigenkapital erfassten Beträge immer dann im Periodenergebnis erfasst, wenn die Ergebnisse des Grundgeschäftes erfolgswirksam werden.

Für weiterführende Informationen verweisen wir auf die Ziffern 21 „Finanzielle Forderungen und Vermögenswerte“, 22 „Übrige Forderungen und Vermögenswerte“, 23 „Eigenkapital“, 26 „Finanzielle Verbindlichkeiten“ und 30 „Sonstige Erläuterungen nach IFRS 7 zum Finanzrisikomanagement und zu den Finanzinstrumenten“.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Bei den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten handelt es sich um kurzfristige, äußerst liquide Finanzinvestitionen, die jederzeit in Zahlungsmittelbeträge umgewandelt werden können und nur unwesentlichen Wertschwankungsrisiken unterliegen. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente werden zu Anschaffungskosten bewertet, Fremdwährungsbestände werden zum jeweiligen Stichtagskurs umgerechnet.

Rückstellungen für Pensionen

Abweichungen zwischen den getroffenen Annahmen und den tatsächlich eingetretenen Entwicklungen sowie Änderungen von versicherungsmathematischen Annahmen für die Bewertung leistungsorientierter Pensionspläne führen zur Entstehung versicherungsmathematischer Gewinne und Verluste. Die Erfassung dieser Neubewertungseffekte erfolgt unter Berücksichtigung latenter Steuern erfolgsneutral im übrigen kumulierten Eigenkapital in der Periode ihrer Entstehung. Dadurch zeigt die Bilanz den vollen Umfang der Verpflichtungen unter Vermeidung von Ergebnisschwankungen, die sich insbesondere bei Änderungen der Berechnungsparameter ergeben können. Die in der jeweiligen Berichtsperiode erfassten versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste werden in der Gesamtergebnisrechnung gesondert dargestellt. In den Folgeperioden erfolgt keine Umbuchung in die Gewinn- und Verlustrechnung.

Für weiterführende Informationen verweisen wir auf Ziffer 24 „Rückstellungen für Pensionen“.

Anteilsbasierte Vergütungen

Die anteilsbasierten Vergütungen der ProSiebenSat.1 Group (Aktienoptionen und Anrechte auf Aktien) stellen ausschließlich Vergütungspläne dar, die hinsichtlich der Erfüllungsart ein Wahlrecht seitens der ProSiebenSat.1 Media SE beinhalten, diese mittels Aktien oder im Wege des Barausgleiches zu erfüllen und das je nach Maßgabe der beabsichtigten Vergütung entsprechend ausgeübt wird. Die mittels Aktien zu erfüllenden Vergütungspläne werden zum Zeitpunkt der Gewährung mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Der beizulegende Zeitwert der Verpflichtung wird über den Erdienungszeitraum als Personalaufwand in den Funktionskosten erfasst, die Gegenbuchung erfolgt in der Kapitalrücklage. Der beizulegende Zeitwert von mittels Barausgleich zu erfüllenden Vergütungsplänen wird als Personalaufwand über den Erdienungszeitraum in den Verbindlichkeiten erfasst. Die Verbindlichkeit wird an jedem Abschlussstichtag sowie am Erfüllungstag basierend auf dem beizulegenden Zeitwert neu bewertet und die Änderungen ergebniswirksam erfasst.

Für weiterführende Informationen verweisen wir auf die Ziffern 23 „Eigenkapital“ und 31 „Anteilsbasierte Vergütung“.

Sonstige Rückstellungen

Rückstellungen werden gemäß IAS 37 gebildet, soweit eine aus einem vergangenen Ereignis resultierende rechtliche oder faktische Verpflichtung gegenüber Dritten besteht, die Vermögensabflüsse erwarten lässt und zuverlässig ermittelbar ist. Der Ansatz erfolgt zu Vollkosten in Höhe des wahrscheinlichsten Verpflichtungsumfanges unter Berücksichtigung von Erfahrungswerten. Langfristige Rückstellungen werden zum Bilanzstichtag mit dem Barwert der erwarteten Erfüllungsbeträge, die geschätzte Preis- bzw. Kostensteigerungen berücksichtigen, angesetzt. Die Abzinsungssätze werden regelmäßig den vorherrschenden Marktzinssätzen angepasst.

Drohverlustrückstellungen bewertet das Unternehmen mit dem niedrigeren Betrag aus den zu erwartenden Kosten bei Erfüllung des Vertrags und den zu erwartenden Kosten bei Beendigung des Vertrags, abzüglich aus dem Vertrag gegebenenfalls erwarteter Erlöse.

Für weiterführende Informationen verweisen wir auf Ziffer 25 „Sonstige Rückstellungen“.

Ertragsteuern

Als Ertragsteuern werden die in den einzelnen Ländern erhobenen Steuern auf den steuerpflichtigen Gewinn sowie die Veränderung der latenten Steuerabgrenzungen ausgewiesen. Die ausgewiesenen Ertragsteuern werden auf Basis der am Bilanzstichtag gültigen bzw. verabschiedeten gesetzlichen Regelungen in der Höhe erfasst, wie sie voraussichtlich bezahlt werden müssen. Latente Steuern werden gemäß IAS 12 für steuerlich abzugsfähige bzw. zu versteuernde temporäre Differenzen zwischen den Wertansätzen der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in der IFRS- und Steuerbilanz sowie auf Konsolidierungsmaßnahmen und für Steuererminderungsansprüche aus wahrscheinlich in den Folgejahren realisierbaren Verlustvorträgen gebildet. Ausgenommen sind Geschäfts- oder Firmenwerte. Der Berechnung liegen die in den einzelnen Ländern zum Realisierungszeitpunkt erwarteten Steuersätze zugrunde. Diese basieren grundsätzlich auf den am Bilanzstichtag geltenden bzw. angekündigten gesetzlichen Regelungen.

Latente Steueransprüche und Steuerschulden werden saldiert, soweit sie gegenüber der gleichen Steuerbehörde bestehen und der Anspruch zur Aufrechnung laufender Steuererstattungsansprüche und -verbindlichkeiten rechtlich durchsetzbar ist. Der Ausweis erfolgt grundsätzlich undiskontiert und als langfristig. Werden die den temporären Differenzen bzw. steuerlichen Ausgaben und Einnahmen zugrunde liegenden Sachverhalte direkt im Eigenkapital erfasst, so gilt dies ebenfalls für die darauf entfallenden laufenden Steuern bzw. abgegrenzten aktiven und passiven latenten Steuern.

Für weiterführende Information verweisen wir auf die Ziffern 13 „Ertragsteuern“ und 23 „Eigenkapital“.

Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt Herkunft und Verwendung der Geldströme. Entsprechend IAS 7 werden Cashflows aus betrieblicher Tätigkeit sowie aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit unterschieden. Der in der Kapitalflussrechnung betrachtete Finanzmittelfonds beinhaltet alle in der Bilanz ausgewiesenen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, soweit sie innerhalb von drei Monaten ohne nennenswerte Wertschwankungen verfügbar sind. Die Zahlungsmittel unterliegen keinen Verfügungsbeschränkungen.

Die Cashflows aus der Investitions- und Finanzierungstätigkeit werden zahlungsbezogen ermittelt. Der Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit wird demgegenüber ausgehend vom Konzernergebnis indirekt abgeleitet. Im Rahmen der indirekten Ermittlung werden die berücksichtigten Veränderungen von Bilanzpositionen im Zusammenhang mit der betrieblichen Tätigkeit um Effekte aus der Währungsumrechnung und aus Konsolidierungskreisänderungen bereinigt. Die Veränderungen der betreffenden Bilanzpositionen können daher nicht mit den entsprechenden Werten der Konzernbilanz und den Segmentkennzahlen abgestimmt werden.

Gemäß IAS 7.31 und IAS 7.35 werden Auszahlungen für Steuern, Auszahlungen für Zinsen und Einzahlungen aus Zinsen im Mittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit gezeigt.

Änderungen von Rechnungslegungsvorschriften

a) Kürzlich umgesetzte Rechnungslegungsvorschriften

Aus der erstmaligen Anwendung der in der Berichtsperiode verpflichtend anzuwendenden, vom IASB verabschiedeten und von der Europäischen Kommission zur Anwendung in der Europäischen Union freigegebenen neuen Standards und Interpretationen und Änderungen von Standards und Interpretationen ergaben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der ProSiebenSat.1 Group.

b) Noch nicht umgesetzte Rechnungslegungsvorschriften

Die nachfolgend beschriebenen, vom IASB veröffentlichten Rechnungslegungs-Standards sind im abgelaufenen Geschäftsjahr noch nicht verpflichtend anzuwenden und daher von der ProSiebenSat.1 Group nicht frühzeitig angewendet worden.

- Das IASB hat im Juli 2014 die endgültige Fassung von **IFRS 9 „Finanzinstrumente“** veröffentlicht. Diese Fassung ersetzt den bisherigen Standard IAS 39 „Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung“ sowie alle bisher veröffentlichten Fassungen von IFRS 9 und wurde am 29. November 2016 in europäisches Recht übernommen. IFRS 9 ist erstmalig verpflichtend anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2018 beginnen. Die Ausübung des Wahlrechts, den Standard vorzeitig anzuwenden, ist nicht geplant. Der Konzern analysiert die Auswirkungen der Erstanwendung von IFRS 9 auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2018 in einem konzernweiten Projekt. Hierbei wurden folgende Bereiche identifiziert, die zum 31. Dezember 2016 von einer Umstellung auf IFRS 9 betroffen sein könnten:

Klassifizierung und Bewertung von Finanzinstrumenten

Finanzielle Vermögenswerte werden beim erstmaligen Ansatz in „zum beizulegenden Zeitwert zu bewertende“ und „zu fortgeführten Anschaffungskosten zu bewertende“ Vermögenswerte klassifiziert, abhängig vom Geschäftsmodell und den vertraglich vereinbarten Zahlungsströmen der jeweiligen Finanzinstrumente. Die Folgebewertung finanzieller Vermögenswerte erfolgt, abhängig von der Kategorisierung, entweder zu fortgeführten Anschaffungskosten oder zum beizulegenden Zeitwert. Änderungen des beizulegenden Zeitwertes sind in der Gewinn- und Verlustrechnung oder im übrigen kumulierten Eigenkapital auszuweisen. Die Vorschriften zur Ausbuchung finanzieller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie zur allgemeinen Bilanzierung finanzieller Verbindlichkeiten wurden weitgehend aus IAS 39 übernommen. Aus den Neuerungen bezüglich der Klassifizierung können sich für die ProSiebenSat.1 Group Änderungen bei den nach IAS 39 als „Kredite und Forderungen“ oder als „sonstige finanzielle Verbindlichkeiten“ klassifizierten finanziellen Vermögenswerten/Verbindlichkeiten ergeben. Des Weiteren kann sich die Anzahl an Klassen von Finanzinstrumenten erhöhen. Hinsichtlich der Bewertung finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten erwarten wir, mit Ausnahme der nachfolgend beschriebenen Änderung des Wertminderungs-Modells für finanzielle Vermögenswerte, keine wesentlichen Umstellungseffekte.

Wertminderung von finanziellen Vermögenswerten

Die Vorschriften zur Erfassung von Wertminderungen auf finanzielle Vermögenswerte, welche nun auf einem Modell der erwarteten Verluste basieren (so genanntes „Expected-loss-Modell“), sind grundlegend neu. Anders als unter IAS 39 sind finanzielle Vermögenswerte nach Maßgabe historischer und zukünftig erwarteter Ausfallwahrscheinlichkeiten in unterschiedliche Risikoklassen aufzuteilen und bereits vor dem Eintritt von Ausfallereignissen („Incurred losses“) eine Risikovorsorge zu erfassen. Dieses Modell kann bei der ProSiebenSat.1 Group dazu führen, dass

Wertminderungen, insbesondere von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und vertraglichen Vermögenswerten aus Auftragsproduktionen, zeitlich vorgezogen werden.

Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen

Auch die Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen ist unter IFRS 9 neu geregelt und stärker auf die Abbildung des betrieblichen Risikomanagements ausgerichtet. Bei der ProSiebenSat.1 Group können sich hieraus auf Basis des aktuellen Finanzinstrumente-Bestands Umstellungseffekte aus der Bilanzierung von Fremdwährungsderivaten ergeben, die als Sicherungsbeziehung designiert sind.

Sämtliche Umstellungseffekte werden im Wesentlichen von den im Geschäftsjahr 2018 im Bestand befindlichen Finanzinstrumenten und vorherrschenden wirtschaftlichen Rahmenbedingungen abhängen. Aus diesem Grund können quantitative Auswirkungen der Umstellung auf IFRS 9 zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht verlässlich geschätzt werden. Detaillierte Angaben zu den Erstanwendungseffekten wird die Gruppe in den nächsten zwölf Monaten veröffentlichen.

- Mit Veröffentlichung von **IFRS 15 „Erlöse aus Verträgen mit Kunden“** im Mai 2014 regelt das IASB künftig neu, wann und in welcher Höhe Umsatzerlöse zu erfassen sind. Der Standard ist erstmalig verpflichtend für am oder nach dem 1. Januar 2018 beginnende Geschäftsjahre anzuwenden. Eine frühzeitige Anwendung durch die ProSiebenSat.1 Group ist nicht geplant. Die Übernahme in europäisches Recht erfolgte am 29. Oktober 2016. IFRS 15 ersetzt die bisherigen Regelungen aus IAS 18 „Umsatzerlöse“, IAS 11 „Fertigungsaufträge“ und einer Reihe von umsatz-erlösbezogenen Interpretationen. Ausgeschlossen vom Anwendungsbereich des IFRS 15 sind Leasingverhältnisse, Finanzinstrumente und Versicherungsverträge.

Nach dem neuen Standard soll die Erfassung von Umsatzerlösen die Übertragung der zugesagten Güter oder Dienstleistungen an den Kunden mit dem Betrag abbilden, der jener Gegenleistung entspricht, die das Unternehmen im Tausch für diese Güter oder Dienstleistungen voraussichtlich erhalten wird. Umsatzerlöse werden realisiert, wenn der Kunde die Verfügungsmacht über die Güter oder Dienstleistungen erhält.

Im April 2016 hat das IASB klarstellende Änderungen an IFRS 15 veröffentlicht, welche ebenfalls für am oder nach dem 1. Januar 2018 beginnende Geschäftsjahre anzuwenden sind. Neben Klarstellungen verschiedener Vorschriften des Standards enthalten die Änderungen auch weitere Übergangserleichterungen. Mit einer Übernahme der Klarstellungen in europäisches Recht wird in der ersten Jahreshälfte 2017 gerechnet.

Die ProSiebenSat.1 Group analysiert die Entwicklungen und Auswirkungen hinsichtlich IFRS 15 einschließlich der klarstellenden Änderungen in einem konzernweiten Projekt und hat sich mit der Analyse der bestehenden Prozesse, Systeme und Verträge sowie der Modellierung des Umsatzrealisierungsprozesses befasst.

Bei der Abbildung von Werbeerlösen sowie Umsatzerlösen aus Auftragsproduktionen werden keine wesentlichen Änderungen im Konzernabschluss erwartet. Es wurden die folgenden Geschäftsfelder identifiziert, bei denen es aufgrund der Umstellung auf IFRS 15 zu Änderungen in der Umsatzrealisierung kommen könnte:

Lizenz Erlöse

IFRS 15 unterscheidet bei der Umsatzrealisierung zwischen einem Recht auf Zugang zur und einem Recht auf Nutzung der Lizenz. Auf Basis der jeweiligen Zuordnung können sich bei Lizenz Erlösen Änderungen der zeitlichen Umsatzrealisierung ergeben.

Mehrkomponentenverträge

IFRS 15 verlangt eine Verteilung des Transaktionspreises anhand der Einzelveräußerungspreise. Demnach könnte eine abweichende Allokation des Transaktionspreises zu Änderungen in der Umsatzrealisierung führen.

Zum aktuellen Zeitpunkt sind keine Schätzungen über quantitative Auswirkungen der Anwendung von IFRS 15 auf den Konzernabschluss möglich. Weitere Aussagen über detaillierte Auswirkungen wird die Gruppe in den nächsten zwölf Monaten veröffentlichen.

- Im Januar 2016 veröffentlichte das IASB den Rechnungslegungsstandard **IFRS 16 „Leasingverhältnisse“**. Der neue Standard sieht vor, dass generell alle Leasingverhältnisse und die damit verbundenen vertraglichen Rechte und Pflichten in der Bilanz des Leasingnehmers abzubilden sind. Damit entfällt die unter IAS 17 erforderliche Klassifizierung in Operating- bzw. Finanzierungsleasingverhältnisse beim Leasingnehmer. Für Leasingverhältnisse bilanziert der Leasingnehmer eine Verbindlichkeit für die in Zukunft anfallenden Leasingverpflichtungen. Korrespondierend wird ein Nutzungsrecht am geleasteten Vermögenswert aktiviert, welches grundsätzlich dem Barwert der zukünftigen Leasingzahlungen zuzüglich direkt zurechenbarer Kosten entspricht und über die Nutzungsdauer abgeschrieben wird. Von dieser Neuregelung sind bei der ProSiebenSat.1 Group im Wesentlichen die bislang als Operating Leasing klassifizierten Leasingverträge betroffen.

Die ProSiebenSat.1 Group analysiert die Auswirkungen durch die Anwendung von IFRS 16 in einem konzernweiten Projekt, das bestehende Prozesse, Systeme und Verträge beinhaltet. Es wurden folgende Kategorien von Leasingverhältnissen identifiziert, bei denen es aufgrund der Umstellung auf IFRS 16 zu einer Bilanzierung von bislang als Operating-Leasing erfassten Verträgen als Leasing im Sinne des neuen Standards kommen könnte: Immobilien, technische Ausrüstung, Fahrzeuge, und sonstige geleaste Vermögenswerte. Die bestehenden Verträge über Satelliten- und Transponderkapazitäten werden voraussichtlich weiterhin als Dienstleistungsverträge bilanziert.

Der Standard ist erstmalig verpflichtend für am oder nach dem 1. Januar 2019 beginnende Geschäftsjahre anzuwenden. Eine Übernahme von IFRS 16 in europäisches Recht wird für die zweite Jahreshälfte 2017 erwartet. Die ProSiebenSat.1 Group plant gegenwärtig, IFRS 16 frühzeitig, beginnend ab dem Geschäftsjahr 2018, zusammen mit den Standards IFRS 9 und IFRS 15 anzuwenden. Zum aktuellen Zeitpunkt sind keine verlässlichen Schätzungen über quantitative Auswirkungen durch Anwendung von IFRS 16 auf den Konzernabschluss möglich. Weitere Aussagen über detaillierte Auswirkungen wird die Gruppe in den nächsten zwölf Monaten veröffentlichen.

Mitglieder des Vorstands

Mitglieder des Vorstands der ProSiebenSat.1 Media SE (Abb. 189)

Thomas Ebeling CEO	Vorstandsvorsitzender (CEO) seit 1. März 2009	Vorstandsbereiche: PMO & Strategy, TV Germany Sales Agencies, Corporate Communication, Human Resources, Wellbeing, Special Projects
Dr. Gunnar Wiedenfels CFO	Finanzvorstand (CFO) seit 1. April 2015 bis 31. März 2017	Vorstandsbereiche: Group Operations & IT, Group Controlling, Group Finance & Investor Relations, Accounting & Taxes, Internal Audit, Corporate Procurement, Corporate Real Estate
Conrad Albert	Vorstandsmitglied seit 1. Oktober 2011	Vorstandsbereiche: Regulatory Affairs & Governmental Relations, German Industry Relations, Group Content Acquisition, Legal Affairs, Distribution Contract Management, Audiovisual Transaction Business Development, Corporate Security, Compliance, Corporate Office
Jan David Frouman	Vorstandsmitglied seit 1. März 2016	Vorstandsbereiche: TV Germany, P7S1 Austria, P7S1 Switzerland, Pay TV, Red Arrow Entertainment Group, Group Content Strategy
Dr. Ralf Schremper	Vorstandsmitglied seit 1. April 2015	Vorstandsbereiche: Mergers & Acquisitions
Christof Wahl	Vorstandsmitglied seit 1. Mai 2016	Vorstandsbereiche: Data, Media Alliance, Distribution, AdVoD/AdTech, Digital Platforms, Leisure & CS, Sports
Dr. Christian Wegner	Vorstandsmitglied seit 1. Oktober 2011 bis 31. Dezember 2016	Vorstandsbereiche: Digital Ventures & Commerce, Adjacent
Dr. Jan Kemper	Finanzvorstand (CFO) ab 1. Juni 2017	Vorstandsbereiche: Group Operations & IT, Group Controlling, Group Finance & Investor Relations, Accounting & Taxes, Internal Audit, Corporate Procurement, Corporate Real Estate
Sabine Eckhardt	Vorstandsmitglied seit 1. Januar 2017	Vorstandsbereiche: 7Ventures, Licensing, Digital TV Ad Cooperations, AdFactory, TV Germany Sales KAM, Operations & Media Inventory Management, Media Competence Center, CMO

Mitglieder des Aufsichtsrats

Mitglieder des Aufsichtsrats der ProSiebenSat.1 Media SE sowie deren Mandate in anderen Aufsichtsräten (Abb. 190)

Dr. Werner Brandt Vorsitzender	Mitglied des Aufsichtsrats der ProSiebenSat.1 Media AG seit 26. Juni 2014/ der ProSiebenSat.1 Media SE seit 21. Mai 2015 (Unternehmensberater)	Mandate: RWE AG (non-executive), QIAGEN N.V. (non-executive), Osram Licht AG (non-executive), Deutsche Lufthansa AG (non-executive), Innogy SE (non-executive)
Dr. Marion Helmes Stellvertretende Vorsitzende	Mitglied des Aufsichtsrats der ProSiebenSat.1 Media AG seit 26. Juni 2014/ der ProSiebenSat.1 Media SE seit 21. Mai 2015 (Unternehmensberaterin)	Mandate: NXP Semiconductors N.V. (non-executive), British American Tobacco PLC. (non-executive), Bilfinger SE (non-executive)
Lawrence Aidem	Mitglied des Aufsichtsrats der ProSiebenSat.1 Media AG seit 26. Juni 2014/ der ProSiebenSat.1 Media SE seit 21. Mai 2015 Our Film Festival, Inc. (Fandor) (President, CEO)	Mandate: keine
Antoinette (Annet) P. Aris	Mitglied des Aufsichtsrats der ProSiebenSat.1 Media AG seit 26. Juni 2014/ der ProSiebenSat.1 Media SE seit 21. Mai 2015 INSEAD (Lehrbeauftragte für Strategie)	Mandate: Thomas Cook PLC (non-executive), Jungheinrich AG (non-executive), ASR Netherlands N.V. (non-executive), ASML N.V. (non-executive)
Adam Cahan	Mitglied des Aufsichtsrats der ProSiebenSat.1 Media AG seit 26. Juni 2014/ der ProSiebenSat.1 Media SE seit 21. Mai 2015 Yahoo Inc. (Senior Vice President Mobile and Emerging Products)	Mandate: keine
Angelika Gifford	Mitglied des Aufsichtsrats der ProSiebenSat.1 Media AG und ProSiebenSat.1 Media SE seit 21. Mai 2015 Hewlett Packard GmbH (General Manager)	Mandate: Rothschild & Co. S.C.A, Paris (non-executive), TUI AG, Berlin/Hannover (non-executive)
Erik Adrianus Hubertus Huggers	Mitglied des Aufsichtsrats der ProSiebenSat.1 Media AG seit 26. Juni 2014/ der ProSiebenSat.1 Media SE seit 21. Mai 2015 Vevo LLC (President, CEO)	Mandate: keine
Ketan Mehta	Mitglied des Aufsichtsrats der ProSiebenSat.1 Media SE seit 24. November 2015 Allen & Company LLC (Managing Director)	Mandate: keine
Prof. Dr. Rolf Nonnenmacher	Mitglied des Aufsichtsrats der ProSiebenSat.1 Media SE seit 21. Mai 2015 (Wirtschaftsprüfer)	Mandate: Continental AG (non-executive), Covestro AG (non-executive), Covestro Deutschland AG (non-executive)

Anteilsbesitzliste

Anteilsbesitzliste der ProSiebenSat.1 Media SE (Abb. 191)

Lfd. Nr.	Name Gesellschaft	Sitz	% direkte Finanzbeteiligung	Muttergesellschaft	Währung ²	Eigenkapital in Tausend ¹⁵	Jahresergebnis in Tausend ¹⁵
1	ProSiebenSat.1 Media SE	Unterföhring			EUR	2.778.194	433.598
VERBUNDENE UNTERNEHMEN							
Deutschland							
2	12Auto Group GmbH	Unterföhring	100,00	55	EUR	1.695	339
3	7Life GmbH ¹	Unterföhring	100,00	52	EUR	25	0 ³
4	7Love Holding GmbH	Unterföhring	50,00	51	EUR	-/-	-/- ⁴
5	7NXT GmbH	Berlin	100,00	9	EUR	7.399	111 ⁵
6	7NXT Health GmbH	Berlin	100,00	5	EUR	-230	-1.855 ⁵
7	7Screen GmbH ¹	Unterföhring	100,00	81	EUR	25	0
8	7Stories GmbH	Unterföhring	100,00	72	EUR	25	0
9	7Wellbeing GmbH ¹	Unterföhring	100,00	52	EUR	-/-	-/- ⁴
10	9Live Fernsehen GmbH ¹	Unterföhring	100,00	1	EUR	520	0 ³
11	Active Agent AG	Freiburg im Breisgau	100,00	104	EUR	82	-102
12	ADITION technologies AG	Düsseldorf	100,00	104	EUR	687	0 ³
13	AdTech S8 GmbH	Unterföhring	100,00	14	EUR	-/-	-/- ⁴
14	AdTech Solutions GmbH ¹	Unterföhring	100,00	52	EUR	-/-	-/- ⁴
15	Advopedia GmbH	Unterföhring	70,00	55	EUR	1	-27
16	Allmedica Arzneimittel GmbH	Wehrheim	100,00	110	EUR	21	-3
17	COMVEL GmbH	München	100,00	45	EUR	7.149	292
18	Discavo GmbH	Berlin	100,00	45	EUR	2.513	0 ³
19	DISTRICON GmbH	Wehrheim	100,00	110	EUR	2.753	1.102
20	DOSB New Media GmbH	Hamburg	57,50	65	EUR	875	-1.008
21	Dr. Kleine Pharma GmbH	Bielefeld	100,00	110	EUR	3.303	0 ³
22	Fem Media GmbH	Unterföhring	100,00	55	EUR	400	0 ³
23	Flaconi GmbH	Berlin	100,00	51	EUR	5.625	1.250
24	Glomex GmbH ¹	Unterföhring	100,00	52	EUR	-/-	-/- ⁴
25	Good Vita GmbH	Wehrheim	100,00	110	EUR	0	0 ³
26	Gymondo GmbH	Berlin	100,00	5	EUR	821	-747
27	i!2 GmbH	Linden	100,00	101	EUR	121	0 ³
28	MAGIC Internet Holding GmbH ¹	Berlin	100,00	55	EUR	8.125	0 ³
29	marktguru Deutschland GmbH	München	90,00	84	EUR	47	-17 ⁶
30	maxdome GmbH ¹	Unterföhring	100,00	52	EUR	5.225	0 ³
31	Maximilian Online Media GmbH	Linden	100,00	101	EUR	191	0 ³
32	MMP Event GmbH	Köln	60,00	65	EUR	910	881
33	moebel.de Einrichten & Wohnen AG	Hamburg	50,10	51	EUR	9.385	2.555
34	mydays Event GmbH	München	100,00	35	EUR	-65	285
35	mydays GmbH	München	100,00	36	EUR	-33.302	-3.798
36	mydays Holding GmbH	München	100,00	45	EUR	653	-3
37	myLoc managed IT AG	Düsseldorf	100,00	104	EUR	4.240	0 ³
38	P7S1 Erste SBS Holding GmbH ¹	Unterföhring	100,00	1	EUR	431.194	0 ³
39	P7S1 Zweite SBS Holding GmbH ¹	Unterföhring	100,00	1	EUR	107.756	0 ³
40	PARSHIP ELITE Group GmbH	Hamburg	100,00	95	EUR	68.339	-6.795
41	PARSHIP ELITE Service GmbH	Hamburg	100,00	40	EUR	97	4
42	PE Digital GmbH	Hamburg	100,00	40	EUR	-/-	-/- ⁴
43	PEG Management GmbH & Co. KG	Unterföhring	0	59	EUR	988	-12
44	Preis24.de GmbH	Düsseldorf	84,60	51	EUR	-1.518	-2.343
45	ProSieben Travel GmbH ¹	Unterföhring	100,00	52	EUR	435.686	0 ³
46	ProSiebenSat.1 Accelerator GmbH ¹	Unterföhring	100,00	83	EUR	1.559	0 ³
47	ProSiebenSat.1 Achte Verwaltungsgesellschaft mbH ¹	Unterföhring	100,00	1	EUR	26	0 ³

Anteilsbesitzliste der ProSiebenSat.1 Media SE Fortsetzung

Lfd. Nr.	Name Gesellschaft	Sitz	% direkte Finanzbeteiligung	Muttergesellschaft	Währung ²	Eigenkapital in Tausend ¹⁵	Jahresergebnis in Tausend ¹⁵
48	ProSiebenSat.1 Adjacent Holding GmbH ¹	Unterföhring	100,00	52	EUR	30.091	0 ³
49	ProSiebenSat.1 Applications GmbH ¹	Unterföhring	100,00	50	EUR	2.025	0 ³
50	ProSiebenSat.1 Broadcasting GmbH ¹	Unterföhring	100,00	1	EUR	15.686	0 ³
51	ProSiebenSat.1 Commerce GmbH ¹	Unterföhring	100,00	52	EUR	253.210	0 ³
52	ProSiebenSat.1 Digital & Adjacent GmbH ¹	Unterföhring	100,00	1	EUR	980.074	0 ³
53	ProSiebenSat.1 Digital Content GmbH	Unterföhring	100,00	52	EUR	120.712	-305 ⁷
54	ProSiebenSat.1 Digital Entertainment GmbH ¹	Unterföhring	100,00	1	EUR	25	0 ³
55	ProSiebenSat.1 Digital GmbH ¹	Unterföhring	100,00	52	EUR	151.966	0 ³
56	ProSiebenSat.1 Erste Verwaltungsgesellschaft mbH ¹	Unterföhring	100,00	1	EUR	25	0 ³
57	ProSiebenSat.1 Fünfzehnte Verwaltungsgesellschaft mbH ¹	Unterföhring	100,00	1	EUR	25	0 ³
58	ProSiebenSat.1 GP GmbH	Heidelberg	100,00	51	EUR	-/-	-/- ⁴
59	ProSiebenSat.1 GP II GmbH	Unterföhring	100,00	51	EUR	20	-5
60	ProSiebenSat.1 Licensing GmbH ¹	Unterföhring	100,00	48	EUR	1.702	0 ³
61	ProSiebenSat.1 Neunzehnte Verwaltungsgesellschaft mbH ¹	Unterföhring	100,00	1	EUR	25	0 ³
62	ProSiebenSat.1 Pay TV GmbH ¹	Unterföhring	100,00	66	EUR	5.225	0 ³
63	ProSiebenSat.1 Produktion GmbH ¹	Unterföhring	100,00	50	EUR	8.978	0 ³
64	ProSiebenSat.1 Services GmbH ¹	Unterföhring	100,00	55	EUR	386	0 ³
65	ProSiebenSat.1 Sports GmbH	Unterföhring	100,00	1	EUR	946	171 ⁸
66	ProSiebenSat.1 TV Deutschland GmbH	Unterföhring	100,00	1	EUR	982.035	0 ³
67	ProSiebenSat.1 Warehouse GmbH	Unterföhring	100,00	51	EUR	-/-	-/- ⁴
68	ProSiebenSat.1 Welt GmbH ¹	Unterföhring	100,00	50	EUR	-33	0 ³
69	PS Event GmbH	Köln	67,00	70	EUR	3	-66
70	PSH Entertainment GmbH ¹	Unterföhring	100,00	48	EUR	2.925	0 ³
71	RapidApe GmbH i.L.	Berlin	100,00	52	EUR	37	-694
72	Red Arrow Entertainment Group GmbH ¹	Unterföhring	100,00	1	EUR	110.971	0 ³
73	Red Arrow International GmbH ¹	Unterföhring	100,00	72	EUR	125	0 ³
74	RedSeven Entertainment GmbH ¹	Unterföhring	100,00	72	EUR	25	0 ³
75	SAM - Starwatch Artist Management GmbH ¹	Unterföhring	100,00	90	EUR	192	0 ³
76	SAM Sports - Starwatch Artist Management GmbH	Hamburg	75,00	65	EUR	-409	-141
77	Sat.1 Norddeutschland GmbH ¹	Hannover	100,00	78	EUR	25	0 ³
78	SAT.1 Satelliten Fernsehen GmbH ¹	Unterföhring	100,00	66	EUR	443.610	0 ³
79	Seven Scores Musikverlag GmbH ¹	Unterföhring	100,00	48	EUR	26	0 ³
80	SevenOne AdFactory GmbH ¹	Unterföhring	100,00	81	EUR	30	0 ³
81	SevenOne Brands GmbH ¹	Unterföhring	100,00	50	EUR	5.168	0 ³
82	SevenOne Capital (Holding) GmbH ¹	Unterföhring	100,00	83	EUR	14.954	0 ³
83	SevenOne Investment (Holding) GmbH ¹	Unterföhring	100,00	1	EUR	16.614	0 ³
84	SevenOne Media GmbH ¹	Unterföhring	100,00	81	EUR	5.772	0 ³
85	SevenPictures Film GmbH ¹	Unterföhring	100,00	66	EUR	2.268	0 ³
86	SevenVentures GmbH ¹	Unterföhring	100,00	52	EUR	25.536	0 ³
87	SilverTours GmbH	Freiburg im Breisgau	74,90	45	EUR	6.270	4.881
88	SMARTSTREAM.TV GmbH	München	80,00	55	EUR	4.149	3.897
89	Sonoma Internet GmbH	Berlin	75,00	51	EUR	-4.984	-5.497
90	Starwatch Entertainment GmbH ¹	Unterföhring	100,00	48	EUR	14.921	0 ³
91	Studio 71 GmbH	Berlin	100,00	167	EUR	2.433	-523 ⁹
92	Stylight GmbH	München	100,00	51	EUR	6.315	-434
93	Sugar Ray GmbH ¹	Unterföhring	100,00	66	EUR	25	0 ³
94	THMMS Holding GmbH	Hamburg	100,00	4	EUR	1.218	-3.954
95	THMMS MidCo GmbH	Hamburg	100,00	94	EUR	75.003	-156
96	Topstar Internet GmbH	Berlin	100,00	101	EUR	5.710	1.334
97	TROPO GmbH ¹	Hamburg	100,00	45	EUR	-8.956	0 ³

Anteilsbesitzliste der ProSiebenSat.1 Media SE Fortsetzung

Lfd. Nr.	Name Gesellschaft	Sitz	% direkte Finanzbeteiligung	Muttergesellschaft	Währung ²	Eigenkapital in Tausend ¹⁵	Jahresergebnis in Tausend ¹⁵
98	tv weiss-blau Rundfunkprogrammanbieter GmbH ¹	Unterföhring	100,00	78	EUR	1.027	0 ³
99	TVRL GmbH	Köln	100,00	28	EUR	1.213	228
100	Verivox Finanzvergleich GmbH	Heidelberg	100,00	101	EUR	976	750
101	Verivox GmbH	Heidelberg	100,00	102	EUR	29.887	6.263
102	Verivox Holding GmbH	Unterföhring	80,23	51; 106	EUR	204.587	-399 ¹⁰
103	Verivox Versicherungsvergleich GmbH	Heidelberg	100,00	101	EUR	1.682	78
104	Virtual Minds AG	Freiburg im Breisgau	51,38	55	EUR	8.996	1.426
105	VITALIA Vertriebs GmbH	Würzburg	100,00	110	EUR	5.752	1.141
106	VVX Co-Investor GmbH & Co. KG	Heidelberg	17,72	67	EUR	-/-	-/- ⁴
107	VX Sales Solutions GmbH	Heidelberg	100,00	101	EUR	1.739	1.499
108	wer-weiss-was GmbH ¹	Unterföhring	100,00	55	EUR	6.566	0 ³
109	wetter.com GmbH ¹	Konstanz	100,00	45	EUR	6.111	0 ³
110	WindStar Medical GmbH	Wehrheim	100,00	111	EUR	5.886	0 ³
111	WSM Holding GmbH	Wehrheim	92,00	3	EUR	31.737	939
112	WSM Immo GmbH	Wehrheim	100,00	111	EUR	-/-	-/- ⁴
113	yieldlab AG	Hamburg	100,00	104	EUR	759	190
Armenien							
114	Markt guru LLC	Jerevan	100,00	125	AMD	17.153	11.556
Australien							
115	Gotogate Pty Ltd	Melbourne, VIC	100,00	147	AUD	-/-	-/- ⁴
Österreich							
116	Austria 9 TV GmbH	Wien	100,00	119	EUR	12	1
117	AUSTRIA 9 TV GmbH & Co KG	Wien	100,00	119	EUR	-4.380	0 ³
118	ProSieben Austria GmbH	Wien	100,00	119	EUR	39	1
119	ProSiebenSat.1Puls 4 GmbH	Wien	100,00	81	EUR	24.985	19.808
120	Puls 4 TV GmbH	Wien	100,00	119	EUR	34	-1
121	PULS 4 TV GmbH & Co KG	Wien	100,00	119	EUR	2.600	0 ³
122	PULS4 Shopping GmbH	Wien	67,00	124	EUR	-/-	-/- ⁴
123	SAT.1 Privatrundfunk und Programmgesellschaft m.b.H	Wien	51,00	78	EUR	6.586	6.314
124	SevenVentures Austria GmbH	Wien	100,00	86	EUR	1.763	1.240
125	Visivo Consulting GmbH	Wien	51,05	124	EUR	136	35 ¹¹
Belgien							
126	Sultan Sushi BVBA, in vereffening	Gent	100,00	72; 73	EUR	-3.236	-3.898
Dänemark							
127	Snowman Productions ApS	Kopenhagen	100,00	146	DKK	7.058	5.387
Finnland							
128	Oy SRG Finland Ab	Helsinki	100,00	147	EUR	4.185	178
Hongkong							
129	Red Arrow International Limited	Hongkong	100,00	72	HKD	148	51
Israel							
130	July August Communications and Productions Ltd.	Tel Aviv	76,00	72	ILS	2.317	1.180
131	The Band's Visit LP	Tel Aviv	55,00	130	ILS	-/-	-/- ⁴
Jersey							
132	Scandinavian Broadcasting System (Jersey) Limited	Jersey	100,00	134	GBP	336	-27
Luxemburg							
133	P7S1 Broadcasting S.à r.l.	Luxemburg	100,00	38; 39	EUR	62.033	-4.643
Niederlande							
134	P7S1 Broadcasting Europe B.V.	Amsterdam	100,00	135	EUR	54.843	1.430
135	P7S1 Broadcasting Holding I B.V.	Amsterdam	100,00	133	EUR	4.953	873
136	Supersaver Travel B.V.	Amsterdam	100,00	147	EUR	969	82

Anteilsbesitzliste der ProSiebenSat.1 Media SE Fortsetzung

Lfd. Nr.	Name Gesellschaft	Sitz	% direkte Finanzbeteiligung	Muttergesellschaft	Währung ²	Eigenkapital in Tausend ¹⁵	Jahresergebnis in Tausend ¹⁵
Norwegen							
137	Marco Polo Travel AS	Oslo	100,00	147	NOK	21.350	1.143
138	Snowman Productions AS	Oslo	100,00	146	NOK	1.083	-3.687
Rumänien							
139	MyVideo Broadband S.R.L.	Bukarest	100,00	28	RON	6.885	698
Schweden							
140	100 Code AB	Stockholm	100,00	146	SEK	189	153
141	7Travel Flights HoldCo AB	Stockholm	98,71	45	SEK	2.295	-11 ¹²
142	Etraveli AB	Stockholm	100,00	141	SEK	1.516	1.209
143	Flightmate AB	Stockholm	100,00	147	SEK	1.588.402	4.422
144	Scanworld Travelpartner AB	Uppsala	100,00	145	SEK	35.261	19.413
145	Seat24 Travel AB	Uppsala	100,00	142	SEK	225.355	-544
146	Snowman Productions AB	Stockholm	100,00	72	SEK	20.025	-23.912
147	Svenska Resegruppen AB	Uppsala	100,00	145	SEK	323.457	48.959
148	Ueberflieger AB	Uppsala	100,00	147	SEK	50	0
Schweiz							
149	ADDITION Schweiz GmbH	Locarno	100,00	104	CHF	82	221
150	mydays (Schweiz) AG	Küsnacht ZH	100,00	36	CHF	110	10
151	ProSieben Puls 8 TV AG	Zürich	100,00	153	CHF	1.213	145
152	Sat.1 (Schweiz) AG	Küsnacht ZH	60,00	78	CHF	7.131	5.864
153	SevenOne Media (Schweiz) AG	Küsnacht ZH	100,00	81	CHF	17.927	17.326
154	SevenVentures (Schweiz) AG	Baar	100,00	86	CHF	1.117	882
155	Verivox Schweiz AG	Luzern	100,00	101	CHF	-/-	-/- ⁴
Vereinigtes Königreich							
156	ADDITION UK Limited	Cullompton	74,00	104	GBP	1	-54
157	CPL Good Vibrations Limited	London	100,00	158	GBP	-/-	-/- ⁴
158	CPL Productions Limited	London	100,00	164	GBP	515	444
159	Endor (Esio Trot) Limited	London	100,00	162	GBP	210	-5
160	Endor (T&T) Limited	London	100,00	162	GBP	0	0
161	Endor (Will) Limited	London	100,00	162	GBP	0	0
162	Endor Productions Limited	London	51,00	169	GBP	-386	124
163	European Radio Investments Limited	London	100,00	166	EUR	-31	-20
164	LHB Limited	London	68,25	169	GBP	51	117
165	New Entertainment Research and Design Limited	London	100,00	169	GBP	97	-1.745
166	P7S1 Broadcasting (UK) Limited	London	100,00	134	EUR	4.757	-71
167	ProSiebenSat.1 Digital Content GP Limited	London	78,51	53; 226	GBP	-9	-9 ¹³
168	ProSiebenSat.1 Digital Content LP	London	78,52	53; 167; 226	GBP	0	-67 ¹⁴
169	Red Arrow Entertainment Limited	London	100,00	72	GBP	547	-4.737
170	Red Arrow International-UK Limited	London	100,00	72	GBP	-/-	-/- ⁴
171	Romanian Broadcasting Corporation Limited	London	100,00	166	EUR	-112	-22
172	Studio 71 UK Limited	London	100,00	167	GBP	-/-	-/- ⁴
Vereinigte Staaten von Amerika							
173	44 Blue Productions, LLC	Dover, DE	100,00	174	USD	-/-	-/- ⁴
174	44 Blue Studios, LLC	Dover, DE	65,00	226	USD	-/-	-/- ⁴
175	8383 Productions, LLC	Beverly Hills, CA	100,00	229	USD	-/-	-/- ⁴
176	95 Ends, LLC	New York, NY	100,00	211	USD	-/-	-/- ⁴
177	Brady 44, LLC	Burbank, CA	100,00	174	USD	-/-	-/- ⁴
178	By Dint Productions, LLC	New York, NY	100,00	176	USD	-/-	-/- ⁴
179	Champ 44 Music Publishing, LLC	Dover, DE	100,00	174	USD	-/-	-/- ⁴
180	Code D TV, LLC	Wilmington, DE	100,00	207	USD	-/-	-/- ⁴

Anteilsbesitzliste der ProSiebenSat.1 Media SE Fortsetzung

Lfd. Nr.	Name Gesellschaft	Sitz	% direkte Finanzbeteiligung	Muttergesellschaft	Währung ²	Eigenkapital in Tausend ¹⁵	Jahresergebnis in Tausend ¹⁵
181	Collective Digital Studio GP, LLC	Wilmington, DE	100,00	168	USD	-/-	-/- ⁴
182	Crow Magnon, LLC	Wilmington, DE	60,00	226	USD	4.876	2.437
183	Delirium TV, LLC	Wilmington, DE	100,00	207	USD	-/-	-/- ⁴
184	Digital Air, LLC	Beverly Hills, CA	100,00	229	USD	-/-	-/- ⁴
185	Digital Atoms, LLC	Beverly Hills, CA	100,00	229	USD	-/-	-/- ⁴
186	Digital Bytes, LLC	Beverly Hills, CA	100,00	229	USD	-/-	-/- ⁴
187	Digital Cacophony, LLC	Beverly Hills, CA	100,00	229	USD	-/-	-/- ⁴
188	Digital Demand, LLC	Dover, DE	100,00	207	USD	-/-	-/- ⁴
189	Digital Diffusion, LLC	Beverly Hills, CA	100,00	229	USD	-/-	-/- ⁴
190	Digital Echo, LLC	Beverly Hills, CA	100,00	229	USD	-/-	-/- ⁴
191	Digital Fire, LLC	Beverly Hills, CA	100,00	229	USD	-/-	-/- ⁴
192	Dorsey Entertainment, LLC	Littleton, CO	100,00	194	USD	-/-	-/- ⁴
193	Dorsey Multimedia, LLC	Littleton, CO	100,00	194	USD	-/-	-/- ⁴
194	Dorsey Pictures, LLC	Dover, DE	60,00	226	USD	-/-	-/- ⁴
195	Driving Force TV, LLC	Wilmington, DE	100,00	207	USD	-/-	-/- ⁴
196	Fabrik Entertainment, LLC	Wilmington, DE	75,50	226	USD	1.019	1.010
197	Fortitude Production Services, LLC	Dover, DE	100,00	211	USD	-/-	-/- ⁴
198	Fourteenth Hour Productions, LLC	Beverly Hills, CA	100,00	229	USD	-/-	-/- ⁴
199	Gotogate, Inc.	Wilmington, DE	100,00	147	USD	-/-	-/- ⁴
200	GTG Production Services, LLC	Los Angeles, CA	100,00	182	USD	-/-	-/- ⁴
201	Half Yard Productions, LLC	Wilmington, DE	65,00	226	USD	7.122	3.391
202	HB Television Development, LLC	Wilmington, DE	100,00	196	USD	-/-	-/- ⁴
203	Hold Fast Productions, LLC	Wilmington, DE	100,00	196	USD	-/-	-/- ⁴
204	Karga Seven Pictures, LLC	Los Angeles, CA	100,00	182	USD	-/-	-/- ⁴
205	Kenilworth Productions, Inc.	Wilmington, DE	100,00	176	USD	-/-	-/- ⁴
206	Kinetic Content Publishing, LLC	Dover, DE	100,00	207	USD	-/-	-/- ⁴
207	Kinetic Content, LLC	Dover, DE	51,00	226	USD	8.947	9.823
208	Kinetic Operations, LLC	Dover, DE	100,00	207	USD	-/-	-/- ⁴
209	KinPro Music Publishing, LLC	Dover, DE	100,00	207	USD	-/-	-/- ⁴
210	Kinpro, LLC	Dover, DE	100,00	207	USD	-/-	-/- ⁴
211	Left/Right Holdings, LLC	Dover, DE	60,00	226	USD	4.635	5.753
212	Left/Right, LLC	Dover, DE	100,00	211	USD	-/-	-/- ⁴
213	Moving TV, LLC	Dover, DE	100,00	207	USD	-/-	-/- ⁴
214	NAR Pictures, LLC	Los Angeles, CA	100,00	182	USD	-/-	-/- ⁴
215	Nerd TV, LLC	Wilmington, DE	100,00	165	USD	-/-	-/- ⁴
216	Node Productions, LLC	Beverly Hills, CA	100,00	229	USD	-/-	-/- ⁴
217	Overture, LLC	Burbank, CA	100,00	174	USD	-/-	-/- ⁴
218	Pacific View TV, LLC	Wilmington, DE	100,00	207	USD	-/-	-/- ⁴
219	Pave Network, LLC	Beverly Hills, CA	100,00	229	USD	-/-	-/- ⁴
220	PBP, LLC	Baton Rouge, LA	100,00	174	USD	-/-	-/- ⁴
221	Picture Perfect, LLC	Wilmington, DE	100,00	174	USD	-/-	-/- ⁴
222	Prank Film, LLC	Beverly Hills, CA	100,00	229	USD	-/-	-/- ⁴
223	Presidio Post, LLC	Burbank, CA	100,00	173	USD	-/-	-/- ⁴
224	Production Connection, LLC	Dover, DE	100,00	207	USD	-/-	-/- ⁴
225	Ranger Media, LLC	Wilmington, DE	100,00	174	USD	-/-	-/- ⁴
226	Red Arrow International, Inc.	Wilmington, DE	100,00	72	USD	5.861	7.033
227	Ripple Entertainment, LLC	Wilmington, DE	100,00	226	USD	-/-	-/- ⁴
228	Studio 71 (Canada), Inc.	Beverly Hills, CA	100,00	229	USD	-/-	-/- ⁴
229	Studio 71, LP	Wilmington, DE	100,00	168	USD	7.182	-14.991
230	Stylight, Inc.	Wilmington, DE	100,00	92	USD	-/-	-/- ⁴
231	Third Voice Productions, Inc.	Dover, DE	100,00	176	USD	-/-	-/- ⁴

Anteilsbesitzliste der ProSiebenSat.1 Media SE Fortsetzung

Lfd. Nr.	Name Gesellschaft	Sitz	% direkte Finanzbeteiligung	Muttergesellschaft	Währung ²	Eigenkapital in Tausend ¹⁵	Jahresergebnis in Tausend ¹⁵
232	Three Tables Music, LLC	Dover, DE	100,00	207	USD	-/-	-/- ⁴
233	WDSP, LLC	New York, NY	100,00	176	USD	-/-	-/- ⁴
ASSOZIIERTE UNTERNEHMEN							
Deutschland							
234	Arbeitsgemeinschaft Fernsehforschung GbR	Frankfurt am Main	25,00	1	EUR	-/-	-/- ⁴
235	Batch Media GmbH	Berlin	45,00	104	EUR	-/-	-/- ⁴
236	eFashion Boulevard GmbH	Georgsmarienhütte	30,00	86	EUR	-/-	-/- ⁴
237	gamigo AG	Hamburg	33,00	55	EUR	-/-	-/- ⁴
238	Marketplace GmbH	Berlin	41,58	51	EUR	-/-	-/- ⁴
239	mov.ad GmbH	München	25,20	104	EUR	298	55
240	mytic myticket AG	Berlin	20,00	90	EUR	-/-	-/- ⁴
241	TEATOX GmbH	Berlin	45,95	3	EUR	-/-	-/- ⁴
242	Tejado GmbH	Oldenburg	19,36	51	EUR	10.811	-1.470
243	The ADEX GmbH	Berlin	25,20	104	EUR	1.350	-268
244	VG Media Gesellschaft zur Verwertung der Urheber- und Leistungsschutzrechte von Sendeunternehmen und Presseverlegern mbH	Berlin	25,25	50	EUR	-/-	-/- ⁴
245	Vitafy GmbH	München	49,90	5; 9	EUR	-/-	-/- ⁴
Kanada							
246	Mad Rabbit Productions, Inc.	Toronto	25,00	72	CAD	-/-	-/- ⁴
Schweiz							
247	fineartmultiple AG	Luzern	20,02	86	CHF	-/-	-/- ⁴
248	Goldbach Media (Switzerland) AG	Küsnacht ZH	22,96	153	CHF	27.039	26.412
249	swiss radioworld AG	Zürich	22,96	153	CHF	3.389	2.764
Vereinigtes Königreich							
250	Cove Pictures Limited	London	25,00	169	GBP	-/-	-/- ⁴
Vereinigte Staaten von Amerika							
251	Bloody Disgusting, LLC	Beverly Hills, CA	49,00	229	USD	-/-	-/- ⁴
252	JFE, LLC	Venice, CA	20,00	226	USD	-/-	-/- ⁴
253	Pluto, Inc.	Wilmington, DE	15,48	28	USD	-/-	-/- ⁴
254	The Fred Channel, LLC	Beverly Hills, CA	70,00	229	USD	-/-	-/- ⁴
VERBUNDENE, NICHT KONSOLIDIERTE UNTERNEHMEN							
Belgien							
255	Satelliet Sushi BVBA	Gent	100,00	126	EUR	2	-8
GEMEINSCHAFTSUNTERNEHMEN							
Deutschland							
256	AdAudience GmbH	München	16,67	84	EUR	-/-	-/- ⁴
Vereinigtes Königreich							
257	Nit TV Limited	London	50,01	158	GBP	-/-	-/- ⁴
258	United Artists Media Group RA UK Limited	London	50,00	169	GBP	-4	17
SONSTIGE BETEILIGUNGEN							
Deutschland							
259	AFK Aus- und Fortbildungs GmbH für elektronische Medien	München	12,00	50	EUR	-/-	-/- ⁴
260	Appscend Video Solutions GmbH	Unterföhring	5,00	46	EUR	-/-	-/- ⁴
261	asgoodasnew electronics GmbH	Frankfurt (Oder)	9,87	86	EUR	-/-	-/- ⁴
262	Atlantic Food Labs GmbH	Berlin	13,00	9	EUR	-/-	-/- ⁴
263	auxmedia GmbH	Jena	5,00	46	EUR	-/-	-/- ⁴
264	babymarkt.de GmbH	Dortmund	10,96	86	EUR	-/-	-/- ⁴
265	circle concepts GmbH	Berlin	5,00	46	EUR	-/-	-/- ⁴
266	Deutscher Fernsehpreis GmbH	Köln	25,00	50	EUR	-/-	-/- ⁴
267	DREAMA MEDIA UG (haftungsbeschränkt)	Unterföhring	5,03	46	EUR	-/-	-/- ⁴

Anteilsbesitzliste der ProSiebenSat.1 Media SE Fortsetzung

Lfd. Nr.	Name Gesellschaft	Sitz	% direkte Finanzbeteiligung	Muttergesellschaft	Währung ²	Eigenkapital in Tausend ¹⁵	Jahresergebnis in Tausend ¹⁵
268	ekoio UG (haftungsbeschränkt)	Leipzig	5,03	46	EUR	-/-	-/- ⁴
269	Evolution Internet Fund GmbH	München	15,00	86	EUR	-/-	-/- ⁴
270	FilmFernsehFonds Bayern GmbH, Gesellschaft zur Förderung der Medien in Bayern (FFF Bayern)	München	6,59	66	EUR	51	0
271	FL Fintech E GmbH	Frankfurt am Main	11,03	86	EUR	-/-	-/- ⁴
272	Flairelle GmbH	Hannover	5,00	46	EUR	-/-	-/- ⁴
273	get2play GmbH i.L.	Berlin	15,00	46	EUR	-/-	-/- ⁴
274	Hakle GmbH	Düsseldorf	17,50	86	EUR	-/-	-/- ⁴
275	HC Hellocare GmbH	Bad Aibling	5,00	46	EUR	-/-	-/- ⁴
276	kaputt.de GmbH	Berlin	5,38	46	EUR	-/-	-/- ⁴
277	Kiveda Holding GmbH	Berlin	8,26	86	EUR	-/-	-/- ⁴
278	Little Postman GmbH	München	5,00	46	EUR	-/-	-/- ⁴
279	onbelle GmbH	Köln	5,00	46	EUR	4	-54
280	Outstore GmbH	Miesbach	17,51	86	EUR	-/-	-/- ⁴
281	PippaJean GmbH	Frankfurt am Main	8,10	86	EUR	-/-	-/- ⁴
282	Privatfernsehen in Bayern GmbH & Co. KG	München	10,00	98	EUR	248	3
283	Privatfernsehen in Bayern Verwaltungs-GmbH	München	10,00	98	EUR	59	2
284	Screenforce Gattungsmarketing GmbH	Berlin	5,56	84	EUR	114	9
285	Shoe-Com GmbH	München	5,00	46	EUR	-/-	-/- ⁴
286	Storyfeed GmbH	Berlin	5,00	46	EUR	-/-	-/- ⁴
287	Tickethelden GmbH i.L.	München	5,00	46	EUR	-/-	-/- ⁴
288	tink GmbH	Berlin	7,87	86	EUR	-/-	-/- ⁴
289	videostream360 GmbH	Leipzig	5,85	46	EUR	-/-	-/- ⁴
290	WERK1.Bayern GmbH	München	6,09	50	EUR	270	-27
Osterreich							
291	expressFlow GmbH	Wien	5,00	46	EUR	-/-	-/- ⁴
292	KIWENO GmbH	Absam	14,36	5	EUR	-/-	-/- ⁴
293	Rubly's GmbH	Wien	9,86	124	EUR	-762	-1.288
Gibraltar							
294	Sportority Limited	Gibraltar	5,40	65	GIP	-/-	-/- ⁴
Israel							
295	Adam, the Film Ltd.	Ramat Gan	5,00	130	ILS	-/-	-/- ⁴
296	Seven Days LP	Tel Aviv	50,00	130	ILS	-/-	-/- ⁴
Schweiz							
297	ayondo Holding AG	Zug	7,58	86	CHF	-/-	-/- ⁴
Vereinigtes Königreich							
298	Kastr Limited	London	5,83	55	GBP	-/-	-/- ⁴
Vereinigte Staaten von Amerika							
299	EverSport Media, Inc.	Wilmington, DE	5,97	65	USD	-/-	-/- ⁴
300	Talenthouse, Inc.	Dover, DE	10,75	65	USD	-371	-3.443
301	Wrap Media, Inc.	Dover, DE	10,47	55	USD	-/-	-/- ⁴

1 Die Gesellschaft erfüllt die Bedingungen des § 264 Abs. 3 HGB und nimmt die Möglichkeit zur Befreiung von bestimmten Vorschriften über die Aufstellung, Prüfung und Offenlegung des Jahresabschlusses bzw. des Lageberichts in Anspruch.

2 Für die Umrechnung der angegebenen Werte zu Eigenkapital und Jahresergebnis sind die Kurse zum Bilanzstichtag maßgeblich.

3 Ergebnis nach Ergebnisabführungsvertrag.

4 Keine Angaben verfügbar, Unternehmen in 2016 erworben oder gegründet bzw. in Liquidation.

5 Rumpf-Geschäftsjahr vom 23. März 2015 bis 31. Dezember 2015

6 Rumpf-Geschäftsjahr vom 19. Oktober 2015 bis 31. Dezember 2015

7 Rumpf-Geschäftsjahr vom 16. Juli 2015 bis 31. Dezember 2015

8 Rumpf-Geschäftsjahr vom 29. Mai 2015 bis 31. Dezember 2015

9 Rumpf-Geschäftsjahr vom 1. September 2015 bis 31. Dezember 2015

10 Rumpf-Geschäftsjahr vom 22. Juni 2015 bis 31. Dezember 2015

11 Rumpf-Geschäftsjahr vom 1. April 2015 bis 31. Dezember 2015

12 Rumpf-Geschäftsjahr vom 23. September 2015 bis 31. Dezember 2015

13 Rumpf-Geschäftsjahr vom 22. Juli 2015 bis 31. Dezember 2015

14 Rumpf-Geschäftsjahr vom 24. Juli 2015 bis 31. Dezember 2015

15 Die angegebenen Werte zu Eigenkapital und Jahresergebnis beziehen sich auf das Geschäftsjahr 2015 und entsprechen teilweise lokalen Rechnungslegungsvorschriften, welche nicht zwangsläufig mit den Vorschriften der IFRS übereinstimmen.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage des Konzerns vermittelt und im zusammengefassten Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

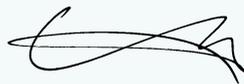
Unterföhring, den 20. Februar 2017



Thomas Ebeling (Chief Executive Officer – CEO)



Dr. Gunnar Wiedenfels (Chief Financial Officer – CFO)



Conrad Albert (External Affairs & Industry Relations, General Counsel)



Sabine Eckhardt (Chief Commercial Officer – CCO)



Jan David Frouman (Content & Broadcasting)



Dr. Ralf Schremper (Chief Investment Officer – CIO)



Christof Wahl (Digital Entertainment)

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den von der ProSiebenSat.1 Media SE, Unterföhring, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Gewinn- und Verlustrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Bilanz, Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung und Anhang – sowie ihren Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

München, den 22. Februar 2017

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Sailer
Wirtschaftsprüfer



Schmidt
Wirtschaftsprüfer